DEZEMBER 2019 | JAHRGANG 16 – NR. 12
MONATSZEITSCHRIFT | ENTHÄLT I.P.

Online blättern:
lesen.dieweinstrasse.bz

Find us on Facebook

DIE Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH,
UNTERLAND UND MITTLERE ETSCHTAL | WWW.DIEWEINSTRASSE.BZ

Fröhliche Weihnachten?

Wenn das Fest der Liebe einsam macht
und die Zeit besonders still wird

SPEZIAL
WINTERSPORT
S. 46

Südtiroler Botschaftersekt

Acht heimische Sekterzeuger gemeinsam für einen hochwertigen Schaumwein

S. 34

St.-Leonhards-Ritt

Der alljährliche Höhepunkt im Dorfleben von Unterplanitzing

S. 40

Sophie Pardatscher

Das außerordentliche Talent der jungen Eppaner Klarinettistin

S. 42

Einzelnummer 0,10 Euro - Poste Italiane SPA - Versand im Postabo. - 45% - D.L. 353/2003 (conv. in L. 27/02/2004 n° 46) art. 1, comma 1, DCB Bolzano
Tassa pagata/Tax parcue In caso di mancato recapito prego restituire a Bolzano CPO per la restituzione al mittente previo pagamento resi

NEUE IMMOBILIENANGEBOTE IN DER ADVENTSZEIT

FINDEN SIE MIT UNS IHR EIGENHEIM

IFA Immobilien
AGENZIA IMMOBILIARE

A 640 Laag:
Wohnung über zwei Etagen,
440.000 €
E.Kl. in Ausarbeitungsphase

E 195 Cavalese:
Schöne Wohnung auf zwei Etagen, ideal für eine Familie oder als Ferienwohnung
380.000 €
E.Kl. D

A 637 Leifers:
Dreizimmerwohnung
mit Garage, 259.000 €
E.Kl. G

Investmentobjekte:

A 611: **Aldein (Radein):** Vermietetes aneinandergebautes Häuschen, E.Kl. G
A 090: **Bozen:** Vermietete Zweizimmerwohnung mit Garage, Klimahaus A

Büros und Geschäftsflächen im Unterland zu verkaufen/vermieten

Investmentimmobilien mit guten Renditen. Informationen im Büro

Immobilienangebote:

A 636: **Auer:** Renovierungsbedürftige Dreizimmerwohnung, 230.000€, E.Kl. in Ausarbeit.
A 105: **Bozen:** Vierzimmerwohnung mit Garage, E.Kl. in Ausarbeit.
A 107: **Bozen:** Dreizimmerwohnung mit zwei Balkone, E.Kl. in Ausarbeit.
A 547: **Buchholz:** Attikawohnung mit Panoramablick, Klimahaus A
E 195: **Cavalese:** Wohnung über zwei Etagen, 380.000€, E.Kl. D
A 633: **Kaltern:** Wohnung über drei Etagen, E.Kl. in Ausarbeit.
A 640: **Laag:** Herrschaftliche Wohnung über 2 Etagen, 440.000€, E.Kl. in Ausarbeit.
A 637: **Leifers:** Dreizimmerwohnung mit Garage, 259.000€, E.Kl. G
A 593: **Kaltenbrunn:** Renovierungsbedürftiges Haus, E.Kl. G
A 612-6: **Neumarkt:** Dreizimmerwohnung im Zentrum, 280.000€, E.Kl. in Ausarbeit.
A 643: **Neumarkt:** Schönes Reihenhaus mit privaten Garten, E.Kl. in Ausarbeit.
A 622: **Pfatten:** Reihenhaus mit Garten, E.Kl. G
A 639: **Roveré della Luna:** Exklusive Villa mit privaten Garten, E.Kl. E
Hl 045: **Salurn:** Industriehalle mit Büros und Wohnung, E.Kl. in Ausarbeit.
E 121: **Fleimstal:** Verschiedene Vierzimmerwohnungen im Fleimstal

NEUBAU!

P 018: **Laag:** Neubauprojekt! Letzte 2 und 3-Zimmerwohnung in Laag! Klimahaus A Nature!
P 028: **Montan (Kalditsch):** Neubauwohnungen im Grünen! – Klimahaus A!
E 265: **Daiano:** Neubau! Neue Vierzimmerwohnungen in Daiano - Klimahaus A!

Gerne übernehmen wir für Sie sämtliche Dienstleistungen rund um die Immobilie

9044 Neumarkt, Bahnhofstraße 5 Telefon: 0471/813632 E-Mail: info@ifa-immobilien.it Website: www.ifa-immobilien.it Fb: IFA Immobilien GmbH/Srl

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

geht es Ihnen zu Weihnachten auch so wie mir? Dass Sie, genau wenn es zuhause so richtig gemütlich ist und Sie im Kreise der Familie das Fest genießen, mit Ihren Gedanken abschweifen? Dass Sie darüber nachdenken, wie viele Menschen da draußen vor den erleuchteten Fenstern, Weihnachten nicht so erleben wie Sie? Dass Sie sich fragen: Wie wird Weihnachten für diese Menschen sein? Allein, krank oder obdachlos.

Die stillste Zeit im Jahr wird da besonders still. Und unsere Wohlstandsgesellschaft zeigt in diesem Moment wohl ihre schlimmste Fratze. Erster die Hektik und der Stress, dann das feine Schlemmen und die große Bescherung. Der Geist von Weihnachten lebt uns eigentlich etwas anderes vor. Schließlich geht es genau in der Weihnachtsgeschichte um Menschen, die eine Bleibe suchen, die auf der Straße sind und die ausgegrenzt werden. Das ist unter dem ganzen Geschenkpapier leider verloren gegangen.

Man muss nicht auf arme Länder blicken. Ausgrenzung und Einsamkeit sind nicht weit weg, sondern mitten unter uns. Es gibt Menschen nebenan, die Weihnachten auf der Suche sind, nach Nähe, nach Liebe und nach anderen Menschen. Wir können diese sein. Wir müssen nur erkennen, wie sehr auch kleine Gesten dazu beitragen können, dass sich Menschen weniger allein fühlen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen frohe Weihnachten, eine besinnliche Zeit und ein gutes neues Jahr.

Ihre Astrid Kircher
astrid.kircher@dieweinstrasse.bz

Foto: David Mottes

Meteorologe
Dieter Peterlin | S. 28

Foto: Martha Kob

"Market
of hope" | S. 22

Foto: Martin Schweiggl

Von Entiklar
nach Penon | S. 52

0 Zinsen?
Nicht für Generali Kunden

Mit dem Garantiefond GESAV
erwirtschaftet Generali aktuell
eine jährliche Nettorendite
von **1,7%**.

Was bekommen Sie für Ihr Geld?

In Vergangenheit erwirtschaftete Ergebnisse sind nicht bindend für die Zukunft; vor Vertragsunterzeichnung bitte Broschüre lesen.

GENERALI

■ Eppan, Bahnhofstr. 69, T 0471 664298 ■ Kaltern, Bahnhofstr. 38, T 0471 964300 ■ Meran, Gampenstr. 97/Q, T 0473 449 344

ANDREAS KRAMER

DAS KUNSTFORUM UNTERLAND ZEIGT
VOM 7. BIS 21. DEZEMBER EINE AUSSTELLUNG
DES KÜNSTLERS ANDREAS KRAMER.

Sein Oeuvre umfasst hauptsächlich zwei Werkgruppen, zum einen Malerei mit Acryl und Öl auf Leinwand und zum anderen Grafik, genauer den farbigen Holzschnitt.

Bis zu 15 übereinander gedruckte lasierende Farbschichten lassen die zumeist quadratischen Drucke, alles Unikate, zu wahren Feuerwerken expressiver Farbigkeit werden. Während beim klassischen Holzschnitt eine passgenaue Deckung beim Drucken Voraussetzung für ein gelungenes Ergebnis ist, spielt das bei Andreas Kramer keine Rolle. Die bewusst herbeigeführte Verschiebung einzelner Komponenten bringt nämlich Spannung und Lebendigkeit in die Blätter.

Während die Holzschnitte von einem hohen Grad an Abstraktion gekennzeichnet sind, lehnt sich die Malerei des Künstlers an mythologische Themen der griechischen Antike an. Schemenhaft sind Gestalten zu erkennen, die zumeist aber nur als Symbole fungieren und somit auch zu aktuellen tagespolitischen Themen Stellung beziehen.

Andreas Kramer selbst meint zu seinen Bildern: „Sie sind Ausdruck einer Suche nach dem Wesentlichen und Existenziellen, nach Lebens – Zeichen."

Geboren wurde Andreas Kramer 1959 in Thüringen, seine Ausbildung erfolgt von 1985 bis 90 an der Hochschule für Grafik und Design in Halle/Saale, anschließend Studium der Malerei an der Accademia delle Belle Arti in Venedig. Andreas Kramer lebt als freischaffender Künstler und Dozent in Berlin und Italien.

Vernissage am 07. Dezember um 20.00 Uhr.

Die Ausstellung ist während folgender Öffnungszeiten zu besichtigen: 10. bis 21. Dezember 2019 - Dienstag bis Samstag von 10-12 Uhr und von 16-18 Uhr (Kunstforum Unterland - Galerie der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland - Lauben 26 – Neumarkt). ■

MONTAN: LANGE WARTELISTE IM LISL-PETER-ALTENHEIM

Die Nachfrage nach Plätzen im Alten- und Pflegeheim Lisl Peter in Montan ist groß

Foto: Renate Mayr

RM 160 Personen warten derzeit auf einen Heimplatz im Alten- und Pflegeheim „Lisl Peter" in Montan. „Ein Drittel der Heimgäste stammen aus Montan und finden so in ihrer Heimatgemeinde eine würdige Bleibe für ihren Lebensabend. Trotzdem gibt es eine lange Warteliste", sagte Bürgermeisterin Monika Delvai Hilber kürzlich bei der jährlichen Vollversammlung des Heims. Das Altenheim Lisl Peter wird wie jenes in Neumarkt vom Verwaltungsrat der Stiftung Griesfeld verwaltet. Für die Belange des Lisl-Peter-Hauses ist das Führungskomitee „Lisl Peter" zuständig. Montans Bürgermeisterin versprach, sich weiterhin bei den zuständigen Stellen im Land dafür einzusetzen, dass vorrangig pflegebedürftige Menschen aus den Gemeinden Montan, Truden, Aldein und Altrei einen Heimplatz zugewiesen bekommen. „Vor allem die fehlenden Heimplätze in Bozen tragen zu einer Schwemme in der Peripherie bei, hier ist dringender Handlungsbedarf nötig", meint Monika Delvai Hilber.

Der aktuelle Personalstand im Lisl-Peter-Haus liegt bei 43 Mitarbeitern, die großteils in Teilzeit arbeiten und ebenfalls aus dem Einzugsgebiet stammen. Außerdem finden interessierte Jugendliche hier immer wieder Praktikumsplätze. Die Küche des Lisl-Peter-Hauses wird nach wie vor für die Schulausspeisung, für die Sommerbetreuung und für den Dienst „Essen auf Rädern" genutzt. Auch der Mehrzweckraum wird immer wieder für verschiedene Aktivitäten zur Verfügung gestellt. Besonderer Wert wird im Alten-und Pflegheim auf die Zusammenarbeit mit den Dorfvereinen und den vielen Freiwilligen gelegt, die für die Heimbewohner Dienste verrichten. Hervorzuheben ist dabei auch das Projekt „Märchen erzählen" des Kindergartens von Montan. ■

39052 KALTERN, Goldgasse 7
Tel. 0471 963163

TISCHTENNIS

WETTERFEST GLASFIBER
529,00 €
Bozen • Tel. 0471/971721
www.sport-niedermair.com

WEIHNACHTEN IN NEUMARKT: DAS „DORF DER KEKSE"

Kekse sind das Symbol der Südtiroler Weihnachtsbäckerei und Neumarkt wird Botschafter dieser kleinen, duftenden Köstlichkeiten. Aus diesem Grund werden Workshops für Erwachsene und Kinder organisiert, bei denen typische Süßigkeiten probiert werden sowie Lebkuchenhäuser gebaut und dekoriert werden können.

Ein Besuch des Zentrums ist perfekt für Weihnachtseinkäufe in einer entspannten Atmosphäre inmitten der vielen Geschäfte in historischem Ambiente. Der weihnachtliche Zauber der Lauben, ein kleiner Markt mit Köstlichkeiten, Kunsthandwerk und Musik werden die Initiative umrahmen.

Einwohner und Besucher können am 1. Wochenende die Weihnachtskugeln personalisieren und an die Tannen hängen, die entlang der Lauben stehen werden. Die Pferdekutsche wird kleine und große Besucher durch das Dorf bringen, Lamas und Alpakas werden am 14. und 15.12 Spaß und Entspannung für die ganze Familie bieten. Die in Neumarkt traditionelle lebende Krippe, wird dieses Jahr durch Theateraufführungen bereichert. Zudem bietet die Veranstaltung „Weihnachten auf dem Dürerweg" in Laag ein reichhaltiges Programm mit Aktivitäten für die ganze Familie. ■

DATEN:
- FR 6., SA 7., SO 8.12.2019
- FR 13., SA., 14., SO 15.12.2019
- FR 20., SA 21., SO 22.12.2019

von 10 bis 19 Uhr im historischen Dorfzentrum

HIGHLIGHTS:
- Weihnachtsgebäckkurse
- Lebende Krippe und szenische Aufführungen
- Am 14. und 15.12 Spaß und Entspannung pur mit Lamas und Alpakas, am 7.-8. + 21.-22.12 Kutschenfahrten
- Kinderchöre und musikalische Unterhaltung: Musikkapelle Neumarkt, Seiser Alphornbläser, Greta Marcolongo, Petra Gruber, Evi Mair, Sara Geier und mehr.

www.neumarkt-egna.it

Ihr Rücken sagt Danke!

7 Zonen Ortho-Kaltschaumkern
Körperform angepasste Liegezonen durch hohe Punktelastizität
Kostenlose Entsorgung der alten Matratze
Auch für Allergiker

mair am tinkhof
textile raumausstattung
arredamenti tessili
39052 Kaltern - Goldgasse 31
tel: 0471 963 278
www.mairamtinkhof.com
w.mair-am-tinkhof@rolmail.net

HAIR LIDY
Styling & Solarium
Frohe Weihnachten allen meinen Kunden!

Öffnungszeiten:
Di-Do-Fr:
08.15 - 12.00
15.15 - 19.00
Mi: 09.00 - 17.00

Via degli Olmi 1/1 Hilbweg
39040 Ora / Auer
Tel. 0471 80 21 98
hairlidy@alice.it

NEUMARKT: EUROPÄISCHE GEMEINDE DES SPORTS

PF In Neumarkt hat sich in den letzten Jahren in Sachen Sport einiges getan. 35 bis 40 Prozent der Dorfbewohner nehmen an sportlichen Aktivitäten teil. Die verschiedenen Sportanlagen und Vereine bieten ein breit gefächertes Angebot. Nun hat das Dorf Anerkennung für seine Sportlichkeit erhalten: Die Gemeinde Neumarkt hat sich bei ACES-Italia, dem italienischen Ableger der Vereinigung der europäischen Städte des Sports, um den Titel „Europäische Sportgemeinde 2020“ beworben. Am 14. und 15. September fand der Lokalaugenschein durch die Kommissionsmitglieder von ACES-Italia statt. Am selben Tag startete in Neumarkt auch der jährliche „Fit for Business“-Lauf. Das Urteil der Kommission war positiv. Schließlich konnte Neumarkt auch die ACES-Kommission in Brüssel überzeugen. Am 4. November erhielt das Dorf den Titel gemeinsam mit vier anderen Italienischen Gemeinden verliehen. Die Verleihung fand im Gebäude der Italienischen Olympischen Kommission (CONI) in Rom statt. Als Vertretung des Dorfs reisten Vizebürgermeister Alex Pocher und die zuständige Gemeinderätin Patrizia Coletti an. Im Rahmen dieses Preises wurde bereits ein Projekt zu einer breiteren Nutzung des Radwegs ausgearbeitet. Auf der Webseite der Gemeinde findet sich die Bewerbungsschrift mit einer ausführlichen Beschreibung der sportlichen Aktivitäten in Neumarkt und Umgebung. ■

Alex Pocher und Patrizia Coletti bei der Preisverleihung
Foto: Delegazione Italia ACES Europe

TRAMIN-KURTATSCH: UNTERLAND UND ÜBERETSCH RÜCKEN NÄHER

MS „Seit Jahren kämpfen wir für die Wiederherstellung der Busverbindung ins Überetsch“, erinnert der Kurtatscher Bürgermeister Martin Fischer. „Beim Ausbau der Busdienste vor zehn Jahren wurden die Bergfraktionen, Nachbardörfer und Bahnhöfe gut vernetzt, allerdings der traditionelle Weinstraßenbus nur mehr bis Tramin geführt.“

Die am 15. Dezember im Halbstundentakt startende neue Buslinie 130 Kaltern–Tramin mit stündlicher Weiterfahrt nach Neumarkt bzw. Kurtatsch wird von Gemeinden wie Touristikern sehr begrüßt. Gerade die Gäste sind bei ihren Wanderkombinationen und zum See die fleißigsten Busnutzer.

„Tramin hat erstmals eine direkte Verbindung zu den vielfältigen Diensten des Bezirkshauptorts und zum Bahnhof“, freut sich Bürgermeister Wolfgang Oberhofer – allerdings mit einem Wermutstropfen: „Mit dem bisher stündlichen Tramin-Express kam man ohne Umsteigen bis Bozen.“ Dafür gibt es nun am Kalterer Rottenburgerplatz direkten Anschluss an den Metrobus nach und von Bozen. Auch die „enderswassrigen“ Neumarkter freuen sich: „Erstmals bekommen wir eine Direktverbindung zum Kalterer See und ins Überetsch.“ Und die Überetscher, die Richtung Süden weiterwollen, in Neumarkt einen perfekten Zuganschluss. ■

Der bisherige Tramin-Express wird nun durch die neue potenzierte Buslinie 130 bis Kurtatsch/ Neumarkt ersetzt
Foto: Martin Schweiggl

TRUDEN: KIRCHENCHOR FEIERT LANGJÄHRIGE MITGLIEDER

Musikalisch ein Genuss, optisch eine Augenweide: der Kirchenchor von Truden

Foto: Kirchenchor Truden

BF Der Kirchenchor St. Blasius in Truden blickt auf eine sehr lange Geschichte zurück, er wurde bereits um 1783 gegründet. Seine Tätigkeit heute, im Jahr 2019, ist beeindruckend: 49 Singproben, Teilnahme an 25 Gottesdiensten und die Mitwirkung beim Muttertagskonzert, um nur einige zu nennen. Bei der diesjährigen Cäcilienfeier wurde Bilanz gezogen, Obfrau Marita Decarli und Chorleiterin Gaby Morandell konnten mit Genugtuung auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken. Doch nicht nur das, standen doch die Ehrungen für einige Mitglieder auf dem Programm, die bereits seit vielen Jahren begeisterte Mitglieder des Kirchenchors sind: Josef Weber ist seit 65 Jahren dabei, Alois Epp, Alois Heinrich Stuppner und Margareth Unterhauser seit 60 Jahren, Ilse Bonell Ebner und Marita Decarli Lochmann seit 25 und Kathrin Lochmann seit 15 Jahren. Sie prägen mit ihrer Tätigkeit das Dorfleben seit vielen Jahren, bei der Feier wurde ihnen dafür Dank und Anerkennung ausgesprochen. Gemeinsam mit den anderen Chormitgliedern pflegen und fördern sie die Kirchenmusik im Sinne und Geiste der kirchlichen Vorschriften, ebenso steht die weltliche Chormusik, insbesondere die alpenländische Volksmusik, auf dem Programm des Kirchenchors von Truden. Doch nicht nur die Musik, auch das Erscheinungsbild ist dem Chor wichtig: Die 28 aktiven Mitglieder, 19 Frauen und 9 Männer, treten seit 2002 bei offiziellen Anlässen in der Unterlandler Tracht auf. ■

WEIHNACHTEN IN KALTERN

In der Adventszeit verwandelt sich das Weindorf Kaltern in ein Weihnachtsdorf und ladet zum Verweilen und Genießen ein.

Foto: Helmuth Rier

PR Ab Samstag, 30. November verwandelt sich das Weindorf Kaltern in ein Weihnachtsdorf. Festlich dekorierte Schaufenster, geschmückte Christbäume und stilisierte Engel zieren die romantischen Gassen und laden zum Verweilen ein.

Wenn der süße Duft der Weihnachtskekse die Luft erfüllt und eine anmutige Tanne im Herzen Kalterns emporragt, beginnt in Kaltern die Zeit zauberhafteste des Jahres. Ab dem ersten Adventswochenende öffnen die Kalterer Kaufleute ihre Tore zusätzlich am Samstagnachmittag und Sonntag. Entlang der malerischen Gassen finden sich zahlreiche Köstlichkeiten der gastronomischen Betriebe und hochwertige, handgefertigte Waren an den Weihnachtsständen. Die Märchengasse, der Streichelzoo, ein Adventskalender und Kutschenfahrten bringen Kinderaugen zum Leuchten. Begleitet wird Weihnachten in Kaltern von einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm. Darunter ein Wichtel-Weihnachtsmarkt, Märchen-Vorlesen, Krampusläufe, ein Fackeltanz, die Ausstellung der Modelleisenbahn und vieles mehr. Andächtige Klänge einheimischer Chöre und Musikgruppen sorgen für die musikalische Umrahmung. Die Hütten sind jeweils an den Adventswochenenden von 10 bis 19 Uhr, am Freitag, 6. Dezember und Montag, 23. Dezember von 10 bis 19 Uhr und am Dienstag, 24. Dezember von 10 bis 13 Uhr geöffnet. Die Kernöffnungszeiten der Geschäfte sind an den Adventswochenenden folgende: Samstag 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr und Sonntag 10 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr; am Dienstag, 24. Dezember 9 bis 12 Uhr. ■

TRAMIN: ROMANTISCHER WEIHNACHTSMARKT AM 8. DEZEMBER

Schauen, staunen, schmecken, genießen, bummeln. Gemütliche Adventstimmung im Ansitz Rynnhof in Tramin.
Foto: Antje Braito

PR Unter dem Motto „Hof-Advent in Betlehem“ warten die Traminer mit einem ganz besonders stimmungsvollen Markt im Herzen des Dorfes auf. Der herrschaftliche Ansitz Rynnhof mit seinem wunderbaren Innenhof bietet die Kulisse für diesen besonderen Weihnachtsmarkt am 8. Dezember. Die Besucher können sich von 10 bis 19 Uhr auf originelle Geschenksideen freuen, liebevolle Dekorationen und heimisches Kunsthandwerk bestaunen, Naturprodukte erwerben und leckere Weihnachtskekse naschen. Ein Ausflug in das weihnachtliche Tramin lohnt sich für die ganze Familie. Steckenpizza und die kreative Holzwerkstatt bringen Kinderaugen zum Leuchten. Ein kleines aber feines musikalisches Programm sorgt für besinnliche Momente. Für Genuss im gemütlichen Hof ist bestens gesorgt. Ein großes Kuchenbuffet mit Kaffee und Punsch, Traminer Plent und eine Suppenküche lassen keine Wünsche offen. Lohnenswert auch die Bilderausstellung in der Hans Feuer Straße 18. Und wenn's dann dunkel wird, erfüllt eine magische Atmosphäre das Weindorf – und das nicht nur am Glühweinstandl am Rathausplatz. ■

EPPAN: PALMENGESELLSCHAFT ZU BESUCH

Experten im besonderen Palmengarten von Dieter Janek
Foto: Alfred Donà

AD Über Allerheiligen waren 20 Mitglieder der internationalen Palmengesellschaft zu Besuch in Südtirol. Am ersten Tag standen Besichtigungen im Raum Meran im Mittelpunkt der Expertengruppe. Gespannt war man auf die Besichtigung des Privatgartens von Dieter Janek, der sich in Eppan/Gand befindet. Besonders beeindruckt zeigten sich die Fachleute vom dort angelegten Wüstengarten mit einzigartigen Yuccas, Agaven und winterharten Kakteen. Sie staunten auch über die riesigen Exemplare von Palmfarnen aus Madeira und über die äußerst selten anzutreffende Palmettopalme aus Florida. Daneben gedeihen in dem Garten auch Palmenarten aus dem Hohen Atlas und vom Ätna sowie übergroße Fächerpalmen aus China, die in Europa kaum anzutreffen sind. Tobias Spanner, ein bekannter Palmenexperte aus München sowie Autor des Buches „Winterharte Palmen“ sowie Thomas Boeuf, Verfasser des Buches „Yucca und winterharte Wüstengärten“ zeigten sich überrascht von der Vielfalt der seltenen Pflanzen, die in unserem Klima gedeihen und die sie in diesem Garten angetroffen haben. ■

CALCETTO

8 MODELLE
AB 495,00 €
Bozen • Tel. 0471/971721
www.sport-niedermair.com

WERBEN SIE IN IHRER BEZIRKSZEITSCHRIFT!
Tel. 0471 095161
werbung@dieweinstrasse.bz

NEU IN NEUMARKT
Wirtschafts- und Steuerberatung
CONSULTING TEAM HOLZNER
des Dott. Hannes Holzner
Neumarkt - Rathausring 27
Tel. 339 867 0713 - info@ctholzner.it

ALDEIN: PFARRHEIM WECHSELT SEINEN BESITZER

MP Es ist ein Ort der Begegnung, der Kultur, der Weiterbildung: das Aldeiner Pfarrheim. Nun wechselt diese kulturelle Einrichtung für die Dorfgemeinschaft ihren Besitzer. Die Gemeinde erwirbt das Gebäude im Dorfzentrum von der Pfarrgemeinde.

Das Pfarrheim Aldein ist 1964/65 auf Initiative von Pfarrer Franz Rizzolli erbaut und Anfang der 90er Jahre umgebaut und um einen Zubau für die Bibliothek erweitert worden. „Bereits seit dem letzten Umbau gibt es eine Vereinbarung, dass die Gemeinde 90 Prozent der Führungskosten für das Pfarrheim übernimmt", erklärt Bürgermeister Christoph Matzneller. Nach knapp 30 Jahren stehen erneut Sanierungsarbeiten an. „Die Gemeindeverwaltung braucht einen Rechtstitel, um diese Arbeiten zu finanzieren, da ist der Ankauf die sinnvollste Lösung", so Matzneller. Der Kaufpreis beläuft sich auf 281.565 Euro. „Das Pfarrheim wird auch in Zukunft Anlaufpunkt für die Dorfgemeinschaft sein und soll neu belebt werden, deshalb wollen wir es unter Beteiligung der Vereine und der Bevölkerung auf Vordermann bringen", verspricht der Aldeiner Bürgermeister. Die Pfarrgemeinde hingegen denkt daran, den Verkaufserlös für die Zukunft gewinnbringend anzulegen. ■

^ *Anlaufpunkt für die Dorfgemeinschaft: das Aldeiner Pfarrheim*
Foto: Maria Pichler

AUER: JUNGE SOLISTEN IM MITTELPUNKT

BF Sie waren etwas nervös, am Ende aber haben sie Großartiges geleistet: Beim diesjährigen Cäcilienkonzert in Auer waren die drei jungen Solisten Sophia Pichler, Anita Leimgruber und Jonas Kaufmann mit ihrer Darbietung der Höhepunkt. Sophia Pichler zeigte ihr Können in einem Klarinettenkonzert mit beeindruckenden Kadenzen und schnellen Läufen, Anita Leimgrubers volle und klare Hornklänge begeisterten die Zuschauern und Jonas Kaufmann am Saxofon überzeugte mit feurigen und schnellen Passagen, denen gefühlvolle musikalische Momente folgten. Bereits zum zehnten Mal fand das Konzert unter der Leitung von Kapellmeister Arnold Leimgruber statt, das Publikum durfte sich auch in diesem Jahr über eine gelungene Mischung aus symphonischen, modernen sowie solistischen Blasorchesterklängen freuen. Die Musikkapelle darf sich auch über Nachwuchs freuen: Im Rahmen des Konzertes wurden die beiden neuen Musikantinnen Chiara Schneider und Franziska Kröss, die zwei Marketenderinnen Silvia Franzelin und Julia Pernter sowie der Fähnrich Klaus Bacher herzlich in der Musikkapelle begrüßt und offiziell in den Verein aufgenommen. Für 25 Jahre Mitgliedschaft in der Kapelle wurde Thomas Rech ausgezeichnet. Zudem wurde die Marketenderin Astrid Anhof nach langjährigem Mitwirken im Verein mit einem herzlichen Dankeschön verabschiedet. ■

^ *Das Cäcilienkonzert – auch heuer wieder eine gelungene musikalische Veranstaltung*
Foto: Musikkapelle Auer

Daunenbetten
zu Bestpreisen
• Kassettenbett 4 x 6 mit Innensteg
• Waschbar bis 60°
• Inlett 100% Baumwolle

mair am tinkhof
textile raumausstattung
arredamenti tessili

Goldgasse 31 | 39052 Kaltern
tel: 0471 963 278
www.mairamtinkhof.com
w.mair-am-tinkhof@rolmail.net

PR

Mein Lieblingsplatz ab 6. Dezember wieder geöffnet!

WINTERRAMUS BY GARTENHOTEL MOSER IN MONTIGGL

Funktioniert ihr noch, oder lebt ihr schon? Der Alltag ist was Schönes- man kann sich darin so großartig verlieren. Schule, Arbeit, Sorgen, Familienzauber- da bleibt kein Platz für eigene Gedanken.

Vielleicht sind die eigenen Gedanken aber wichtig? Wie können sich in der Hektik des Lebens Träume entwickeln? Wo bleiben die Wünsche und Ideen, die uns früher noch so wichtig schienen?

...dafür braucht es Zeit und Stille.
Zeit für sich selbst.
Zeit, in der man niemanden was schuldet!

Unser Tipp: Steigt doch ins Auto und kommt zu uns nach Montiggl. Hier geben wir euch den richtigen Raum für Träume! Die Zeit aber, die müsst ihr euch nehmen. Die Saunawelt „Arbor Vitae", was so viel heißt wie Lebensbaum, bietet Platz für alle Ruhesuchende.

Zurück zu den Wurzeln, zu sich selbst finden. Runterfahren, sich erden. Das Leben mit all seinen Farben neu entdecken. Farben vermischen, Bilder entstehen!

…wir verraten euch ein kleines Geheimnis:
Die Welt da draußen, sie dreht sich trotzdem weiter!

WinterRamus
Montiggl Sauna & Suites B&B
by Gartenhotel Moser

Saunalandschaft: Täglich von 13 - 22 Uhr geöffnet
Montiggler See 104 / Eppan | T 0471 66 20 95
www.gartenhotelmoser.com

Freude schenken

- Sauna
- Frühstück
- Beauty
- Wertgutschein

PS: Hier genannt die Preise -den Wert müsst ihr selbst erkennen!

Luxus für mich ab 42€

- Täglich offen: 14 - 20 Uhr
- Entspannungsmassagen
- Ayruveda
- Gesichtsbehandlungen

Besondere Auszeit

- Day & Night Spa ab 85€
  2 Tage Sauna
  1 Nacht in einer Luxussuite
  1 Genuss-Frühstück

Sauna-Angebot ab 25€

- Bio- und Kräutersauna
- Finnische Eventsauna
- Verschiedene Aufgüsse
- Infrarot Sauna
- Dampfbad
- 5er und 10er Karten

Jahresrückblick

2019 BESCHERTE DEM VEREIN SÜDTIROLER WEINSTRASSE UND DESSEN GÄSTE UNVERGESSLICHE MOMENTE

Ein weiteres Jahr geht dem Ende zu und der Verein Südtiroler Weinstraße kann auf einige sehr erfolgreiche Ereignisse zurückblicken. Mit dem Umzug in die Kellereistraße Kalterns zu Jahresbeginn konnte der Grundstein gesetzt werden, um richtig durchzustarten.

Das Highlight bildete wie immer die vom Verein organisierte Nacht der Keller, die am 8. Juni den Gästen und Einheimischen Zugang zu vielen Kellereien und Weingütern im Raum Eppan, Bozen und Terlan verschaffte. Mit großer Zuversicht kann bereits auf den nächsten Termin am 6. Juni 2020 geblickt werden, wo dieses Mal der südliche Teil der Südtiroler Weinstraße im Mittelpunkt stehen und die Tore diverser Keller öffnen wird.

Auch die Erlebnispakete rund ums Thema Wein stehen beim Jahresrückblick auf jeden Fall im Mittelpunkt; besonders die WineSafari, die sich als Steckenpferd und Leitprodukt nach außen präsentiert. Auch heuer konnte eine sehr zufriedenstellende Anzahl an WineSafaris erreicht werden. Hervorzuheben sind diesbezüglich jene, die als Betriebsausflug für einige einheimische Betriebe organisiert wurden. Weitere Produkte wie „Wine & Bike“ und das nur einmal im Jahr stattfindende „Wimmen hautnah“ konnten sich sehen lassen. Besonders Letzteres war ein voller Erfolg. Bei wolkenloser und atemberaubender Kulisse am Eberlehof oberhalb von Kurtatsch durften die Teilnehmer bei der Weinlese mitanpacken und auch den Transport der Trauben zur Kellerei Kurtatsch hautnah miterleben. Mit dem traditionellen Mittagessen inmitten der Weinberge konnte in lustiger Runde ein gelungener Tag abgerundet werden.

Zu guter Letzt setzte der Verein gegen Ende des Jahres 2019 noch ein wichtiges Ausrufezeichen! Nach vielen Monaten intensiver Ausarbeitung konnte der Verein sich als „Erlebnisraum Südtiroler Weinstraße“ neu positionieren. Sämtliche Ergebnisse des Positionierungsprozesses wurden in einem strategischen Arbeitspapier, das im Büro oder auf der Website des Vereins Südtiroler Weinstraße erhältlich ist, zusammengefasst und am 30. Oktober in der Kellerei Nals/Margreid vom Beratungsunternehmen Kohl & Partner Südtirol vorgestellt.

In diesem Sinne schauen wir motiviert und voller Tatendrang ins neue Jahr und wünschen allen Lesern ein frohes 2020! ■

INFO & ANMELDUNG /

VEREIN SÜDTIROLER WEINSTRASSE

TEL. +39 0471 860 659

INFO@SUEDTIROLER-WEINSTRASSE.IT

FÜR SIE IN DEN BESTEN LAGEN

VON POLL REAL ESTATE

Über den Dächern von Eppan/St.Michael

Zentrale Duplex -Penthouse,
Loggia und Südterrasse mit Parkblick

Gartentraum in Kaltern

4-Zimmerwohnung mit Südausrichtung und
300 m² großen Privatgarten

Neubauwohnung im Grünen

Großzügige Wohnung mit zwei Terrassen
und Blick ins Grüne ab 259.000 Euro

+39 335 677 1170 | bz@von-Poll.com | www.von-poll.com

KALTERN: ALPENLÄNDISCHES LIEDGUT FÜR SINGFREUDIGE

Ein Auftritt im Altenheim im Jahr 2013
Foto: Altenheim Kaltern

AA In den Monaten zwischen Oktober und Mai lädt die Katholische Frauenbewegung Kaltern auch heuer zum offenen Singen mit Schwerpunkt auf alpenländische Musik ein. Jeden dritten Donnerstag wird das Singen unter der Leitung von Greti Sölva um 14.30 Uhr im zweiten Stock des Gesundheitssprengels am Rottenburgerplatz abgehalten. Alle, die Freude am Singen mitbringen, sind eingeladen in froher Runde Alpenländisches Liedgut in Begleitung der Gitarrenklänge von Erich Kerschbaumer zu erlernen. Die Idee des „offenen Singens" entstand bei einer Wallfahrt der Frauenbewegung Kaltern und wurde im Jahr 1988 ins Leben gerufen. Diese Tradition wird nun bereits seit 30 Jahren mit einem besonderen Engagement der Obfrau Hilda Sölva Pillon gepflegt. Als die Sängerinnen auch den Kirchtag von St. Anton, „Toni Abt" – im Volksmund auch Focken-Toni, musikalisch mitgestalteten, formte sich daraus die Frauensinggruppe St. Anton. Ihr erster Auftritt war im Jahr 1996, 16 Frauen waren bereits am Beginn aktiv dabei. Die Tätigkeit wurde von Jahr zu Jahr intensiviert: Ob Maria Lichtmess in der Pfarrkirche, Patrozinium und Pfingsten in St. Nikolaus, Gottesdienste auf der Mendel oder der Feiertag des Hl. Antonius bei den Franziskanern – die Frauensinggruppe hat das Kalterer Dorfleben über 20 Jahre geprägt. ■

ALTREI: 50 JAHRE IM DIENST DER MUSIKKAPELLE

Stabführer Helmuth Zwerger (2.v.r) bei der Übergabe des Ehrenzeichens
Foto: Musikkapelle Altrei

BF „Wir Musikanten, vereint durch Spiel und Gesang, sind befreundet ein Leben lang. Uns Musikanten ist Harmonie pur im Blut, Musik, die tut uns echt gut." Dieses Zitat aus einer Polka von Kurt Gäble passte zur diesjährigen Cäcilienfeier der Musikkapelle von Altrei, unter anderem auch, weil im Rahmen dieser Feier dem langjährigen Stabführer Helmuth Zwerger für seine 50-jährige Tätigkeit gedankt wurde. Ihm wurde das Ehrenzeichen Großgold verliehen. „Eine so lange Zeit mit einem Verein verbunden zu sein und den Stabführerstock stets gerne in die Hand zu nehmen, bedeutet nicht nur, Freude für die Musik zu empfinden, sondern diese auch bei jedem Einsatz bewusst zu leben", unterstrich die Obfrau Renate Oberkofler bei der Cäcilienfeier. Helmuth Zwerger ist damit der viertdienstälteste Stabführer im Verband der Südtiroler Musikkapellen. Die Urkunde wurde ihm von Bürgermeister Gustav Mattivi und der Obfrau verliehen, Kapellmeister Andreas Andergassen gratulierte dem treuen Musikanten. Die Cäcilienfeier wurde gemeinsam mit dem Kirchenchor bei einer Messe in der Pfarrkirche begangen, alle Vereine und deren Abordnungen trafen sich anschließend bei einem Umtrunk. Beim Mittagessen mit allen Musikanten standen Musik und Gesang im Vordergrund. ■

SALURN: NOLDINGEDENKEN IM ZEICHEN DER ZIVILCOURAGE

CW 2019 jährt sich der Todestag Dr. Josef Noldins zum neunzigsten Mal. Der Salurner Rechtsanwalt, der sich politisch gegen den Faschismus und für die deutsche Sprache und Kultur einsetzte und unter anderem die Katakombenschulen organisierte, wurde für sein Engagement auf die Insel Lipari „confiniert". Von dieser zurückgekehrt starb er 1929 in Salurn. Dort trägt heute sein Geburtshaus als Jugendherberge und Kulturhaus und seit einigen Jahren auch die Schützenkompanie seinen Namen. Beide Organisationen laden traditionell im Dezember zu Gedenkveranstaltungen. Das Jugendhaus veranstaltet einen Abend ganz im Zeichen der Zivilcourage. Der Historiker und Journalist Hans Karl Peterlini wird die Figur Josef Noldin als Vorbild für Zivilcourage heute beleuchten. Anschließend findet eine Podiumsdiskussion statt. Mit einer heiligen Messe, Schützenformationen aus dem ganzen Land und einer Gedenkrede am Grab Noldins erinnert hingegen die Schützenkompanie bereits seit mehreren Jahrzehnten an den großen Sohn Salurns.

Dr. Josef Noldin während seines „confinamento" auf der Insel Lipari
Foto: AFRA

14. Dezember, 20.00 Uhr, Jugendhaus Dr. Josef Noldin, „Noldin – Wert und Preis von Zivilcourage", Vortrag von Hans Karl Peterlini mit anschließender Podiumsdiskussion

15. Dezember, 8.45 Uhr, Hl. Messe in der Pfarrkirche Salurn mit anschließender Gedenkrede am Friedhof von Salurn ■

BEZIRK: 7. MEBO CHRISTMAS RUNNING

Die Freude am Laufen und die Solidarität vereinigen die zahlreichen Teilnehmer

Foto: Quelle ALV Eppan

EX Zum siebten Mal veranstaltet der Amateurlaufverein Eppan den Benefizlauf „MeBo Christmas Running", heuer am Samstag, den 21. Dezember. Diese Laufveranstaltung wächst, ändert sich, multipliziert sich geradezu, die Ziele aber bleiben immer dieselben: Sport und Solidarität anlässlich der Weihnachtszeit zu vereinigen. Das Prinzip ist einfach: Wer dabei sein will meldet sich unter www.mebochristmasrunning.it an und ist dann startberechtigt. Sobald 150 Teilnehmer erreicht sind, ist Anmeldeschluss. Der gesamte Reinerlös des Laufes geht zugunsten der Jüngsten, nämlich an „Peter Pan",Vereinigung für krebskranke Kinder in Südtirol, und „Nemo", Förderverein für chronisch kranke Kinder in Südtirol. Bei der MeBo-Christmas-Running 2019 stehen für die Teilnehmer drei unterschiedliche Distanzen zur Auswahl, um auch weniger geübten Läufern die Möglichkeit zu geben, mitzulaufen und Gutes zu tun. Zur klassischen Strecke über 32 km (Start in Meran um 9.00 Uhr) kommt eine Startmöglichkeit in Gargazon (21 km) und eine in Terlan (12 km) hinzu. In Terlan, beim Start der kurzen Distanz, gibt es eine Stärkung für alle Teilnehmer. Der Lauf hat keinen Wettkampfcharakter, es gibt keine Zeitmessung. Die Teilnehmer laufen gemeinsam für eine gute Sache! Alle werden um 12.00 Uhr am Walther Platz in Bozen erwartet. Zum Abschluss der Veranstaltung sind dann alle Teilnehmer zur wohlverdienten „Pasta Party" im Kolpinghaus eingeladen. Vielleicht möchten Sie als Zuschauer dabei sein, wenn die 150 Läuferinnen und Läufer mit Weihnachtsmützen den Waltherplatz in Bozen stürmen? ■

OSKARS RESTAURANT

Silvestermenü

Gruß aus der Küche
Sekt Ferrari Perlé

✳

Currylinsen – Cotechino – Garnele
Sauvignon Lafòa, Kellerei Schreckbichl-Colterenzio

✳

Hausmarinierter Saibling – zweierlei Blumenkohl
Senfkaviar – Radieschen
Riesling Montiggl Kellerei St.Michael

✳

Ochsenschwanzsuppe – Ochsenschwanzravioli
Wurzelgemüse
Blauburgunder Riserva St. Michael

✳

Lasagnette – Kartoffelfülle – Spinat – Trüffel
Blauburgunder Franz Haas

✳

Litschisorbet
Sorbetto di litchi

✳

Kalbsfilet – Kräutermantel – Gänsestopfleber
Topinambur–Radicchio
Cabernet – Merlot St. Valentin Kellerei Eppan

✳

Schokoladenvariation

✳

Ohne Weinbegleitung **80 Euro**
Mit Weinbegleitung **100 Euro**
Menüstart um 20 Uhr

Jetzt vormerken unter
Tel 0471 095 541

Oskars Restaurant, Rathausplatz 2, 39057 Eppan
Tel 0471 095 541 - info@oskarsrestaurant.com
www.oskarsrestaurant.com
Öffnungszeiten von 10 bis 14 Uhr und 17 bis 23 Uhr
Ruhetag Sonntag Abend und Montag

ES GEHT RUND

KURZE BETRACHTUNG ZU EINEM BESONDEREN EREIGNIS UND EINER BESONDEREN FRAU

„Rund" ist ein Synonym für Vollkommenheit. Die Kugel ist tatsächlich die perfekte Form. Könnten alle Körper ihre Form wählen, wäre es die Kugel. Zugegeben, auf einen Menschen bezogen – zumal aus der Sicht einer Frau, mutet diese Aussicht nicht gerade erstrebenswert an, daher ist es weiser sich von der Geometrie zu distanzieren, um sich nicht dem Zorn der Götter auszusetzen.

Wobei wir beim richtigen Stichwort sind. Der Name Astrid leitet sich aus den altnordischen Begriffen „áss", also Gottheit und „fridr" für Schönheit ab. Zu Deutsch also die „göttlich Schöne". Nachdem wir, nach der missglückten Kugelassoziation, jetzt wahrscheinlich wieder ein Lächeln auf ihre Lippen gezaubert haben, können wir es getrost ausplaudern: unsere Chefredakteurin Astrid feiert einen runden Geburtstag!

Aber bemühen wir im Zusammenhang mit ihrer heiklen beruflichen Aufgabe nochmals die Etymologie. In der armenischen Sprache bedeutet Astrid „Stern", eine Bedeutung, die auch im Altgriechischen „ἀστήρ" (lies Astér) zu finden ist. Und auch dieser Begriff passt perfekt zu Person und Ereignis: Möge unsere Astrid noch lange das Leitgestirn der Weinstraße sein!

Zum Abschluss nicht vergessen: Älter zu werden ist wohl der einzige Weg ein langes Leben zu führen;) ■

KURTINIG: WIRTSHAUS ERWACHT ZU NEUEM LEBEN

^ *Maria, Vlado und Doina freuen sich bereits auf viele Gäste. Bleibt nur noch alles Gute zu wünschen!*
Foto: David Mottes

DM Kurtinig ist wieder um einen Treffpunkt reicher: Am 16. November hat der „Barduskeller" am Goetheplatz wiedereröffnet. Über ein Jahr lang war das Lokal geschlossen geblieben. Nun wird unter neuer, junger Führung durchgestartet. Das im Gastgewerbe erfahrene Team Maria, Vlado und Doina ließ es sich nicht nehmen, seine Gäste am Eröffnungstag auf ein Glas einzuladen und zu verköstigen. Beim Fassanstich wurde auf eine erfolgreiche Führung angestoßen. Zur zweiten Eröffnung des „Barduskeller" waren auch Kurtinigs Bürgermeister Manfred Mayr und die Besitzer des Lokals, die Familie Marchi gekommen. Meinhard Marchi hatte den „Barduskeller" 2014 eröffnet und vier Jahre lang geführt. Zuletzt wurde, neben Südtiroler Bauernkost, auch Kebab angeboten. Das Gebäude, das den „Barduskeller" beherbergt, der sogenannte „Marchihof", stammt aus dem Jahr 1350 und ist gleichzeitig das Wohnhaus der Familie Marchi. Auch die neuen Pächter starten mit einer bodenständigen Speisekarte. Kurtinig hat damit, neben dem Restaurant „Teutschhaus" am St. Martinsplatz gegenüber der Kirche und dem „Kurtinigerhof" an der Weinstraße nach Margreid, nun drei Gasthäuser. ■

GIRLAN: JESUHEIM MIT QUALITÄTSSIEGEL AUSGEZEICHNET

SK Die Seniorenbetreuung unterliegt einem stetigen Wandel und auch die Seniorenwohnheime müssen die Qualität ihrer Dienstleistungen den sich verändernden Erfordernissen ständig anpassen. Die Interessen der Südtiroler Altenheime werden vom VdS, dem Verband der Seniorenwohnheime vertreten. Beim letzthin stattgefunden Informationstag des VdS wurde an sechs Mitgliedsheime das Qualitätssiegel RQA verliehen. Das Qualitätssiegel RQA Südtirol – Alto Adige startete 2012 das „Projekt RQA" mit einigen wenigen Pilotheimen, nun dürfen sich bereits mehr als 40 Seniorenwohnheime stolze Besitzer des Siegels nennen. Das Qualitätssiegel RQA ist ein Nachweis gelebter Qualität und ein hervorragendes Instrument, um die Organisationsentwicklung im Heim zu fördern. Alle relevanten Qualitätskriterien in der Altenarbeit – kurz RQA – wurden im Jesuheim genauestens überprüft: Konzept- und Strategiearbeit, Netzwerkarbeit, Mitarbeiterführung und das bewohnerorientierte Arbeiten. „Das Siegel hat eine Gültigkeitsdauer von drei Jahren und garantiert uns mehr Effizienz und Sicherheit in Pflege- und Betreuungsprozessen", erklärt Pflegedienstleiterin Alexandra Latschrauner.

VdS-Präsident Moritz Schwienbacher dankte den Verantwortlichen und Mitarbeitern des Jesuheims für ihren Einsatz und für die Bereitschaft zur kontinuierlichen Verbesserung interner Abläufe und Prozesse. „Die Auszeichnung bedeutet uns sehr viel. Sie ist Ansporn weiterhin qualitativ hochwertige Dienstleistungen anzubieten und eine Bestätigung auf dem richtigen Weg zu sein", freut sich Verwaltungsleiter Christian Januth. ■

^ *Links Moritz Schwienbacher und Beatrix Kaserer bei der Übergabe des Qualitätssiegels RQA an das Führungsteam im Jesuheim*
Foto: Jesuheim

WFO Auer - eine gute Entscheidung

Besonders für junge Menschen mit Interesse für Wirtschaft bietet die WFO Auer den Erwerb fachlicher Kompetenzen speziell in den Fächern Recht und Wirtschaft, Betriebswirtschaft, Wirtschaftsgeografie, Informations- und Kommunikationstechnologien, in den Sprachen (Italienisch, Englisch, Spanisch, Französisch) und darüber hinaus Allgemein- und Persönlichkeitsbildung. Zwei Schwerpunkte stehen zur Auswahl:

- **Verwaltung, Finanzwesen und Marketing**
- **Weltwirtschaft und Handel**

Projekt Sport. Viele Sportler*innen besuchen die WFO Auer. Die Schule möchte diese jungen Athlet*innen unterstützen und sie durch einen freien Nachmittag (ein Nachmittagsunterricht anstatt zwei im Schwerpunkt Verwaltung, Finanzwesen, Marketing) entlasten.

Beim Tag der offenen Tür am **Samstag, 25. Jänner** 2020 von 08:30 – 12.30 Uhr, möchten wir allen Interessierten einen Einblick in unseren Schulalltag geben.

WIRTSCHAFTS-
FACHOBERSCHULE AUER

www.wfo-auer.it – Tel. 0471 810534
Informationsnachmittage am 28.01. und 30.01.20
von 14:15 – 16:15 Uhr (Voranmeldung)

Open School
Samstag, 25. Jänner 2020 | 8:30 - 12:30 Uhr

KURTATSCH: MEHR PLATZ FÜR SENIOREN

MS Dieser Tage geht es los: Das vor 19 Jahren eröffnete Alten- und Pflegeheim, in dem auch Senioren aus Nachbarorten leben, erhält einen Zubau. Die Ausschreibung gewann die Bietergemeinschaft unter Führung der Traminer Baufirma Zöggeler.

„Es geht nicht darum, die Bettenzahl zu erhöhen, sondern unseren alten Leuten einen würdigen und zeitgemäßen Lebensstandard zu gewährleisten", betont Bürgermeister Martin Fischer. Da das Heim seinerzeit zwecks Erhalt des Landesbeitrags für Langzeitkranke konzipiert werden musste, wies es von Anfang an Kinderkrankheiten – in diesem Fall wohl treffender „Alterskrankheiten" auf: Kaum Einzelzimmer sowie Räume für die aktive Betätigung der Gäste.

Der vierstöckige Zubau beherbergt im Tiefparterre einen Gemeinschaftsraum und die neue zentrale Küche, darüber Ambulatorien und Serviceeinrichtungen – auch für die Senioren im Dorf – und schließlich zehn großzügige Einzelzimmer.

Da das Land nur 700.000 Euro zuschießt, schien die Finanzierung des 3-Millionen-Projekts unüberwindbar - ohne sich über viele Jahre zu verschulden. Notgedrungen musste man deshalb im Frühjahr die sieben Gemeindewohnungen am Hauptplatz versteigern: 1.495.076 Euro flossen so in die „Altenheimkasse". ■

PR

KLEINSTE HÖRGERÄTE GANZ GROSS

„ICH DENKE, DU BRAUCHST EIN HÖRGERÄT." – EIN SATZ, DEN DIE MEISTEN BETROFFENEN ZUNÄCHST IGNORIEREN.

Sicherlich hat man bereits erkannt, dass der Fernseher immer zu leise war und Unterhaltungen in lauten Umgebungen, wie z.B. Restaurants große Mühe erforderten. Aber schon die Aussicht auf ein Hörgerät macht vielen Angst. Die Vorstellungen reichen von "Ich bin noch zu jung für das" bis zu „was denken andere, wenn Sie ein Hörgerät sehen?". Aus diesen und anderen Gründen dauert es oft sehr lange, bis ein Termin bei einem Hörakustiker vereinbart wird. Nur sehr wenige Menschen denken über die Vorteile einer frühen Versorgung nach: der Aufrechterhaltung und Förderung ihrer sozialen und kognitiven Fähigkeiten sowie der Verbesserung ihres körperlichen Wohlbefindens. Im-Ohr-Hörgeräte sind nicht nur sehr klein und deshalb im Ohr praktisch unsichtbar – sie sitzen auch sicher und komfortabel im Gehörgang. Diese Modelle werden für höchsten Nutzen und besten Komfort an die Form Ihres Gehörganges angepasst und nach Maß hergestellt, weshalb sie sehr angenehm zu tragen sind und trotz ihrer geringen Größe sind sie mit der modernsten Technologie ausgestattet.

BESTER UND NATÜRLICHER KLANG

Neueste Technologien erlauben, alles im 360-Grad Winkel zu hören; so können Sprache und Ton aus jeder Richtung aufgenommen werden, ohne die Geräusche um einem herum zu verlieren. Die Hörgeräte erkennen automatisch die verschiedensten Umgebungen und passen die Einstellungen genauestens darauf an - von der belebten Straße bis zum lärmvollen Restaurant. Wo auch immer man sich befindet, man erhält ein natürlicheres und reicheres Klangerlebnis.

DIREKTE VERBINDUNG MIT SMARTPHONE

Dank der integrierten Wireless Funktion verwandeln sich die neuesten Hörlösungen in Kopfhörer und Telefongespräche, Musik oder Ton können direkt vom Smartphone in die Hörgeräte übertragen werden. Möchten Sie sich bei einem Film oder Ihrer Lieblingssendung entspannen? Übertragen Sie den Ton direkt auf die Hörgeräte und Sie werden kein Wort mehr verpassen!

KOSTENLOS PROBETRAGEN

Bei Besser Hören können Sie verschiedenste Modelle der modernsten Technik einen Monat lang kostenlos Probetragen. Kommen Sie in eines der zwei Geschäfte in Bozen oder in eine der 30 Servicestellen in ganz Südtirol vorbei! Terminvereinbarung unter 0471/263390. ■

Ein Plus für alle Mitglieder des Weißen Kreuzes

SICHERHEIT PLUS SCHUTZ PLUS EINSATZ PLUS HILFE PLUS EHRENAMT PLUS ...:
DAS IST UNSER LANDESRETTUNGSVEREIN! DAS WEISSE KREUZ BIETET SEINEN FÖRDERMITGLIEDERN AUCH HEUER WIEDER INTERESSANTE VORTEILE, DIE SICH SEHEN LASSEN KÖNNEN.

Mehr als 135.000 sind schon dabei. Als Fördermitglieder des Weißen Kreuzes haben sie viele Vorteile und helfen gleichzeitig den über 3.400 Freiwilligen des Vereins, die Sicherheit in ganz Südtirol noch mehr zu verbessern.

Zusätzlich zu den Vorteilen, die man als Jahresmitglied SÜDTIROL oder WELTWEIT genießt, können WELTWEIT PLUS-Fördermitglieder schon am ersten Tag in ein heimatliches Krankenhaus zurückgeflogen werden (statt nach 14 Tagen mit der Mitgliedschaft WELTWEIT), ihre ambulanten Behandlungskosten im Ausland werden voll übernommen, die stationären sogar bis zu einer halben Million Euro. Auch beim Akutwerden bereits bestehender Krankheiten auf der Reise sind die Kosten für ihre Behandlung bis 40.000 Euro gedeckt. Ebenso werden die Kosten einer unterbrochenen Rundreise sowie einer späteren Rückreise übernommen. Besonders für Familien fühlt sich eine gut organisierte Rückholung aus dem Urlaub im Notfall sehr beruhigend an.

Mit 35 Euro im Jahr ist das Basis-Mitglied schon dabei: Es erhält acht kostenlose Krankentransporte in der gesamten Euregio, einen Erste-Hilfe-Grundkurs, das Flugrettungsticket und den Anschluss eines Haus- oder Mobil-Notruf-Geräts. Einzel- oder Familienmitgliedschaften können auch verschenkt werden, ein nützliches Weihnachtsgeschenk, über das sich jeder freut!

Die Einkünfte der jährlichen Mitgliederaktion kommen in erster Linie den Freiwilligen der Dienste Rettung und Krankentransport zugute, der Notfallseelsorge, des Zivilschutzes und der Jugendarbeit im Weißen Kreuz. Vereinspräsidentin Barbara Siri bedankt sich daher ganz herzlich bei den Tausenden treuen Fördermitgliedern.

i Alles über die Fördermitgliedschaft 2020 kann man auf http://mitglieder.wk-cb.bz.it/de/ nachlesen oder unter der Rufnummer 0471 444 310 erfahren.

Anna und der Weihnachtsstern

WEIHNACHTEN STEHT VOR DER TÜR, DIE VORBEREITUNGEN FÜR DAS FEST IM KREISE DER FAMILIE LAUFEN AUF HOCHTOUREN. DOCH NICHT FÜR JEDEN IST DIESE ZEIT EINE BESINNLICHE ZEIT.

Gedankenverloren steht Anna (Name von der Redaktion geändert) an ihrem Fenster und sieht dem Gemeindeangestellten bei seiner Arbeit zu. Er befestigt die Weihnachtsdekoration an der Straßenlaterne, sobald es Abend ist, wird der Stern die Küche erhellen. Anna dreht sich um, macht einen Seufzer und setzt sich an ihren Tisch. Wenige Tage noch und es ist Weihnachten. Anna mag Weihnachten nicht.

ZWISCHEN LEBEN UND TOD

Annas kleiner Sohn war fünf Jahre alt, als seine Mutter vor fast 35 Jahren bei einem gemeinsamen Spaziergang vor seinen Augen zusammenbrach. Diagnose Gehirnblutung und das mit gerade mal 28 Jahren. Stefan hielt gerade das erste Eis der Saison in der Hand, Anna wischte ihm fürsorglich den Mund ab. „Kleines Schokomaul", sagte sie lachend. Dann Stille und Dunkelheit. Passanten kümmerten sich um das Kind, der Notarzt erkannte den Ernst der Situation sofort. Anna wurde in das Krankenhaus eingeliefert und sofort in eine Spezialklinik nach Verona überführt. Viele Tage lag sie im Koma, schwebte zwischen Leben und Tod. Als sie aufwachte, hing sie am Beatmungsgerät, hatte eine Magensonde und konnte nicht sprechen, schlucken und selbstständig atmen. Ihre Mutter war in dieser Zeit Tag und Nacht an ihrer Seite, hielt die Hand ihrer Tochter und bangte um ihr Leben. „Sie war damals schon mein Schutzengel und sollte es ein Leben lang bleiben", sagt Anna heute dankbar. Ihren Sohn sah sie wochenlang nicht, zu sehr hätte ihn der Anblick seiner Mutter belastet. „Ich war eine Larve. Wie oft hätte ich gerne meinen Zorn und meine Hilflosigkeit mitgeteilt, hätte am liebsten laut geschrien", erinnert sie sich zurück. Mehr als ein paar undeutliche Laute aber schaffte sie nicht. Sie haderte mit dem Leben, schimpfte mit Gott und wollte sterben. Die Frage nach dem Warum fand keine Antwort, die Nächte waren besonders schlimm. Und da war noch dieses Geräusch, das ihr bis heute in den Ohren liegt. Ihr Zimmer lag auf dem Weg zur Leichenkapelle, immer wieder hörte sie das Rollen der Trage. Wieder einer, den er sich geholt hat, dachte Anna damals. „Mich aber wollte er nicht, meine Zeit war noch nicht zu Ende", sagt sie rückblickend.

> „SCHÄTZEN SIE TÄGLICH DIE KLEINEN DINGE IM LEBEN."

WENN MENSCHEN SICH ABWENDEN

Die Rehabilitation dauerte Jahre, Anna lernte wieder laufen, schlucken und sprechen. Bis heute soll sie kein Wasser trinken, es sei „zu flüssig", wie sie etwas sarkastisch bemerkt. Fruchtsäfte mit fester Konsistenz und Getränke mit Kohlensäure schafft sie leichter, allerdings muss sie jede Schluckbewegung mit dem Atmen bewusst koordinieren. Wer sie nicht kennt, tut sich schwer, ihr beim Sprechen zu folgen, sie artikuliert etwas undeutlich. In ihren vier Wänden fühlt sie sich sicher, ohne Begleitung verlässt sie das Haus aber nie. Sie ist auf fremde Hilfe angewiesen: „Am Anfang sind Verwandte und Freunde fast Schlange gestanden, um mir zu helfen. Aber recht lange hat das nicht angehalten, jeder hat sein eigenes Leben. Und wer sich nicht selber einmal in einer solchen Notlage befunden hat, hat auch meist nicht die nötige Sensibilität, das Ausmaß einer solchen Situation zu begreifen", gibt sie zu bedenken. Etwas Wehmut liegt in ihrer Stimme, als sie erzählt, wie Verwandte und Freunde allmählich aus ihrem Leben verschwunden sind. Die Ehe ist an ihrer Krankheit zerbrochen, zurückgeblieben sind Anna, ihr kleiner Sohn Stefan und ihre Mutter, die einst selber mit 29 Jahren zur Witwe geworden war. Anna erinnert sich an die kleine, zierliche Frau, die für sie Berge versetzt hat: „Dieser rettende Engel hat mich gewaschen, gepflegt und meine Launen ausgehalten, wenn ich mal wieder das Leben verflucht habe." Seit Beginn dieses Jahres ist ihre Mutter im Altersheim, sie ist auf den Rollstuhl angewiesen. Anna

geht sie regelmäßig besuchen, möchte ihr gerne helfen, für sie da sein, so wie es ihre Mutter für sie war. Aber sie weiß, dass sie das nicht schaffen würde und das bedrückt Anna sehr.

TRAURIGES WEIHNACHTEN

Gemeinsam mit einer Sozialbetreuerin hat Anna nach ihrem Einzug in eine betreute Wohneinrichtung ihre Umzugskartone geleert. Fein säuberlich sind die wenigen Habseligkeiten in die Regale geräumt, auf dem Tisch steht ein Korb mit frischem Obst, das Anna so sehr liebt. Irgendwo müsste auch noch ein Karton mit Weihnachtsschmuck stehen, aber den wird sie nicht öffnen. Es ist ihr erstes Weihnachten, das sie allein ohne ihre Mutter verbringen wird. Große Begeisterung für dieses Fest empfindet sie schon seit langem nicht mehr, den Weihnachtsbaum hat sie immer nur ihrem Sohn zuliebe geschmückt. „Mit meiner Krankheit habe ich auch meine Spontaneität verloren, tue mir schwer Gefühle zu zeigen, glücklich zu sein. Es ist fast so, als hätte mich das Leben traurig gemacht“, sagt sie nachdenklich. „Ich begegne dem Leben zwar mit einer gesunden Portion Ironie, aber es entlockt mir kaum ein Lächeln.“ Wenn Anna diese Aussagen trifft, reagieren die Zuhörer mit Betroffenheit, werden still. Es wird klar, dass ihr Leidensweg gepflastert ist mit dem Egoismus einer Gesellschaft, die zwar sieht, aber irgendwann bewusst oder unbewusst vergisst. Heute ist Anna versunken in der Anonymität des Alltags, eine Vergessene unserer Zeit.

> „MEINE ZEIT WAR NOCH NICHT ZU ENDE.“

WUNSCH AN DAS CHRISTKIND

Anna ist trotz allem eine Kämpfernatur, hat noch Wünsche an die Zukunft. Sie weiß, dass sie nie mehr gesund werden wird, dennoch meint sie Richtung Himmel blickend: „Ich hoffe, der da oben lässt meinen Gesundheitszustand noch lange stabil bleiben. Ein bisschen Glück könnte ich auch vertragen, damit diese ständige Achterbahnfahrt in meinem Leben und mein nicht immer einfacher Alltag erträglicher wird.“ Auch wenn sie Weihnachten in diesem Jahr zum ersten Mal allein verbringen wird, hat sie an diesem Fest eine Botschaft für die Menschen: „Schätzen sie täglich die kleinen Dinge im Leben. Unsere Gesellschaft legt heute nur mehr wenig Wert auf einfache Gesten und verlernt damit auch, sie anzuwenden, wann immer es nötig wäre. Solange es einem gut geht, denkt man nicht daran. Aber ich selber weiß, wie wichtig diese Zeichen der Anerkennung und des Mitgefühls jeden Tag wären“. Es ist Abend geworden, Annas Küche wird vom Weihnachtsstern an der Straßenlaterne zaghaft beleuchtet. Ihr Blick schweift nach draußen, sie lächelt. Zum ersten Mal seit langer Zeit. ■

Barbara Franzelin
barbara.franzelin@dieweinstrasse.bz

IMMO JOHANNA
Immobilien Vermittlung & Beratung

Die Agentur am Brunnen!
Neumarkt, untere Lauben
A.-Hofer-Str. 44

Johanna Mayr
Tel. 389 0523660
www.immojohanna.com

Winterzauber in den eigenen 4 Wänden!

Eppan/St. Michael: Südliche 4-Zimmerduplexwoh., gr. Balkon, 90 m2, antiker Keller, E.Kl. B. 515.000 €.
Kurtatsch/Zentrum: Historisches Wohnhaus mit Garten, zu sanieren, auch für 2-3 Wohneinheiten, Garage.
Auer: Sehenswertes Reihenhaus, 198 m2, zentral, intern, Südterrasse, Garten, Garage, E.Kl. G, 440.000 €.
Neumarkt: Sonnige neue 3-Zimmerwohnung mit Garten, 107 m2, in Wohnhaus mit nur 6 Einheiten, sowie neue Doppelhaushälfte mit Garten, Klimahaus A Nature, zentrumsnahe Panoramalage, personalisierbar.
- Sonnige helle Dreizimmerwoh. mit Terrasse/Balkon, schöne Wohnlage, Garagenstellpl., E.Kl. C, 320.000 €.
- **Laag:** Gepflegte, sonnenhelle 2-Zimmerwoh. mit Balkon, 76 m2, teilmöbliert, 1. St., E.Kl.G, 205.000.- €.
Salurn/Zentrum: Preiswerte neuwertige 3- und 4-Zimmerwoh., Balkone, ab 180.000.€, ev. Garagen, E.Kl. B
- vermietete kleinere 3-Zimmerwohnung mit Balkon, 2. Stock, E.Kl. G, 130.000 €, ideal als Investition;
Truden: Helle neue 3-Zimmerwoh. mit Sonnenterrassen, hochwertige Ausführung, Kl.H. C, ab 205.000 €.
Kurtatsch: Sehr schöne Doppelhaushälfte in wunderbarer Panoramalage nah am Ortskern, 110 m2 Netto, Garten, Terrassen, teilmöbliert, autonom, überd. Parkpl., **zu vermieten**, E.Kl. in Ausarbeitung,
Neumarkt: Esklusive 2-Zimmerwoh. mit Mansarde, sowie 2-Zimmerwoh., Terrassen, Kl.H. A, **zu vermieten**
Neumarkt/Zentrum: 2-Raumbüro und helles Geschäftslokale, ab 650 €/monatlich **zu vermieten.**
Leifers: Zentral geleg. Geschäftslokal von 86 m2, Garage u. Parkplatz für 800 € monatlich **zu vermieten.**

Auer: Gemütl. teilmöblierte 3-Zimmerwoh. mit Küche, ganzes Erdgeschoss in Zweifamilienhaus, 350 m2 gem. Garten E.Kl. G, **280.000 € verhandelb.**

Auer: Geräumige 3-Zimmerwoh., Wohnküche, 2 Bäder, Garten, 360.000 €, gr. Garage o. Parkpl. E.Kl. B

Laag: Südseitige möbl. 2-Zimmerwoh., Terrasse, autonom, frei ab März 2021, E.Kl.G, 125.000 €

Buchholz/Salurn: Gr. 3-4-Zimmerwoh. mit Garten, Parkpl, E.Kl. F, 169.000.- €

Eichholz: Baugrundstück mit 2350 m3, sonnige, gut erschlossene Lage, für Villa o 2/3 Parteien, **250.000 €.**

Kurtatsch/Entiklar: Für Ruhesuchende in sonnige Panoramalage! Abseits von Lärm, in schöner Grünlage entsteht ein moderner Neubau mit nur 5 Wohnungen, großen Gartenterrassen, hochwertige Ausführung, Geothermie, Klimah. A Natur.Auch als Feriendomizil, **BAUBEGINN!!**

„Sorge für die Seele“

IN DER KALTEN JAHRESZEIT KLINGELT DAS TELEFON DER CARITAS-TELEFONSEELSORGE HÄUFIGER ALS SONST. DIE TAGE WERDEN KÜRZER UND WEIHNACHTEN RÜCKT NÄHER – OFT LÄSST DIES SORGEN UND ERINNERUNGEN WACH WERDEN. SILVIA MOSER VON DER TELEFONSEELSORGE ERZÄHLT.

Lisa Pfitscher

Die Weinstraße: Frau Moser, wie können Sie die Aufgabe der Telefonseelsorge beschreiben?

Silvia Moser: Die Telefonseelsorge der Caritas wird mitgetragen von der Südtiroler Vinzenzgemeinschaft und ist eine anonyme erste Anlauf- und Gesprächsstelle für Menschen in belastenden Lebenssituationen und Krisen. Wenn jemand „einfach mal eine Frage“ hat, ein kleineres oder größeres seelisches Problem mit uns besprechen möchte bis hin auch zu Gedanken an Suizid, kann er sich an 365 Tagen im Jahr an unseren Dienst wenden, auch nachts und an Feiertagen. Seit einem Jahr besteht zudem die Möglichkeit einer – ebenfalls anonymen – schriftlichen Online-Kontaktaufnahme. (Siehe Infokasten)

„Reden hilft. Schreiben auch. Wir sind da.“, ist auf den Flyern der Telefonseelsorge zu lesen…

Ja, genau. In den mittlerweile 17 Jahren unseres Bestehens haben wir immer wieder die Erfahrung gemacht, dass es Menschen hilft, wenn jemand zuhört, jemand, der – eben! – ganz DA ist für sie, ohne „schlaue Ratschläge“ zu geben. Es hilft, die Erfahrung zu machen, dass man ernst und so angenommen wird, wie man ist. Außerdem tun sich viele Menschen leichter, sich einem „Außenstehenden“ anzuvertrauen. Umgekehrt können wir als „Außenstehende“ oft zusätzliche, neue Perspektiven einbringen.

Was möchten sich die Menschen von der Seele reden oder schreiben?

Das häufigste Anliegen sind Empfindungen von allgemeiner Lebensüberforderung bzw. Einsamkeit. Es sind Menschen, die mit dem Leistungsdruck, aber auch mit dem Tempo unserer Gesellschaft nicht mithalten können, und es sind Menschen, die sich mit Beziehungsfragen an uns wenden. Gerade zu Weihnachten und um den Jahreswechsel ist das Ideal der „heilen Familie“, von Frieden und Harmonie sehr betont. Menschen aber merken, dass ihre Realität eine andere ist. Dazu kommen oft auch Menschen, die um Verstorbene trauern, deren Verlust gerade in diesen Tagen viel schmerzlicher erfahren wird als in der Routine des Alltags.

Kann man den Anrufern „helfen“?

Zunächst geht es, wie oben erwähnt, um dieses „Ganz für den anderen Da-Sein“, um – und das steckt auch in unserem Namen „Seelsorge“ drinnen – „Sorge für die Seele“. Wir bewerten nicht, wir wissen nichts besser, sondern wir hören zu. Sehr oft unterstützen wir einfach darin, Worte zu finden für Gefühle, die schwer fassbar sind. Und wir schenken Zeit, weil es jetzt nichts Wichtigeres gibt als das, was dieser Mensch mir anvertraut… Es ist eine Haltung, die unspektakulär klingt, aber oft ein erster Schritt hin zu Entlastung, Trost oder neuer Zuversicht ist.

Gibt es einen Anruf, der Ihnen besonders in Erinnerung geblieben ist?

Es gibt deren viele... Und doch denke ich an das Gespräch mit einer älteren, alleinstehenden Frau, die erzählt hat, dass sie jeden Tag ins Dorf zum Einkaufen gehe. „Aber nicht, weil ich jeden Tag was brauchen täte, sondern weil es da eine Verkäuferin gibt, die mich immer so freundlich grüßt.“ Davon könne sie einen ganzen Tag wieder leben. Das Beispiel hat mich sehr betroffen gemacht, vor allem, weil es uns zeigt, wie viel jeder von uns mit ein bissl Freundlichkeit und Achtsamkeit doch bewirken kann. Dieser Verkäuferin war vermutlich gar nicht bewusst, welches Geschenk sie für diese ältere Frau war… ■

Einen Teller mehr

EIN ALTER POLNISCHER WEIHNACHTSBRAUCH BESTEHT DARIN, EINEN TELLER MEHR AUF DIE FESTLICHE TAFEL ZU STELLEN, FÜR DEN FALL, DASS EIN UNERWARTETER GAST ODER EIN BEDÜRFTIGER ANKLOPFT. BEI DER SÜDTIROLER VINZENZGEMEINSCHAFT STEHEN VIELE SOLCHER TELLER BEREIT – FÜR DIE OBDACHLOSEN DER STADT.

LISA PFITSCHER

Jedes Jahr an Weihnachten organisiert die deutsche und die italienische Sektion der Südtiroler Vinzenzgemeinschaft zusammen mit den Barmherzigen Schwestern ein Mittagessen für obdachlose Menschen. Heuer ist es der 22. Dezember, ein Sonntag. Pepi Plankensteiner, früherer Zentralpräsident der Vinzengemeinschaft, hat diese Initiative ergriffen, als er in der Süddeutschen Zeitung einen Bericht über ein Weihnachtsessen gelesen hatte, zu dem alle Obdachlosen der Stadt geladen wurden. Zwar wurde im Obdachlosenheim in Bozen schon früher eine Weihnachtsfeier organisiert, aber Pepi Plankensteiner gefiel die Idee, außer den Bewohnern dieses Heims auch allen anderen Menschen ohne Zuhause ein besonderes Weihnachten zu bescheren. Das war Mitte der 1990er Jahre, und schon bald wurde die Idee Wirklichkeit. Inzwischen hat der Altpräsident die Initiative in „jüngere Hände" gegeben. Mittlerweile findet ein solches Festessen auch an Ostern und Ende September zu Ehren des Heiligen Vinzenz von Paul statt.

> „WIR KÖNNEN ZWAR KEINE WUNDER BEWIRKEN, ABER WIR TUN, WAS WIR KÖNNEN!"
>
> *Pepi Plankensteiner*

WICHTIG IST DAS BEISAMMENSEIN

Etwa zwei Wochen zuvor werden die Gäste eingeladen – man kennt sich und sieht sich auch immer wieder bei der täglichen Essensverteilung mit dem Vinzibus am Verdiplatz, bei dem auch der Verein Volontarius mithilft. Am Tag des Festessens trifft man sich zu einer Heiligen Messe im Josefsaal des Kolpinghauses in Bozen, anschließend werden die Gäste zu Tisch gebeten. 100 bis 120 Gäste kommen jedes Jahr, weiß Roberto Santimaria, der Präsident der italienischen Vinzengemeinschaft. Die Freiwilligen servieren das Festmahl. Anschließend gibt es noch was Selbstgebackenes und ein persönliches Geschenk für jeden, eine warme Mütze, Socken, einmal sogar ein Schlafsack. „Früher waren es oft Gutscheine fürs Wäschewaschen oder einen Haarschnitt, zum Beispiel vor einem Vorstellungsgespräch", erzählt Pepi Plankensteiner. Doch nicht das Essen und die Geschenke allein seien das Wichtigste an diesem Tag, erklärt Santimaria, sondern das Beisammensein und die Gespräche. „Wir wollen mit diesen Menschen Kontakt halten, damit sie uns sagen können, wie es ihnen geht und was sie brauchen", erklärt er. Manchmal könne man helfen, zum Beispiel bei der Arbeitssuche.

NICHT BLOSS AN WEIHNACHTEN

Seit über 30 Jahren ist Santimaria ehrenamtlich bei der Vinzenzgemeinschaft tätig. In all diesen Jahren hat er viel gesehen, am meisten haben ihn aber die Geschichten beeindruckt, die „gut ausgegangen" sind. So wie jene des jungen Mannes, dessen Leben sich geändert hat: Zuerst Gast an der Weihnachtstafel, arbeitet er nun selbst im Kolpinghaus. Auch in den einzelnen Vinzenzkonferenzen, wie man die Sektionen in den Dörfern nennt, wird an Weihnachten einiges für jene Menschen getan, welche die Einsamkeit in dieser „Stillen Zeit" noch deutlicher spüren als sonst. Die Ehrenamtlichen der Vinzengemeinschaft besuchen zum Beispiel alte und alleinstehende Menschen zu Hause und in den Altenheimen. „Das schönste Geschenk, das man machen kann, ist Zeit haben und zuhören", weiß Frau Pernter, eine der Freiwilligen, die in Montan tätig ist – nicht nur an Weihnachten. Es ist, wie es Pepi Plankensteiner ausdrückt: „Im Stillen wird eigentlich viel getan." ■

DIOZESE BOZEN-BRIXEN
DIOCESI BOLZANO-BRESSANONE
DIOZEJA BULSAN-PERSENON

DIÖZESANE PILGERFAHRTEN 2020

1. **Rom – nicht nur für Kenner,** 2. - 5. März 2020
2. **Medjugorje,** 9. - 13. März 2020
3. **Elsass,** 16. - 20. März 2020
4. **Kärnten,** 30. März - 4. April 2020
5. **Zypern,** 19. - 25. April 2020
6. **Lourdes mit dem Flugzeug,** 5. - 8. Mai 2020
7. **Assisi mit Bischof Ivo Muser,** 11. - 14. Mai 2020
8. **Sizilien,** 25. - 30. Mai 2020
9. **Lofoten,** 8. - 13. Juni 2020
10. **Santiago de Compostela – zu Fuß,** 22. - 30. Juni 2020
11. **Bolivien,** 12. - 24. Juli 2020
12. **Lourdes und Nevers mit dem Bus,** 17. - 22. August 2020
13. **Irland,** 31. August - 5. September 2020
14. **Pilgerwanderung in Südtirol,** 7. - 11. September 2020
15. **Hl. Land,** 10. - 17. September 2020
16. **Fatima,** 12. - 15. Oktober 2020
17. **Venedig und Umgebung,** 19. - 23. Oktober 2020
18. **Malta,** 2. - 7. November 2020
19. **Loreto, Imola und San Marino,** 16. - 20. November 2020
20. **Salzburg zum Adventsingen,** 10. - 12. Dezember 2020
21. **Hl. Land,** 12. - 19. Februar 2021

Anmeldungen: Pilgerbüro der Diözese Bozen-Brixen, 39100 Bozen, Domplatz 2, Tel. 0471/30 62 22
Fax 0471/30 62 20; E-Mail: pilgerbuero@bz-bx.net

Detailliertes Programm: www.bz-bx.net/pilgerbuero

Foto: Martha Kob

Markt der Hoffnung

„MARKET OF HOPE“ NENNT SICH EIN PROJEKT DES VEREINS „FRIEDENSBRÜCKEN“ IN NEUMARKT. DAMIT BEKOMMEN BÄUERINNEN IN PALÄSTINA, DIE CHANCE, IHRE PRODUKTE ZU VERKAUFEN UND DAMIT IHRE FAMILIEN ZU ERNÄHREN.

Seit geraumer Zeit versucht Asman Massif, Bäuerin in Beit Ummar – einer Stadt zwischen Hebron und Betlehem in Palästina – ihre Produkte zu verkaufen. An der Südhighway hat sie einen Stand aufgebaut und auf eigene Faust versucht, Gemüse, Marmeladen und Säfte anzubieten. Erfolglos. Asman Massif braucht das Geld. Sechs Kinder sind zu ernähren. Ein Sohn studiert in Deutschland, und sie hofft, sein Studium weiter finanzieren zu können. Zumindest er soll die Chance auf ein besseres Leben bekommen.

REPRESSALIEN IM EIGENEN LAND

Infolge der Inhaftierung der Männer ist die ökonomische Situation vieler Frauen in Palästina schlecht. Sie haben große Familien zu versorgen. Asman Massif hat es schwer im eigenen Land: Die politische Haltung Israels in Palästina zielt auf eine Entrechtung der Bevölkerung ab. Eine wirtschaftliche Entwicklung wird durch eine Vielzahl von Einschränkungen, die bis zu Schikanen reichen, unterbunden. Die Arbeitslosigkeit ist groß. Emigration ist von Israel erwünscht, erlaubt jedoch keine Rückkehr mehr und bedeutet somit auch den Verlust des Besitzes und des Rechts, wieder einzureisen. Die Bevölkerung von Beit Ummar, einer ausgedehnten, 18.000 Einwohner zählenden Siedlung, lebt vor allem von der traditionellen Landwirtschaft –Schafe, Ziegen, Gemüseanbau, Oliven. Im Zuge der israelischen Siedlungspolitik wurde zahlreichen Bauern der Grund und Boden enteignet. Damit verloren sie ihre Existenzgrundlage. Viele fanden in der Vergangenheit Arbeit in Israel, was durch den Bau einer Mauer, die Israel als Sperranlage zum Westjordanland errichtet hat, jetzt nur mehr schwer möglich ist. So suchen die Bauern ihr Auskommen in der Entwicklung der Landwirtschaft.

MARKT DER HOFFNUNG

„Ich habe Asman Massif vor drei Jahren kennengelernt, erzählt die Neumarkterin Martha Kob vom Verein „Friedensbrücken“. Sie wollte sich ein Bild von der Situation der Bevölkerung vor Ort machen. „Ich habe Asman Massif in ihrem Haus angefunden. Ihre Küche war komplett zerstört. Über Nacht waren gewaltbereite Siedler eingedrungen. Die einheimische Bevölkerung solange zu drangsalieren, bis sie ihre Heimat aufgibt - das ist das Ziel der herrschenden israelischen Politik. Doch Asman Massif gibt nicht auf. Sie ist eine starke Frau. Mit Hilfe des Vereins „Friedensbrücken“ leitet sie nun eine Frauengruppe, die das Projekt „Market of hope“ organisiert. Dahinter stehen 20 Bäuerinnen von 18 bis 60 Jahren mit Erfahrung in der Herstellung und im Verkauf von Produkten aus eigenem landwirtschaftlichen Anbau. Diese Gruppe wird erweitert um Frauen aus dem Flüchtlingslager von Al Arroub, die handwerk-

Martha Kob mit Asman Massif und ihrer Tochter und Mousa Abu Maria (r.i.B.)

Foto: Martha Kob

liche Produkte herstellen und um Produzenten von Olivenöl in Al Jaba. Das Projekt wird auch vom Land Südtirol unterstützt.

EIGENE MARKTHALLE

Verkauft werden sollen die Produkte ab dem nächsten Jahr in einer Martkhalle in Ummar. Denn ein zentrales Problem für die Bauern ist der Verkauf. Die Fahrt in größeren Zentren wie zum Beispiel Ramallah wird Palästinensern von der Besatzungsmacht nur unregelmäßig erlaubt und häufig grundlos gestoppt. „Mit einer Markthalle vor Ort können wir dieses Problem umgehen", ist Martha Kob überzeugt. Das Projekt ist eigentlich schon vor drei Jahren gestartet mit dem Aufbau von sechs Gewächshäusern. Dadurch können die Bauernfamilien auf dem verbliebenen Grund mehr ernten, weil die Vegetationsperiode verlängert und weniger Wasser für die Bewässerung gebraucht wird, denn auch das Wasser ist für die Palästinenser im besetzten Westjordanland streng rationiert. Vor zwei Jahren wurden mit Hilfe des Vereins Friedensbrücken auch ein Schafstall errichtet und 70 Schafe angekauft.

HILFE ZUR SELBSTHILFE

Allen Projekten des Vereins „Friedensbrücken" gemeinsam ist das Anliegen, notdürftigen Menschen einen Schritt näher zu einem würdigen und selbstbestimmten Leben zu führen. „Wir geben nicht den Fisch, sondern zeigen, wie man angeln kann", bringt Reinhold Weger, seit 2017 Präsident der Friedensbrücken, die Arbeit des Vereins auf den Punkt. Er wird nicht müde von den Projekten der „Friedensbrücken" in Südsudan, Äthiopien, Uganda, Brasilien und Tibet zu erzählen, von notleidenden, durch Kriegswirren und Hunger gebeutelten Menschen, die oft nichts mehr haben als ihr nacktes Leben. Wichtig für das Gelingen der Projekte ist die sorgfältige Zusammenarbeit mit den Menschen vor Ort – im Falle von Palästina die Zusammenarbeit mit dem „Center for Freedom and Justice", das 2010 als Selbsthilfeorganisation gegründet worden ist. Treibende Kraft dieses Zentrums und zugleich die Kontaktperson zu den „Friedensbrücken" ist Mousa Abu Maria. Er saß sieben Jahre im Gefängnis, weil er gegen die Schließung einer palästinensischen Schule durch die Israelis protestiert hatte. Ein friedliches Zusammenleben aller Menschen in Palästina ohne Drangsal und Not – das ist es, was sich Mousa Bau Maria und Asman Massif wünschen. Der Markt der Hoffnung ist ein Lichtblick. „Das Gefühl, in ihrer Not nicht allein gelassen zu werden und Hilfe zu erfahren, ist für diese Menschen das größte Glück", meint Weger bezugnehmend auf alle Projekte der „Friedensbrücken". ■

Renate Mayr
renate.mayr@dieweinstrasse.bz

Verein Friedensbrücken – Ponti di Pace
Der Verein wurde am 1. August 1995 gegründet mit dem Ziel, beim Wiederaufbau der zerstörten Dörfer in Ex-Jugoslawien zu helfen. In der Zwischenzeit hat sich der Wirkungskreis der „Friedensbrücken" stark erweitert: Seit 2000 werden Hilfsprojekte in Brasilien, Äthiopien, Tibet, Südsudan, Palästina und Uganda vorangetrieben. Die Projekte sind darauf ausgerichtet, notleidenden Menschen zu einem würdigen, selbstbestimmten Leben zu führen. Die Schwerpunkte liegen auf Gesundheit, Bildung und Infrastrukturen. Alle Spendengelder fließen direkt in die Projekte. Die Mitarbeiter des Vereins leisten ihren Beitrag ehrenamtlich und gänzlich auf ihre eigenen Kosten. Weitere Infos unter: www.pontidipace-friedensbruecken.org

Ihre Hilfe bringt Hoffnung!
So können Sie helfen:
• Jahresmitgliedsbeitrag: 25 Euro
• 5 Promille von Ihrer Steuererklärung auf den Steuerkodex des Vereins: 94056640215
• Steuerlich absetzbare Spende: Spendenkonto Volksbank Neumarkt - **IT07E0585658370058570003526**

Am Nikolaustag, den 6. Dezember 2019, sind die Friedensbrücken mit Kaffee und Kuchen im Dorfzentrum von Neumarkt präsent.

NACHGEFRAGT

Was war dein bester Moment im Jahr 2019?

Jürgen Hafner, Nals

Beste oder tolle Momente hat es im ausklingenden Jahr bei mir zum Glück viele gegeben. Am liebsten erinnere ich mich aber an jene zurück , die ich in Ruhe mit meiner Familie genießen konnte. Egal ob diese am Meer, auf den Bergen oder in den Apfelwiesen waren, Hauptsache raus aus dem Alltagsstress.

Nora Mumelter, Siebeneich

Mein schönster Moment war der sechste November. Da habe ich zum ersten Mal eine Kusine bekommen. Das Baby meiner Firmpatin heißt Annalena und ist voll süß. Ich freue mich schon aufs Spazieren gehen und aufpassen. Ansonsten war natürlich der Sommerurlaub auf der Kultinsel Ibizia ein Megamoment.

James Bach, Eppan

Mein Konzert Ende August am Kalterer See war einmalig. Ich spielte auf einem Tretboot; die Zuschauer versammelten sich ebenfalls in Booten um die „Bühne". Es gab eine schwimmende Bar und auch ein Securityboot um etwaige Piraten abzuwehren. Was für ein wunderschönes, magisches Erlebnis!

Daniel Ellecosta, Truden

Es gab im vergangen Jahr viele schöne Momente, aber der beste war für mich definitiv die Geburt unserer kleinen Tochter Anna. Sie das erste Mal in den Händen zu halten war schon etwas ganz Besonderes für mich. Da kommt so schnell nichts dagegen an.

Hansjörg Maier, Montan

Mein bester Moment 2019 war es den Beweis erhalten zu haben, dass die Familie immer hinter einem steht und zu erkennen, wer die wirklichen Freunde im Leben sind, eben die, die einem auch in kritischen Momenten mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Matteo Tanel, Branzoll

Neben zwei Medaillen bei der Weltmeisterschaft im Skiroll war mein bester Moment 2019 das letzte Weltcuprennen in Cermis, mit dem ich auch den Gesamtsieg geholt habe. Auf den letzten entscheidenden Metern haben mich Familie und Trainer angefeuert: Emotionen und Momente, die diesen Tag und dieses Jahr unvergesslich werden lassen.

HAUSTÜREN FEDERER seit 1927
Türen für's Leben
NEUE MASSSTÄBE
IN SICHERHEIT, SCHALLSCHUTZ
WÄRMESCHUTZ UND DESIGN
Die Nummer 1 für Neubauten
und Renovierungsarbeiten
SICHERHEIT für Ihr Zuhause
Die best getestete Haustür Südtirols laut
CE - Zertifizierung
Zusätzliches Lieferprogramm:
Innen- und Brandschutztüren
FEDERER HAUSTÜREN & CO. OHG - Snc
I-39040 Lajen - Laion (BZ) | St.Peter 12/A S.Pietro
Tel. +39 0471 655673 | info@federer-tueren.com
www.federer-tueren.com
MEISTERBETRIEB
HOLZ-ALU DECOR HAUSTÜREN
NIE WIEDER STREICHEN!
Klimahaus STANDARD
100% SÜDTIROL
FEDERER PELLETS
WWW.FEDERER-PELLETS.COM
EN plus A1
Hersteller Produttore
Lieferant Fornitore
EINZIGER Pelletshersteller
in Südtirol mit Direktverkauf
Energie aus heimischen Wäldern die nachwächst
Ein Unternehmen aus SÜDTIROL
FEDERER PELLETS GMBH - SRL
Pontives, Klingelschmied | Grödnertal - Val Gardena
I-39040 Kastelruth - Castelrotto | St.Michael 53/2 S.Michele
Tel. - Fax +39 0471 786226 | info@federer-pellets.com
www.federer-pellets.com

HEISSES EISEN

„Sollen sie doch Kuchen essen“

WER DEN BAUCH VOLL HAT, ZETTELT KEINE REVOLUTION AN.
WER DEN BAUCH NIE VOLL GENUG KRIEGT, OFFENSICHTLICH AUCH NICHT.

Das Titelzitat wurde der französischen Kaiserin Marie Antoinette (1755–1793) zwar nur in den Mund gelegt, aber es drückt äußerst treffend die Diskrepanz zwischen den „Oberen“ und den „Unteren“ und das mangelnde Verständnis für die sozialen Bedürfnisse anderer aus.

Das Verhältnis zwischen Volk und Volksvertretern hat sich geändert. Die Idee des demokratischen Staats als Ergebnis bürgerlicher Interessen, entspricht immer weniger der Realität und ist vielfach dem Verständnis der Institutionen als Selbstbedienungsladen gewichen, in dem man eigene Interessen parteiübergreifend und mit einem Tempo durchwinkt, das die physikalische These, wonach sich nichts schneller als mit Lichtgeschwindigkeit bewegen könne, arg ins Wanken bringt.

UND IST DER RUF ERST RUINIERT…

Das so genannte Noggler-Gesetz zum neuen Rentensystem für die Regionalratsabgeordneten ist so ein Beispiel für diese Kluft. Ins Detail zu gehen, würde den Rahmen sprengen, aber es genügt der Hinweis, dass die neue Berechnungsgrundlage alles andere als zum Schaden der Begünstigten ausgefallen ist, um zu verdeutlichen, dass man aus dem Rentenskandal von 2012, nichts gelernt hat. Dieses Mal hat man die Bombe ganz offen gebastelt. Sie platzt ja doch nicht.

Gerade im Zusammenhang mit offensichtlichen Privilegien der Politiker – das Rentensystem ist ein besonders krasses Beispiel - wäre die Gelegenheit günstig gewesen, Misstrauen zu entkräften und Gräben zuzuschütten, indem man sich von der Mitnahme-Mentalität verabschiedet, also das gesamte Bild der Politik zum Positiven hin revolutioniert. Aber Kürzungen der Bezüge in der Politik, sind wohl die einzigen Sparmaßnahmen, bei denen unter dem Strich mehr herauskommt.

DEFINIEREN SIE „KLEINER MANN“

Politiker beklagen immer wieder die Entfremdung der Bürger von der klassischen Demokratie und ihren Institutionen. An ihre Stelle sind andere Formen politischer Anteilnahme getreten: Man nimmt an Kundgebungen teil, man engagiert sich in Bürgerbewegungen, man unterstützt Volksbegehren. Politischer Meinungsausdruck vollzieht sich über eine Reihe von Events, bei denen es aber weniger um die Einbindung des Bürgers in den Staat, sondern mehr um die Kritik der Macht geht. Die Kommentare in den sozialen Netzwerken sind die Mistgabeln von einst. Wen wundert der Hang zur Kritik?

Politiker werden, im Gegensatz zu den Anfängen der repräsentativen Demokratie, wo respektvolle Distanz zwischen Politiker und Wählerschaft bestand, als normale Menschen wahrgenommen von denen man erwartet, dass sie sich auch so verhalten. Eigentlich ein Gewinn für eine offene und freie Gesellschaft. Aber paradoxerweise ist der Politiker für viele Bürger eben nicht mehr einer aus dem Volk, sondern gilt als distanziert und abgehoben. Es wäre nicht verwunderlich, wenn ein Politiker, würde man von ihm Verständnis für die Anliegen des kleinen Mannes verlangen, kontern würde, man müsse zuerst ein Gesetz verabschieden, das definiert, wer der kleine Mann ist.

Es geht hier wohlgemerkt nicht um Sozialneid, sondern um Gleichheit und, wenn man will, auch um Brüderlichkeit. Werte, die für die Gewählten selbst Freiheit bedeuten würden. Wobei wir wieder bei Marie Antoinette und die Zeit der Französischen Revolution sind.

Zugegeben, Wutbürgertum ist keine Antwort, aber die Reinwaschung „Wir brauchen keine billigen, sondern gute Politiker“ ist auch falsch, denn ein guter Politiker kommt der Gesellschaft nicht teuer zu stehen. ■

WAS IST LOS im Dezember?

KRIPPENWEIHNACHT IN ST. PAULS | EPPAN
Vom 30.11.19 bis 06.01.20
16 bis 22 Uhr

FR 06
FEST
› **Kirchtag in Penon**
Penon/Kurtatsch
KINO
› **Lieber Antoine als gar keinen Ärger**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SA 07
EVENT
› **Die fünf Sinne im Advent**
9.00 Uhr | Kelleri Tramin
KINO
› **Lieber Antoine als gar keinen Ärger**
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
› **Gelobt sei Gott**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SO 08
EVENT
› **Hof-Advent in Betlehem**
10.00 Uhr | Ansitz Rynnhof Tramin
› **Der Besondere Markt**
10.00 Uhr | St. Nikolaus Kaltern
MUSIK
› **Alpenländisches Adventsingen**
17.00 Uhr | Pfarrkirche Tramin
› **Alpenländisches Adventkonzert**
17.00 Uhr | Kirchplatz Truden
KINO
› **Gelobt sei Gott**
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
› **Lieber Antoine als gar keinen Ärger**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

DI 10
KINO
› **Tutti pazzi a Tel Aviv IT**
20.00 Uhr | Ballhaus Neumarkt

DO 12
KINO
› **Tutto il mio folle amore IT**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

FR 13
MUSIK
› **Benefizkonzert Stiftung George McAnthony**
19.00 Uhr | Vereinshaus Truden
KINO
› **Gipsy Queen**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SA 14
KINO
› **Die Eiskönigin 2**
16.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
› **Down to Earth – Die Hüter der Erde**
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
› **Gipsy Queen**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SO 15
FEST
› **Christbaumfest**
9.00 Uhr | Baumschule Kaneppele Tramin
KINO
› **Die Eiskönigin 2**
16.00 Uhr | Fimtreff Kaltern
› **Gipsy Queen**
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
› **Down to Earth – Die Hüter der Erde**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

DI 17
KINO
› **Systemsprenger**
20.00 Uhr | Ballhaus Neumarkt

FR 20
KINO
› **The Good Liar – Das alte Böse**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SA 21
MUSIK
› **Gospel Konzert**
20.30 Uhr | Haus Unterland Neumarkt
KINO
› **Dora und die goldene Stadt**
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
› **The Good Liar – Das alte Böse**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SO 22
MUSIK
› **Bozen Brass mit Sopran Petra Sölva**
20.00 Uhr | Pfarrkirche Leifers

KINO
› **Dora und die goldene Stadt**
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
› **The Good Liar – Das alte Böse**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

DO 26
FEST
› **Stephansball**
20.30 Uhr | Vereinshaus Truden

FR 27
KINO
› **Der kleine Rabe Socke – Suche nach dem verlorenen Schatz**
16.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
› **Der geheime Roman des Monsieur Pick**
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
› **Last Christmas**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SA 28
KINO
› **Der kleine Rabe Socke – Suche nach dem verlorenen Schatz**
16.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
› **Der geheime Roman des Monsieur Pick**
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
› **Last Christmas**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SO 29
EVENT
› **Fackelwanderung**
20.30 Uhr | Altrei
MUSIK
› **Alpenländisches Weihnachtskonzert**
18.00 Uhr | Pfarrkirche Vilpian
KINO
› **Der kleine Rabe Socke – Suche nach dem verlorenen Schatz**
16.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
› **Last Christmas**
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
› **Der geheime Roman des Monsieur Pick**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

MO 30
EVENT
› **Fackelwanderung**
20.30 Uhr | Truden

DI 31
EVENT
› **Silvesterparty**
9.00 Uhr | Ortskern Neumarkt

VORHANG auf!

Heimatbühne Leifers

Warum klauen wir nicht die ganze Bank

Autor: Jonas Jetten | **Regie:** Ingemar Vienna
Ort: Theatersaal Gino Coseri Leifers

SA 7.12. 20.00 Uhr **SO 8.12.** 17.00 Uhr

Heimatbühne Neumarkt

Frau Holle

Autor: Carl Josef Grund | **Regie:** Carl Josef Grund
Ort: Haus Unterland Neumarkt

SA 14.12. 15.00 Uhr **DO 26.12.** 15.00 Uhr
SO 15.12. 15.00 Uhr

ADVENTSZEIT

Lichterweihnacht in St. Michael | Eppan
Vom 29.11.19 bis 24.12.19

Weihnachten | Kaltern
Vom 30.11.19 bis 22.12.19 an den Wochenenden

WeinweltWeihnacht in Girlan | Eppan
Vom 01.12.19 bis 06.01.20

Neumarkt | Das Dorf der Kekse
Vom 06.12.19 bis 22.12.19
Freitag, Samstag, Sonntag

Trudner Bergadvent
Sonntag 08.12.19 und 15.12.19

Weihnachtsmarkt | Garten der Begegnung Auer
Samstag 14.12.19

Mittelalterlicher Winterzauber | Haderburg Salurn
Samstag 14.12.19 und Sonntag 15.12.19

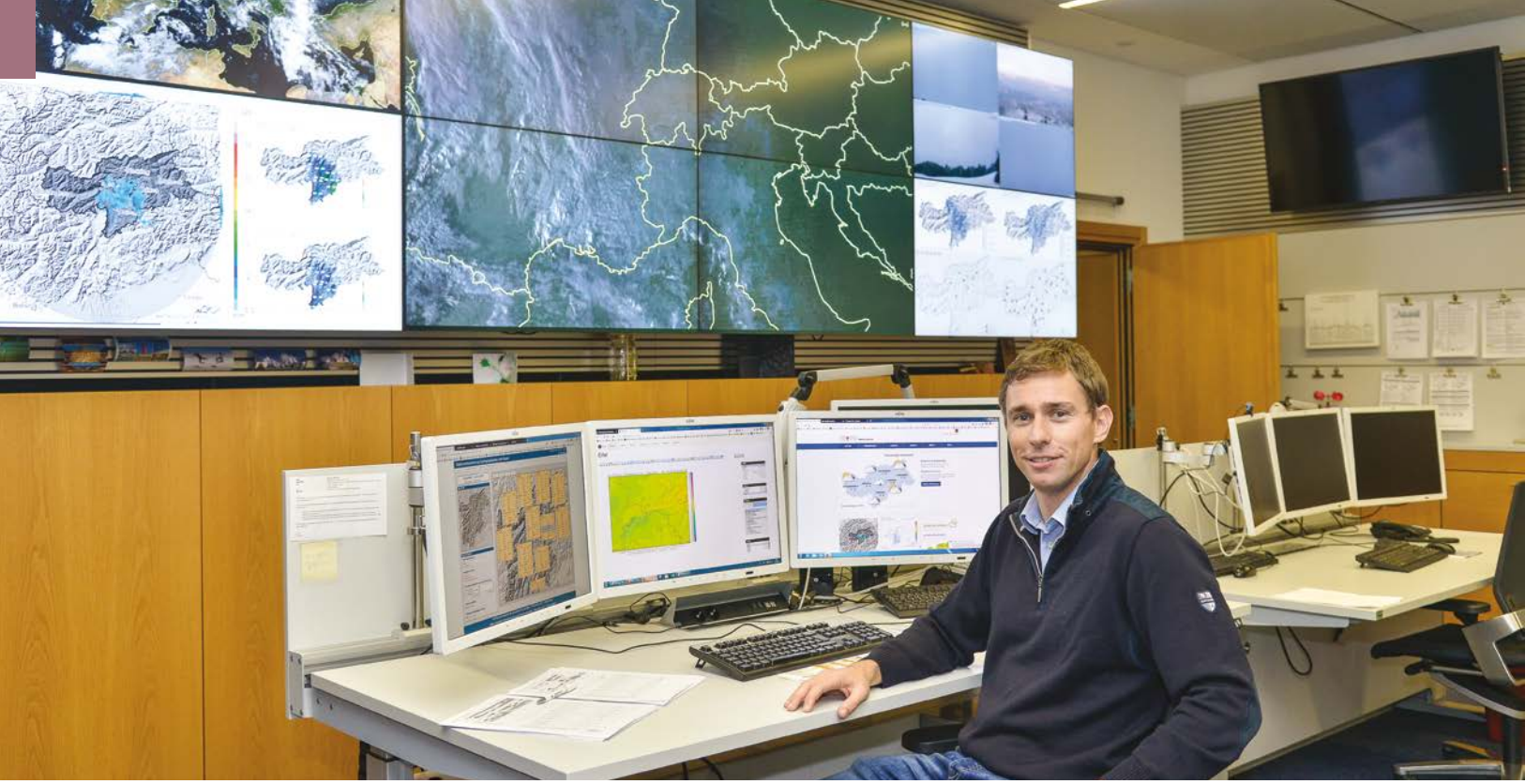
Terlaner Dorfkrippe | Ansitz Lehenegg
Sonntag 15.12.19 und 22.12.19, Montag 23.12.19, Donnerstag 26.12.19

Margreid | Glühweinstand der Klomm Tuifl
Vom 06.12.19 bis 03.01.20
Jeden Freitag und Dienstag 24.12.19 und 31.12.19

10. Christkindlmarkt | Leifers
Vom 30.11.19 bis 22.12.19 | Jeden Samstag und Sonntag

Lebende Krippe | Buchholz Salurn
Donnerstag 26.12.19

Weihnachten in Salurn
Vom 30.11.19 bis 31.12.19 | Jeden Samstag und Sonntag



Der Wettermann

ER IST SÜDTIROLS „WETTERMANN", DAS GESICHT FÜRS WETTER: DIETER PETERLIN AUS KALTERN. SONNENSCHEIN FINDET DER 37-JÄHRIGE LANGWEILIG, DAFÜR FASZINIEREN IHN BESONDERE WETTERPHÄNOMENE. AUCH, WENN SIE IHN ALS METEOROLOGEN WIE BEI DER JÜNGSTEN UNWETTERSERIE IM LAND AUCH MAL GEHÖRIG INS SCHWITZEN BRINGEN.

Die Weinstraße: Provokativ gefragt: Ist Ihnen bewusst, dass Ihr Wort vielen Südtirolern mehr bedeutet als das des Landeshauptmanns?

Dieter Peterlin: (schmunzelt) Oh, das glaube ich nicht. Das Wetter interessiert zwar fast jeden und natürlich werden die Prognosen verfolgt. Doch das würde ich mich nicht getrauen zu sagen.

Ihr Einfluss aber ist ein sehr großer. Immerhin wurden Sie 2015 von der Wochenzeitung FF zum einflussreichsten Südtiroler gewählt.

Das war eine große Ehre und es hat uns gefreut zu sehen, dass die Arbeit des Landeswetterdiensts sehr geschätzt wird. Eine Motivation, weiterhin gute Arbeit zu leisten.

Erzeugt das auch einen gewissen Druck?

Ja schon. Wir sind uns bewusst, dass halb Südtirol unseren Wetterbericht liest und darauf seine Tätigkeiten abstimmt, von der Freizeit, wenn es darum geht, wohin man wandert, bis hin zur Arbeit, ob es der Landwirt ist oder der Dachdecker. Das schafft Verantwortung.

Wie wichtig Wetterprognosen sind, haben wir erst Mitte November gesehen, als Regen und Schnee in Südtirol für Chaos sorgten. Für den Wetterdienst eine große Herausforderung.

Absolut. Das waren zwei sehr anspruchsvolle Wochen, gerade, weil es viele Ereignisse hintereinander waren. Jedes Mal, wenn wir ein neues Tief ankündigen mussten, war der Zivilschutz natürlich sehr in Sorge – wie wir gesehen haben auch zurecht. In diesen Tagen wurde noch mehr als sonst auf die Wetterprognosen geachtet. Es war recht stressig, wir waren 24 Stunden in Bereitschaft. Es gab haufenweise Sitzungen und auch die Medien standen Schlange, um Informationen und Interviews zu bekommen.

Werden wir in Zukunft öfters mit solchen Wetterphänomenen zu tun haben?

Schwierige Frage. Für das einzelne Ereignis würde ich den Klimawandel nicht verantwortlich machen. Aber der Klimawandel schafft die Voraussetzungen, dass solche extremen Wetterereignisse häufiger eintreten. Zum Beispiel wird das Mittelmeer immer wärmer. Dadurch entsteht mehr Wasserdampf, mehr Energie in der Atmosphäre. So entstehen öfter kräftige Tiefs.

Hat sich in Ihrer Zeit beim Landeswetterdienst das Wetter merklich verändert?

Seit zehn Jahren ist es deutlich wärmer geworden, besonders der Sommer ist extrem heißer.

Wie groß ist die Angst, eine falsche Wettervorhersage zu machen?

Diese Angst ist immer gegeben, damit muss man als Meteorologe rechnen. Die Chaostheorie besagt: Ein Flügelschlag eines Schmetterlings in Südamerika kann einen Tornado in Nordamerika auslösen. Die Atmosphäre kann man also immer nur annähernd, aber nie exakt beschreiben. Vor allem in so einem komplexen Gebiet wie den Alpen, wo es in jedem Tal ein anderes Wetter gibt, sind Prognosen schwierig, aber auch sehr spannend. Fehlprognosen sind ärgerlich, zum Glück aber eher selten.

‹ *Dieter Peterlin hat in Innsbruck Meteorologie studiert, danach bei einem privaten Wetterdienst in Wien gearbeitet.*
Foto: David Mottes

Wie genau sind Prognosen heute möglich?
Im Durchschnitt können wird das Wetter für fünf bis sieben Tage voraussagen, je nach Wetterlage. Alles darüber hinaus ist sehr unzuverlässig.

Man kann also noch nicht sagen, ob es heuer in Südtirol weiße Weihnachten geben wird?
Genau. Auf den Bergen bleibt es weiß, da liegt jetzt schon viel Schnee, auch in den höheren Tälern. Aber für den Großteil des Landes gibt es noch ein großes Fragezeichen.

Wie entsteht denn überhaupt so eine Wettervorhersage?
Alles basiert auf täglichen Messdaten weltweiter Wetterstationen zu Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Luftdruck, Windgeschwindigkeit, Windrichtung usw. Hinzu kommen Satelliten- und Radarmessungen. Milliarden an Daten, anhand derer verschiedene Rechenzentren mit mathematisch-physikalischen Gleichungen vom Istzustand in die Zukunft rechnen. Wir Meteorologen greifen auf diese Wettermodelle zu und interpretieren sie dann für unser Gebiet.

Der Blick aus dem Fenster spielt also keine Rolle.
Der ist eher die Bestätigung für bereits vorhergesagtes Wetter. Natürlich kann man von der Wolkenart und -geschwindigkeit einiges ablesen, die Computerberechnungen sind aber deutlich präziser.

Was halten Sie von Bauernregeln?
Bauernregeln, ihre Entstehung und ihr wissenschaftlicher Hintergrund sind sehr interessant. Sie können eine grobe Abschätzung vom Wetter liefern. Dank präziser Wettermodelle brauchen wir sie aber heutzutage nicht mehr.

Waren Sie immer schon vom Wetter fasziniert?
Ja, vor allem im Winter habe ich in der Früh immer als erstes aus dem Fenster geschaut, um zu sehen, ob es geschneit hat. Auch Sommergewitter haben mich immer schon beeindruckt. Für mich war relativ schnell klar, dass meine Ausbildung in diese Richtung gehen soll.

Mittlerweile sind Sie Südtirols Gesicht fürs Wetter, auch durch Ihre medialen Auftritte.
Als Meteorologe steht man immer ein bisschen in der Öffentlichkeit, wir machen zahlreiche Interviews fürs Radio und Fernsehen. Die gehören einfach zur Arbeit dazu. Unsere Hauptaufgabe bleibt aber jene des Meteorologen, der den Wetterbericht schreibt.

Was macht ein Dieter Peterlin als Ausgleich zum Berufsleben?
Gerne Sport. Ich bin gerne auf den Bergen unterwegs, von Wandern, über Klettern, bis hin zum Skifahren.

Schon einmal von einem Gewitter am Berg überrascht worden?
Zum Glück noch nicht. Bislang habe ich es immer gut abgeschätzt.

Dann sind Sie sicherlich auch ein beliebter Wanderbegleiter.
Ja. Wenn der Dieter auf den Berg geht, dann ist das Wetter meistens gut! (lacht)

Wetterfrosch, Wetterfee, Wetterkönig. Werden Sie öfter so angesprochen?
Wetterfrosch, Quaxi, das höre ich schon öfter. Wenn sie mich erkennen, fragen die Leute meist: „Wia werts Wetter?“ Da antworte ich gerne!

Was ist Ihnen lieber: Sonne oder Regen?
Das spannendste Wetter ist für mich wechselhaftes Wetter, ein Gewitter oder besondere Wetterphänomene. Sonne ist da schon langweiliger. In der Freizeit bevorzuge ich natürlich Sonnenschein.

Welches Wetterphänomen würden Sie gerne mal erleben?
Einen Hurrikan in Amerika, einen tropischen Wirbelsturm, den würde ich schon gerne einmal erleben, das würde mich interessieren. ■

David Mottes
david.mottes@dieweinstrasse.bz

's Traminer Weinhaus
Casa del vino
www.wein-suedtirol.it

Nur das Beste für die bevorstehenden Feste!

Im Traminer Weinhaus finden Sie eine große Auswahl edelster Tropfen. Unser umfangreiches Sortiment umfasst u.a.: **Weine, Destillate (auch in Übergrößen), ausgezeichnete Olivenöle sowie Balsamico, Honig, Marmeladen, Nudeln für Feinschmecker und vieles mehr!** Wir legen viel Wert auf Qualität und Besonderheiten, dies macht es Ihnen leicht, das Passende für Ihre Liebsten zu finden, oder gestalten Sie Ihren eigenen individuellen Geschenkskorb!

Öffnungszeiten:
Mo – Fr : 9.00 – 12.00 | 13.00 – 18.30
Sa: 9.00 – 12.00 | 13.00 – 17.00

Traminer Weinhaus
Weinstraße 15, 39040 Tramin
Tel. 0471863 225
www.wein-suedtirol.it

Kennst du diese Burg?

Naturpark im Unterland			Nordeuropäerin	Zierhecke, Eibe		44. US-Präsident		dt. Tanzkapellmeister, † 1973			sportliche Unfairness		Grasebene in Nordamerika	Schiffswerkstatt		Quittung		Bettfuge
Segelstange	►			süddt. Höhenzug	►			Brauchtum im Herbst	►								13	
►	11			Sportwette (Kw.)		Tierprodukt		bunter Tropenvogel	►					Insel von Vanuatu		Lendenstück vom Rind		
Stadt und Kanal in Ägypten			kleiner Teich	►		17					englisch: Baum		Balldrehung	►	8			
Hauptstadt von Zypern	►	18						mittels, durch	großer Papagei	stichhaltig / Aufforderung zur Ruhe	►							Höhenluftort
►			schweiz.: Narrenposse		Vater und Mutter	Zwergenkönig	Gemüsepflanze	►		▼					Haube aus dem 14. Jh.		hörbar atmen	
Nutztier der Samen		See bei Aldein	►		▼	▼				7			Tresen / Volkskundemuseum	►	▼		▼	
Trockengras	►			italienische Tonsilbe	►		Abschlagszahlung	►				interpretieren	►			16		
Metallarbeiter		wohlerzogen		Filmgattung (Kw.)								böhmischer Kurort		eine Bakterie		arab. Zupfinstrument	►	
►	9	▼		▼								►	▼	▼			2	
Abk.: nicht richtig	►		französisch: Schrei	►								engl. Artikel	►	3		sehr schnell		
Signal des Schiedsrichters	See ober Margreid		engl. Gasthof / Stangenweißbrot (franz.)	►	19							Teil Großbritanniens			französische Atlantikinsel	►		Wanderweg durch Buchholz
►	▼		▼		Südt. Ski-Weltcuppiste	niederländisch: eins						►	14					▼
►			4		▼	▼	Frauenkurzname	▼	mehrf. Weltfußballer (Lionel)	▼	▼	Frauenkurzname			gelb blühender Zierstrauch		Vorname des Regisseurs Brooks	
franz.: leichtes Hauskleid		lateinisch: Freundin		Kassenschlager (ugs.)	►			6				Schimmelpilz		Schauspieler	►		▼	
Titelgestalt bei Lessing	►	▼					Teil jeder Adresse (Abk.)		Fremdwortteil: halb	►		▼		Blattrippe	►	12		
►	10			Teil des Beins		Ruinenstätte in Italien / ägypt. Gottheit	►			15				Figur in Genets ‚Der Balkon'		männlicher franz. Artikel	►	
Geheimgericht			afrikanische Rundsiedlung	►		▼		das Seiende (philos.)	Atoll von Tuvalu		englisch: Huhn		elektr. geladenes Teilchen	►	5		Fremdwortteil: drei	
Grödner Kunsthandwerk	►							▼	▼	Südende von Amerika (Kap ...)	►					Kfz-Z. Erfurt	▼	
►			Fremdwortteil: gleich	►	1		Moment	►		persönliches Fürwort	►		Vogelkraut	►		▼		
höchster Vulkan Hawaiis		englisch: Bohne	►				geistiger Gehalt	►				künstliche Tierbehausung	►					

DEIKE-PRESS07-1921-21

1	2	3	4	5	6	7

8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19

MANEGE FREI

ZIRKUSKURIOSITÄTEN MIT CLOWN TINO

Wusstest du, dass ...

dass der Weltrekord beim Messerwerfen bei über 100 Messern pro Minute liegt! Aber noch besser machte es der deutsche Artist Patrick Brumbach im Jahre 2015: Ihm gelang es in einer Minute beidhändig und mit dem Rücken zu seiner nervenstarken Partnerin und Ehefrau Ramona 71 Messer auf dem Messerbrett zu platzieren. Ursprünglich wollte Brumbach seinen bisherigen Rekord mit 63 Messern nur um einen Wurf verbessern. Aber er wuchs über sich hinaus und schaffte einen überragenden neuen Weltrekord. Die Redaktion des „Guinness-Buchs der Rekorde" ernannte ihn somit zum schnellsten Messerwerfer der Welt. Ein wahrer Könner seines eigenartigen und seltenen „Handwerks". ■

Traditionszirkus Zirkus Brumbach

Spricht man vom Zirkus Brumbach, dann ist von einer großen bayrischen Zirkusdynastie die Rede, dessen Geschichte bis ins Jahr 1846 zurückreicht. Mittlerweile gibt es insgesamt mehr als zwanzig Zirkus Brumbach in Form von Klein- und Familienunternehmen. Geschichtlich zu erwähnen ist auf alle Fälle Katharina Brumbach, die es Anfang des 20. Jahrhunderts als „stärkste Frau der Welt" bis nach New York schaffte. In Varietéshows verbog sie Eisenstangen und trug drei Männer gleichzeitig auf einem Tablett spazieren. „Direktor" Carl Brumbach zieht heute in Bayern von Ort zu Ort, zusammen mit seinen vier Kindern und deren Familien. Seine eigene kleine Welt besteht aus Wohnwagen, Maschinen, eine Koppel, das große Zirkuszelt, eine Tierunterkunft sowie sein zweieinhalb Meter breiter und 13 Meter langer Anhänger, in dem Büro, Schlaf- und Wohnzimmer, Bad und eine Waschküche untergebracht sind. Ein Nomaden-Dasein erster Klasse. Oder Helmut Brumbach mit der weltberühmten Westernshow, der seit Jahrzehnten mit seiner Frau Manuela durch Deutschland reist. Ein Familienzirkus, wie ihn jeder aus der Kindheit kennt. Rotweißgestreiftes Zelt, das nach Pferdemist und Abenteuern riecht. ■

Während des Religionsunterrichts fragt der Pfarrer die Schüler,
bei wem zu Hause vor dem Essen gebetet wird.
Meldet sich Caroline: „Wir müssen nicht beten, meine Mutter kann gut kochen!"

U20

WAS UNSERE JUGEND BEWEGT

von Greta Klotz

WHAT'S UP IM POINT?

09.01.2020: POINT MUSIC: HELIANTH & LITTLE JHON LIVE ON STAGE
11.01.2020: GIRLDAY ZYKLUSSHOW
11.01.2020: JUNGBÜRGERFEIER 2001
17.01.2020: MOVIENIGHT ÜBERNACHTUNGSPROJEKT
25.01.2020: SKI DAY
30.01.2020: ELTERNABEND „DIGITALE MEDIEN"
31.01.2020: WINTERPARTY

JUMP ART

Die Jugendlichen haben den Jugendtreff Jump in ein buntes Paradies verwandelt. Eifrig besprühten sie Stühle und Liegestühle. „Handy spielen können wir zu Hause auch", sagte eine der Jugendlichen. Seht selbst wie kreativ die Eppaner Jugendlichen sind! ■

ES WEIHNACHTET IM JOY!

WEIHNACHTSMARKT IM GARTEN DER BEGEGNUNG

Am 14. Dezember organisiert der Jugendtreff JOY einen kleinen Weihnachtsmarkt im Garten der Begegnung. In gemütlicher Atmosphäre wird es verschiedene Stände mit Geschenkideen, Essen und Trinken geben. Alle sind herzlich eingeladen, die Adventszeit an diesem besonderen Ort zu genießen. ■

Weihnachtsfeier im Jugendtreff

Wie in alten Zeiten wird am 24. Dezember nach der Christmette im Jugendtreff JOY eine Weihnachtsfeier stattfinden. Für Jung und Alt bietet sich die Gelegenheit für ein gemütliches Treffen in geselliger Runde mit heißen Getränken, Keksen und Musik. Der JOY hofft auf ein zahlreiches Erscheinen und wünscht allen frohe Weihnacht und ein gutes erfolgreiches neues Jahr. ■

Ü70

FÜR UNSERE ÄLTERE GENERATION

von Lisa Pfitscher

ÜBERS WATTEN

Das Watten – so scheint es – wird einem in Südtirol in die Wiege gelegt. Man lernt es von den Eltern, Großeltern, Onkeln und Tanten und spielt es zu Hause, im Gasthaus, auf Familienfeiern … eigentlich überall. In Tirol wird sicherlich schon seit hunderten von Jahren gewattet. Im Fließ in Oberinntal wurden hinter der Vertäfelung einer gotischen Stube Holzschnittkarten mit den üblichen deutschen Farbzeichen Eichel, Laub, Schelle und Herz gefunden, deren Ursprung in die Jahre 1460 bis 1465 datiert wird. (vgl. „Das Tiroler Watterbuch").
Und gewattet wird wohl noch lange – denn Zeit ist beim Watten relativ. Man vergisst sie dabei sogar, wie eine Anekdote aus dem „Tiroler Watterbuch" zeigt:

Ein […] Watter, der sich am Abend noch kurz mit den Worten „Ich komm so gegen acht" daheim verabschiedete und dann bis in die frühen Morgenstunden ins Blatt und auch ins Glas schaute, versuchte sich im Morgengrauen mit Humor aus der Affäre zu ziehen. Er griff um 6 Uhr in der Früh zum Telefonhörer, rief zu Hause an und sagte: „Du Schatz, ich wollte dir nur sagen: Ich komm jetzt doch nicht erst um acht, du könntest das Essen schon auf sieben richten!" ■

Aus: Das Tiroler Watterbuch, Edition Löwenzahn, 1999

Foto: Archiv

Aktuelles aus den Altenheimen im Bezirk

Altenheimstiftung Kaltern „Heinrich von Rottenburg"

Bewohner, Freiwillige und Angehörige beim Watt-Turnier – es war richtig spannend!
Foto: Quelle AH Kaltern

„A KARTERLE IN EHREN..." – WATT-TURNIER IM ALTENHEIM KALTERN

Die Tage werden kürzer, draußen ist es kalt und am liebsten bleibt man in der warmen Stube. Langweilig wird es dort aber nicht, solange ein Packtl Wattkarten in der Nähe ist. Viele unserer Heimbewohner watten gerne und freuen sich, wenn sich Besuch dazugesellt. „Ein Kartele in Ehren kann eben niemand verwehren". Seit einigen Jahren kommt sogar regelmäßig eine Gruppe von Freiwilligen ins Heim, um mit den Bewohnern zu spielen. An diesen Nachmittagen würden sie die Karten am liebsten gar nicht mehr aus der Hand legen. Wenn sie eh so ausdauernd sind, dachten sich zwei unserer Freiwilligen, könnte man doch auch ein Watt-Turnier veranstalten!
Gesagt, getan. Unsere ehrenamtlichen Helfer Manfred und Kathi boten sich an, das Turnier zu organisieren. Beide haben viel Erfahrung darin und von den Vorbereitungen bis zur Veranstaltung am 4. November hat alles wunderbar geklappt. Zusammen mit den Heimbewohnern und Tagesgästen nahmen Freiwillige, Angehörige und Freunde des Hauses teil. Eine Gruppe von 32 Spielern konnte in drei Durchläufen ihr Können unter Beweis stellten – und ein bisschen Glück ist natürlich auch immer dabei. Wie es sich für ein Turnier gehört, gab es zum Schluss eine Siegerehrung, durchgeführt von unserem Präsidenten – der übrigens auch mitgespielt hatte – , der allen Teilnehmern einen Preis überreichen konnte. Bei einem Teller Gulaschsuppe saßen am Abend alle zusammen und genossen die ausgelassene Stimmung, die schon den ganzen Nachmittag über angehalten hatte. So eifrig wie unsere Heimbewohner seitdem an den Kartentischen sitzen, könnte man vermuten, sie übten schon für eine Wiederholung… ■

Foto: IDM / F. Bilicka

Südtiroler Sekt: eine Klasse für sich

SÜDTIROLS SEKTPRODUZENTEN HABEN ES NICHT LEICHT: SIE TRETEN GEGEN DEN PREISWERTEN PROSECCO AN, DER GAR KEIN SEKT IST, UND STEHEN IM WETTSTREIT MIT ITALIENISCHEN GRÖSSEN WIE FRANCIACORTA ODER FERRARI.

Dennoch gibt es sie nun schon seit fast 30 Jahren. 1990 schlossen sich acht Südtiroler Sektproduzenten zur Vereinigung der Südtiroler Sekterzeuger zusammen. Ihr gehören heute acht Mitglieder an: Arunda in Mölten, Von Braunbach in Siebeneich bei Terlan, die Kellerei St. Pauls, Lorenz Martini in Girlan, Kettmeir in Kaltern und die Kellereien Kaltern, Meran und Kurtatsch. Sie produzieren jährlich rund 350.0000 Flaschen Sekt. Eine kleine Realität, die sich trotz großer Konkurrenz hartnäckig am Markt hält. Vielleicht ist dies auf den rührigen Josef Reiterer zurückzuführen, der seit der Gründung Präsident der Vereinigung ist und mit „Arunda", der höchstgelegensten Sektkellerei Europas, bereits Geschichte geschrieben hat oder auf die Besonderheit, die ein jeder Produzent mitbringt: die Pionierleistung Kettmeirs, die besondere Höhenlage des Arundakellers, die Familiengeschichte des Braunbach Hofs, das Traditionsbewusstsein der Kellerei St. Pauls, der Reife-Perfektionismus von Martini, die künstlerische Interpretation der Kellerei Kaltern, der Innovationsgeist der Kellerei Meran oder die besonderen Weinlagen der Kellerei Kurtatsch.

> „WIR PRODUZIEREN EINEN SÜDTIROLER DOC-SEKT IN FLASCHENGÄRUNG."
>
> *Josef Reiterer*

HOHE QUALITÄTSANSPRÜCHE

Fakt ist, dass die Mitglieder der Vereinigung eine „Extrapassion" für Südtirols Wein mitbringen und höchste Qualitätsansprüche an ihr Produkt stellen. Sie haben sich die arbeitsintensive und aufwendige Sektproduktion nach der klassischen Methode der Sektherstellung zur Vorgabe gemacht. Ihre Schaumweine dürfen demnach nur natürliche Kohlensäure aufweisen, sie absolvieren einen zweiten Gärprozess in der Flasche, reifen um ein Vielfaches länger als vom Gesetz vorgeschrieben, werden mehrmals wöchentlich „gerüttelt" und mittels Einfrierens des Flaschenhalses auf natürliche Weise degorgiert, d.h. von der Hefe befreit. Die Rede ist von der Königsdisziplin der Sektherstellung, der „Méthode champenoise", die sich klar von der viel einfacheren Tankgärung „Méthode Charmat" unterscheidet und schon gar nichts mit dem Prosecco gemein hat, bei dem es sich um eine einfachen Wein der Rebsorte Glera handelt, der mit Kohlensäure versetzt wird und daher auch sehr viel günstiger angeboten werden kann. Für die Sektgrundweine des Südtiroler Sektes

^ *Noch erhältlich: Südtirols Botschaftersekt 2019*
Foto: IDM / Tiberio Sorvillo

Betriebe: Kettmeir (Kaltern), Arunda (Mölten), Lorenz Martini (Girlan), Von Braunbach (Siebeneich), Kellerei St. Pauls, Kellerei Kaltern, Kellerei Meran, Kellerei Kurtatsch
Flaschen: rund 350.000 Flaschen jährlich
Önologen: Josef Romen (Kettmeir), Josef Reiterer (Arunda), Lorenz Martini (Comitissa), Hannes Kleon (Von Braunbach), Wolfang Tratter (Praeclarus), Andrea Moser (Kellerei Kaltern), Stefan Kapfinger (Kellerei Meran), Othmar Donà (Kellerei Kurtatsch)
Gesamtproduktion Südtiroler Sekt: Arunda 137.000 Flaschen, Kettmeir 135.000, Kellerei Meran 26.000, Lorenz Martini 15.000, Kellerei Kaltern 12.000, Von Braunbach 10.000, Kellerei St. Pauls 10.000, Kellerei Kurtatsch 8.000.
Verkauf: 90 Prozent Inland, 10 Prozent Ausland

Die Südtiroler Sektproduzenten (v.l.): Andrea Moser (Kellerei Kaltern), Josef Romen (Kettmeir), Hannes Kleon (Von Braunbach), Lorenz Martini, Josef Reiterer (Arunda), Wolfgang Tratter (Kellerei St. Pauls), Stefan Kapfinger (Kellerei Meran). Es fehlt Othmar Donà (Kellerei Kurtatsch).
Foto: Paul Zandanel

wird nur ausgewähltes Traubenmaterial der drei Rebsorten Chardonnay, Weißburgunder und Blauburgunder mit kontrollierter Ursprungsbezeichnung (DOC) verwendet.

ÜBERETSCHER GOLD

Die Wiege der Sektproduktion in Südtirol liegt in unserem Bezirk. 1902 produzierte die Überetscher Champagnerkellerei in Eppan den ersten Champagner in Südtirol nach der klassischen Flaschengärung, das „Überetscher Gold". Den Sektgrundwein bildete die damals vorherrschende Sorte Riesling. Im Jahr 1911 wurde dieser erste Südtiroler Sekt bei der Bozner Weinkost vorgestellt. Bald zogen andere Hersteller der Eppaner Champagnerkellerei nach: Noch in der Vorkriegszeit brachte die „Tiroler Champagner Kellerei Sigmundskron" (H.M. Matha) den „Kron Champagner" heraus. Nach dem Ersten Weltkrieg und der Angliederung Südtirols an Italien kam die Sektproduktion zum Erliegen. In der Zwischenkriegszeit stellte die Weinkellerei „Lageder" vorübergehend das beliebte Getränk her. Danach setzten Heinrich Lun und Edmund Fischbach in Bozen die Tradition fort. 1927 brachten sie 5000 Flaschen „Terlaner Gold" auf den Markt. 1932 folgten „Carte d'or – Pinot Bianco-Weißburgunder" und „Carte blanche – Riesling Renano-Rheinriesling" der Kellerei Edmund Fischbach in Gries. In den 70er Jahren zog die Sektproduktion wieder an: 1962 produzierte Sebastian Stocker, damals Kellermeister der Kellerei Terlan, den ersten „Stocker Sekt Brut". Drei Jahre darauf machte es ihm Franco Kettmeir von der gleichnamigen Kellerei in Kaltern mit dem „Kettmeier Rosè Brut" nach. Es folgten 1972 die Kellerei Brigl Leonhard in Girlan, 1976 Luis Ochsenreiter vom Weingut „Haderburg" in Buchholz bei Salurn, 1979 Josef Reiterer mit der Sektkellerei Arunda-Vivaldi in Mölten, 1979 Kleon, Donà und Ebner mit dem „Praeclarus Bunker" in St. Pauls und 1981 Hans Terzer (Kellerei S. Michael/Eppan) mit dem „St. Valentin". „Einzeln wären wir nicht imstande gewesen, den Südtiroler Sekt bekannt zu machen, und so haben wir uns zusammengeschlossen", erinnert sich Josef Reiterer an die Gründung der Vereinigung der Südtiroler Sekterzeuger im Jahr 1990 zurück.

> „DIE BESONDERHEIT DES SÜDTIROLER SEKTS LIEGT IN DER MINERALITÄT DER BÖDEN."
> *Josef Reiterer*

SÜDTIROLER BOTSCHAFTERSEKT

Was den Südtiroler Sekt heute so besonders macht, beschreibt er folgendermaßen: „Die richtige Zuckergradation der Trauben, die vollen Fruchtaromen, die Mineralität des Grundweins und viel Ruhe im langsamen, natürlichen Reifeprozess machen Südtiroler Sekt zu einer einzigartigen Spezialität mit geschmeidiger Perlage." Damit dieser Unterschied vom Kunden erkannt wird, betreibt die Vereinigung der Südtiroler Sektproduzenten laut Reiterer enorme Missionierungsarbeit. Ein besonderer Botschaftersekt, der heuer zum dritten Mal angeboten wird, soll den Bekanntheitsgrad des Südtiroler Sektes steigern. Sieben Mitglieder der Vereinigung (die Kellerei Kurtatsch ist erst heuer dazugestoßen) haben dafür jeweils 100 Liter ihres Sektgrundweines zu einer Cuvèe vereint und in Jeroboamflaschen (Doppelmagnum) versektet. 94 Monate lagen die Weine auf der Hefe und fanden zu einem harmonischen Ganzen zusammen. „Ein elitärer Botschafter der Südtiroler Perlen, der", so Josef Reiterer, „bei wichtigen Veranstaltungen auf Landesebene aufgeschenkt werden sollte". Bisher sei dies aber nicht geglückt, bedauert der engagierte Präsident. 160 Flaschen zum Preis von je 250 Euro sind noch erhältlich, abholbereit in der Kellerei Kettmeir in Kaltern. Prosit aufs Neue Jahr, Prosit auf Südtirol! ■

Renate Mayr
renate.mayr@dieweinstrasse.bz

WACHOLDER

Pflanze des Monats

„ISS KRANEWITT UND BIBERNELL,
DANN STIRBST DU NICHT SO SCHNELL!“

Der Name Kranewitt bedeutet Holz des Kranichs. Die germanischen Stämme verbrannten ihre Toten auf Scheiterhaufen aus Wacholderholz, damit ihre Seele wie ein Kranich fliegen kann. Der Kranich galt als Symbolvogel der schwarzen Göttin. Der Wacholder wurde als besonders heilige Pflanze gesehen und gab Schutz auf dem Weg ins Jenseits. Der Name Wacholder („Wachhalter“) stammt aus dem althochdeutschen und steht für wach und erquickend und kommt von seiner belebenden Wirkung.

BRAUCHTUM

Ein altes Sprichwort besagt: „Vor dem Holunder ziehe den Hut, vor dem Wacholder aber gehe in die Knie!“ Man verbeugte sich vor dem Wacholder nicht nur wegen seiner Heilkraft, sondern auch, da man überzeugt war, dass sich darin die Seelen der Ahnen aufhalten. Ein weit verbreiteter Brauch war es, beim Hausbau einen Wacholderzweig in das Fundament zu stecken, um Dämonen vom Haus fernzuhalten. Wacholder zählte zu den Pflanzen, auf die man Krankheiten übertragen konnte. Zum Beispiel bei Hühneraugen wurden Wacholderäste am Strauch umgeknickt mit dem Spruch: „Wacholderstaude, nimm mir bitte mein Hühnerauge!“

HEILKRAFT

Schon seit Urzeiten zählt der Wacholder zu den wichtigsten Heilpflanzen. Im Altertum wurde er vor allem als antiseptisches und diuretisches Mittel eingesetzt. Laut Dioskurides half er bei Husten und Harnleiden. In Grippezeiten wurden vorbeugend Wacholderbeeren gekaut. Die Bedeutung als Heilpflanze zog sich bis in die Neuzeit. In der Volksheilkunde kennt man Wacholderbeeren als Kneipp-Kur. Dazu beginnt man mit 3 Beeren täglich, jeden Tag eine Beere dazu, bis 20 pro Tag und dann schrittweise wieder zur anfänglichen Dosis. Die Heilkraft der Wacholderbeeren beruht auf ihren hohen Gehalt an ätherischen Ölen, Harz, Flavonoiden, Anthocyanen und Bitterstoffen. Vorsicht bei Schwangerschaft und Nierenerkrankungen!

Sigrid Thaler Rizzolli
Autorin des 2017 erschienenen Buchs „Die Zirbe“ in Zusammenarbeit mit Heinrich Gasteiger. Präsidentin der Südtiroler Kräuterpädagogen, Landesleitung der FNL-Kräuterakademie Südtirol, deren volksheilkundlichen Kräuterkurse mit Abschluss zum zertifizierten FNL-Kräuterexperten jährlich im Unterland, Vinschgau und Pustertal starten.

Anmeldung und Info unter:
sigrid.thaler@gmail.com
www.sigrid-thaler.blogspot.it

STR Kräuter AKADEMIE Sigrid Thaler Rizzolli

NEU!
Bestsellerbuch „Die Zirbe“ neu überarbeitet in 4. Auflage mit Zusatzkapitel „Latsche“

Volksrezept

HUSTENSIRUP

Zutaten:
25 g Wacholderbeeren
200 ml Wasser
100 g Honig

Die Wacholderbeeren mörsern, im Wasser aufkochen, eine halbe Stunde lang köcheln lassen, pürieren, abfiltern, etwas abkühlen lassen und dann den Honig einrühren.
Dreimal täglich einen Teelöffel davon einnehmen. Ist ein sehr gutes Heilmittel bei tiefsitzendem Husten und bei Bronchialkatarrh. Bedenken sollte man jedoch, dass Wacholder aufgrund seiner Bitterstoffe eine Heilpflanze für Erwachsene ist und nicht unbedingt für Kinder.

Küchenrezept

GEWÜRZSALZ

Zutaten:
15 Wacholderbeeren
15 Pimentperlen
½ Muskatnuss
4 TL Ingwerpulver
4 TL Kurkumapulver
4 TL getrockneter Knoblauch
2 TL Senfkörner
2 TL bunte Pfefferkörner
2 TL Peperoncino
500 g naturbelassenes Salz

Alle Gewürze fein pulverisieren und mit dem Salz vermischen. Damit kann man allen herzhaften Speisen, egal ob Fleisch, Fisch, Kartoffelgerichte, Eierspeisen, Nudelgerichte, Risotto oder Suppen ein wunderbares Aroma zuführen.
In der Küche sind Wacholderbeeren vor allem wegen ihrer verdauungsfördernden Wirkung sehr beliebt und eine wichtige Zutat beim Sauerkraut und in Wildgerichten.

STILVOLLES

Schweden und Norwegen

VORSPIEL UND NACHSPIEL IM HOHEN NORDEN

Die skandinavischen Völker üben sich besonders in ihrer Zurückhaltung und Bescheidenheit; dies ist ein wichtiger Teil der skandinavischen Kultur. Grundlage für diesen Wesenszug der Skandinavier ist das sogenannte Jantegesetz. Dieses besagt, dass sich niemand besser und wichtiger fühlen muss als seine Mitmenschen. Angeben, Protzen und Übertreiben sind im hohen Norden also nicht gerne gesehen.

Ebenfalls als eine Art nationales Ideal gilt das Wort „Lagom". Es bezeichnet den goldenen Mittelweg und kann je nach Kontext mit „passend", „genau richtig", „nicht zu groß und nicht zu klein" oder „mäßig" übersetzt werden. Dieses Wort und die damit verbundene Verhaltensweise drückt eine allgemeine Zufriedenheit aus, nach der die Menschen in Skandinavien zum Großteil leben. Sie vermeiden beispielsweise Extreme und Konfliktsituationen und auch die eingangs erwähnte Zurückhaltung ist Teil dieser Lebensart.

Durch das egalitäre Gesellschaftsverständnis und das Fehlen strenger Hierarchien duzen sich in Skandinavien die meisten Menschen und sprechen sich mit dem Vornamen an. Lediglich die Königsfamilien bilden eine Ausnahme; sie werden in der 3. Person Singular angesprochen. Die erste Begrüßung erfolgt gerne mit einem Händeschütteln. Danach wird es herzlicher und inniger und man umarmt sich zur Begrüßung und Verabschiedung.

Beim Restaurantbesuch wird gewartet bis man vom Servicemitarbeiter an einen Tisch geleitet wird. In Gesellschaft von Skandinaviern ist es meist lustig und ausgelassen und auch der Alkohol wird in der Regel trotz der hohen Preise ausgiebig konsumiert. Wichtig dabei ist, dass man im Lokal bleibt und keinen hochprozentigen Alkohol (mehr als 3,5 Prozent vol.) auf der Straße trinkt, denn darauf verhängt die Polizei ein empfindliches Bußgeld.

Generell ist der Verkauf von Alkohol im hohen Norden streng reglementiert. Er kann nur in staatlichen Systembolagets erworben werden und der Käufer muss mindestens 20 Jahre alt sein.

Bei privaten Partys wird man in Skandinavien schon mal zum „Vorspiel" eingeladen. Dahinter steckt nichts Anrüchiges, sondern es handelt sich dabei einfach um eine Party vor der Party zum „Aufwärmen" vor der eigentlichen Veranstaltung. Und für die, die gar nicht ins Bett möchten, schließt sich nach der Party dann noch ein „Nachspiel" an. ■

Petra Bühler
gourmetschule.de

ABO AKTION 2019

Werden Sie Freund oder Gönner der „Weinstraße"

Mit einem kleinen Jahresbeitrag können Sie unsere Zeitschrift unterstützen und geben uns das Gefühl, dass „die Weinstraße" Ihnen ans Herz gewachsen ist. Ihre Unterstützung motiviert uns „die Weinstraße" noch besser zu machen.

Und so wird es gemacht: Ganz einfach! Bei Ihrem nächsten Besuch in der Bank oder bei der Post können Sie unsere Zeitschrift durch die Überweisung des Jahresbetrags unterstützen.

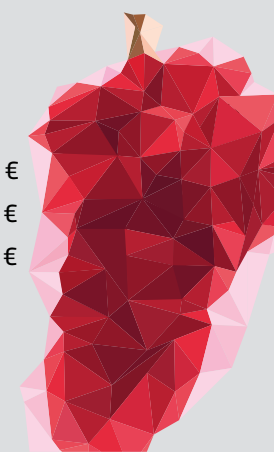
Unsere Konten: Raiffeisen: IBAN: IT 98 J 08255 58160 000300009903
BancoPosta: IBAN IT46 I 07601 11600 000089105530

Geben Sie bitte Namen, Abo-Nummer oder Adresse, die auf dem Adressenetikett Ihrer Ausgabe der „Weinstraße" aufgedruckt ist, als Einzahlungsgrund an.

DIE Weinstraße

Freundschafts-ABO*	15,00 €
Gönner-ABO*	30,00 €
Unterstützer-ABO*	100,00 €

*Sollten Sie das Unterstützungsabo nicht einzahlen, erhalten Sie natürlich weiterhin kostenlos „die Weinstraße" zugestellt.



Skitrainer aus Leidenschaft

EISIGE STEILHÄNGE, SCHWIERIGE ABFAHRTEN UND JUBELNDE FANS: FÜR HEINI PFITSCHER IST DER SKIWELTCUP ROUTINE. ER IST DER TRAINER DER DAMEN-SLALOMNATIONALMANNSCHAFT UND SIEHT DIE INTERNATIONALE SKIBRANCHE AUS EINER ANDEREN PERSPEKTIVE.

Heini Pfitscher ist auf den Skiern aufgewachsen. Bereits als Jugendlicher ist er selbst Rennen gefahren und lernte die Skiwelt kennen. „Schon immer haben mich das Skifahren und vor allem das Trainieren fasziniert", sagt der Trudner. Für eine eigene Profikarriere hat es bei ihm nicht gereicht, aber seine Leidenschaft musste er trotzdem nicht aufgeben. Nach einer Ausbildung zum Skilehrer hat er einige Jahre bei der Trainingsgemeinschaft Überetsch-Unterland die jungen Nachwuchsskifahrer trainiert. Dann ging seine berufliche Karriere steil aufwärts. Er trainierte den Ski-Landeskader und die Jugend-Nationalmannschaft. Vor vier Jahren erreichte er den Höhepunkt seiner bisherigen beruflichen Karriere: er wurde Skitrainer der Slalomnationalmannschaft der Damen. Zurzeit trainiert er mit weiteren sechs Trainern die sieben Skifahrerinnen der italienischen A-Mannschaft. Die Slalomabfahrten auf seinen eigenen Skiern hat er zwar hinter sich gelassen, aber der Reiz am Skifahren ist für ihn immer noch da: „An manchen Renntagen würde ich am liebsten selbst hinter der Startlinie stehen und beim Signalton losfahren."

200 TAGE IM JAHR UNTERWEGS

Seinen Job als Skitrainer empfindet Heini Pfitscher jeden Tag aufs Neue als eine Herausforderung, denn jede Skifahrerin ist anders und jede Skisaison unterscheidet sich von der vorhergehenden. „Wenn eine Saison erfolgreich verlaufen ist, heißt das nicht, dass man in der darauffolgenden einfach gleich weitermachen kann, denn die Konkurrenz wird jedes Jahr besser", sagt er. Das bedeutet einerseits Druck, sowohl für die Skifahrer als auch für ihre Trainer, aber gleichzeitig mache es seinen Beruf noch viel spannender.

Auch Flugangst dürfen die Profis der internationalen Skibranche nicht haben, denn die Rennen und Trainings finden auf der ganzen Welt statt. Im Spätsommer etwa, als es in Südtirol über 30 Grad hatte, hieß es für die Damen der Slalommannschaft die Koffer mit Skiausrüstung packen und ab in den Winter, denn ein

An sonnigen Tagen genießt der Skitrainer seinen Arbeitsplatz mit Panorama.

Foto: Heini Pfitscher

‹ *Lara Della Mea, eine der Schützlinge von Heini Pfitscher, schaffte es im Europacupfinale 2018/19 auf den ersten Platz.*
Foto: Heini Pfitscher

vierwöchiges Training in Ushuaia in Argentinien stand auf dem Plan. Insgesamt ist Heini Pfitscher deshalb an 150 bis 200 Tagen im Jahr mit den Skifahrerinnen unterwegs. „Ich bin zwar an vielen Tagen im Jahr nicht daheim, aber wenn ich da bin, kann ich meine ganze Zeit meiner Familie und meinen Freunden widmen", so der Trudner.

EIN GANZ NORMALER WELTCUP-RENNTAG

Wenn für die Skifans im November die Skisaison beginnt und daheim der erste Schnee fällt, sind die Sportlerinnen schon lange in Winterstimmung. „Vor dem Weltcup-Start verbringen wir etwa 50 Tage auf den Skipisten, um zu trainieren", erklärt Pfitscher. Die Trainings verlangen den Damen so einiges ab: am Vormittag wird auf den eingeeisten Pisten drei bis vier Stunden Slalom und Riesenslalom gefahren und am Nachmittag geht es dann weiter mit dem Konditionstraining. Denn eine gute Ausdauer ist dem Skitrainer zufolge unumgänglich. „Man muss zwar gut Skifahren können, aber eine Skisaison dauert elf Monate und ohne Kondition ist es beinahe unmöglich, bis zum Ende durchzuhalten", erklärt der Skitrainer.

Sobald dann die neue Weltcupsaison beginnt, zeigt sich, ob die Slalomprofis mit der internationalen Konkurrenz mithalten können.

Weltcuprennen sind zwar immer wieder spannend, aber für Heini Pfitscher gehört der Ablauf mittlerweile zum Alltag. Einige Tage vor dem Rennen erfahren die Trainer das Programm des Rennens und die Startliste. Dann kommen die Skifahrerinnen dran: bei der Hangbefahrung am Tag vor dem Rennen können sie die Skipiste ausprobieren. Allerdings stehen da noch keine Tore für den Slalom, denn Generalproben gibt es in der Skibranche nicht. Wenn dann der große Tag da ist, heißt es für das Team nur eines: einen kühlen Kopf bewahren. Vor der Abfahrt schauen sich die Skiprofis mit ihren Trainern den Skilauf mit den verzwicktesten Stellen an und gehen ihn im Kopf durch. Und dann geht es los. „Sobald die Skifahrerinnen hinter der Startlinie stehen heißt es für uns Skitrainer nur noch Daumen drücken", sagt der Skitrainer. „Da sind wir dann so richtig nervös, egal bei wie vielen Rennen wir schon dabei waren."

> „AM ENDE DES TAGES ZÄHLT NICHT, WIE GUT DIE SKIFAHRER BEIM TRAINING SIND, SONDERN ES WERDEN DIE ERGEBNISSE ANGESCHAUT. UND DAS GILT AUCH FÜR UNS TRAINER: EIN SKITRAINER IST NUR SO GUT WIE SEINE ATHLETEN."

EIN SKITRAINER IST NUR SO GUT WIE SEINE ATHLETEN

Wenn die Skiläufe gut gelaufen sind, wird nach dem Rennen ordentlich gefeiert. Gleich anschließend heißt es wieder Konzentration sammeln für den nächsten Wettkampf. Einer der negativen Aspekte der Skibranche ist der Druck. Denn gute Ergebnisse sind zwar für die Skifahrer das A und O, aber auch die Skitrainer kommen nicht ohne gute Leistungen aus. „Am Ende des Tages zählt nicht, wie gut die Athleten beim Training sind, sondern es werden die Ergebnisse angeschaut. Und das gilt auch für uns Trainer: Ein Skitrainer ist nur so gut wie seine Athleten", erklärt Pfitscher. Wenn eine Saison für eine Skifahrerin nicht gut läuft, dann wird das direkt mit ihrem Trainer in Verbindung gebracht. Das kann den einen oder anderen auch mal den Job kosten. Für gute Ergebnisse und erfolgreiche Trainings braucht es vor allem Vertrauen. „Nur wenn sich unsere Schützlinge auf uns verlassen, können wir gemeinsam etwas erreichen".

Im Moment ist es für Heini Pfitscher noch schwierig abzuschätzen, wie das italienische Slalomteam im internationalen Vergleich steht. „Die Grenze beim Skifahren geht immer weiter nach oben: die Skier, das Material und auch die Athleten selbst, alles wird von Jahr zu Jahr schneller und besser", so Pfitscher. Für die Damen der Slalom-Nationalmannschaft ist das Training auf die bevorstehende Saison in vollem Gange. Und für die Fans daheim vor dem Fernseher heißt es gespannt zuschauen und Daumen drücken. ■

Silvia Santandrea
silvia.santandrea@dieweinstrasse.bz

Foto: Anton Anderlan

Heiliger Leonhard steh uns bei…

DER ST.-LEONHARDS-RITT IN UNTERPLANITZING – ALLJÄHRLICHER HÖHEPUNKT IM DORFLEBEN

Samstag, 9. November 10.30 Uhr – der Verkehr auf der Südtiroler Weinstraße geht im Abschnitt Unterplanitzing nördlich von Kaltern nur schleppend voran, bis er nahe der Kirche zur Gänze zum Stehen kommt. Der Grund ist nicht eine Ampelregelung, sondern vielmehr der festliche Zug zur Kirche, der für einige wenige Minuten den Autoverkehr ersetzt. Abordnungen der Freiwilligen Feuerwehren von Kaltern, der Schützenkompanie Kaltern sowie die Reiter des Haflingerzuchtvereins Überetsch-Unterland ziehen begleitet von Gemeindevertretern darunter auch die Bürgermeisterin Getrud Benin Bernard und ihr Stellvertreter Werner Atz zur Leonhardskirche. Um 11 Uhr beginnt die Patroziniumsfeier mit der Heiligen Messe mitgestaltet vom Männergesangsverein Kaltern. Die Kirche ist bis auf den letzten Platz gefüllt, es ist im wahrsten Sinne des Wortes ein Feiertag für die kleine Fraktion im Norden der Marktgemeinde Kaltern.

DER HEILIGE LEONHARD UND DIE KIRCHE VON UNTERPLANITZING

Der Heilige Leonhard ist der Patron der Kirche von Unterplanitzing. Kirchen an Weggabelungen weihte man in vergangenen Zeiten meistens diesem Heiligen. Überlieferungen zufolge dürfte Unterplanitzing –„planities inferior“, deutsch etwa„untere ebene Hangterrasse“– schon seit der Römerzeit als Knotenpunkt der Wege zwischen dem Nonsberg und dem Etschtal gegolten haben. Die Kirche zählt mit den Gotteshäusern von St. Leonhard in Passeier und Branzoll zu den ältesten Leonhardskirchen in Südtirol. Die spätromanische Rundkirche geht wohl auf das 13. Jahrhundert zurück. Bedeutsam ist der Freskenschmuck im Inneren der Kapelle. Die hochgotische Kirche wurde nach 1400 an den bestehenden Rundbau hinzugebaut. Das Bild des Kirchenpatrons Leonhard befindet sich am Gebälk des Hochaltars. Es zeigt den Heiligen mit seinem schwarzen Benediktinergewand, der symbolträchtigen Kette und dem Attribut des Buchs. Der Hl. Leonhard hatte lange Zeit eine große Bedeutung als Patron der Pilger und Reisenden. Er wirkte im 6. Jahrhundert in der Gegend Limoges im heutigen Frankreich in einer klosterähnlichen Gemeinschaft. Vor allem in Bayern spielt der Hl. Leonhard als hochgeschätzter Viehpatron eine entscheidende Rolle und wird auch in Tirol seit dem hohen Mittelalter verehrt. Während heute der Hl. Christophorus als Patron der Reisenden gilt, bleibt dem Hl. Leonhard vor allem das Patronat für das Vieh und insbesondere für die Pferde.

Die Pferde spielen auch beim Leonhardsritt in Unterplanitzing eine zentrale Rolle. Die Reiter ziehen hoch zu Ross vom Kalterer Dorfzentrum bis nach Unterplanitzing. Dort folgt der Einzug in die Kirche gemeinsam mit den anderen Abordnungen, voran die Fahne zu Ehren des Hl. Leonhard. Die Bedeutung des Feiertags

^ *Eine stolze Feuerwehr Unterplanitzing mit ihrem neuen Mannschaftstransportfahrzeug*

Foto: FF Unterplanitzing

wird mit einer besonderen Zeremonie untermauert:

Drei Mal umkreist ein Reiter die Kirche, bei jeder dieser Runden wird an das Portal der Kirche geklopft. Am Ende der dritten Runde schlägt das Hufeisen dreimal an die Tür. Nun öffnet sich das Portal, der Pfarrer tritt aus der Kirche und nimmt die Segnung des Hufeisens vor.

Dieses Hufeisen wird an die Eisenkette gehängt, die das Kirchengebäude umspannt. Spendiert wurde die Eisenkette vor Jahren vom Kalterer Leonhard Maier; aus Dankbarkeit, da er einem tragischen Unfall nur sehr knapp entkommen war. Mittlerweile zieren bereits 24 Hufeisen die Kette um die Kirche. Seit dem Jahr 1996 wird der Leonhardsritt anlässlich des Patroziniums in Unterplanitzing abgehalten und gilt als erster in dieser Form in ganz Südtirol. Nachdem in Planitzing schon seit einigen Jahren kein Priester mehr seelsorgerisch tätig ist, werden die Pforten der Unterplanitzinger Kirche nur mehr einmal im Jahr, am Leonhardstag, geöffnet. Trotzdem ist die Kirche vielen Menschen von außen bekannt, liegt sie doch direkt neben der vielbefahrenen Weinstraße. Unterschätzt wird oft der kunsthistorische Wert im Inneren der Kirche. Vor allem für die knapp 200 Bewohner von Unterplanitzing bildet die Kirche das Zentrum ihrer Fraktion.

Die Hauptorganisation des Kirchtags übernimmt bereits seit Jahren die Feuerwehr Unterplanitzing unter ihrem

^ *Die gesegneten Hufeisen der letzten Jahre oberhalb des Eingangsportals*

Foto: Anton Anderlan

^ *Dekan Alexander Raich nimmt die Segnung der Pferde vor*

Foto: Haflingerzuchtverein Überetsch-Unterland

amtierenden Kommandanten Stefan Wohlgemuth. Einen wesentlichen Beitrag leisten auch der Haflingerzuchtverein Überetsch-Unterland sowie die SVP-Ortsgruppe Unterplanitzing. Nach den Feierlichkeiten in und außerhalb der Kirche sind die Bevölkerung und die zahlreichen Gäste zu einem Umtrunk eingeladen.

DER LEONHARDSRITT 2019

Beim diesjährigen Leonhardsritt stand die Freiwillige Feuerwehr im Zentrum der Feierlichkeiten. Im Rahmen des Patroziniums wurde das neue Mannschaftstransportfahrzeug gesegnet. Der Dekan von Kaltern Alexander Raich nahm im Beisein der gesamten Feuerwehr und der Kirchengemeinschaft die Segnung des Fahrzeugs vor. So wurde der heurige Leonhardsritt zu einem doppelten Feiertag für die kleine Fraktion. ■

ANTON ANDERLAN
anton.anderlan@dieweinstrasse.bz

Foto: Sophie Pardatscher

Sophie und ihre Klarinette

SIE IST ERST 21 JAHRE JUNG. DIE EPPANERIN SOPHIE PARDATSCHER HAT EINE GROSSE LEIDENSCHAFT: DAS SPIEL AUF DER KLARINETTE. BEI EINEM SOLOAUFTRITT MIT KLAVIERBEGLEITUNG IM LANSERHAUS IN EPPAN KONNTE SIE KÜRZLICH DIE ZUHÖRER VON IHREM TALENT UND VON IHREN AUSSERORDENTLICHEN MUSIKALISCHEN FÄHIGKEITEN ÜBERZEUGEN.

Schon als Kind besuchte Sophie regelmäßig die Konzerte der Bürgerkapelle St. Michael Eppan, weil beide Brüder dort aktiv waren. Dadurch entstand der Wunsch auch selbst ein Instrument zu lernen und weil der damalige Kapellmeister Klarinettist war, empfahl dieser natürlich sein Instrument.

SCHULISCHE UND MUSIKALISCHE WEITERBILDUNG

Im Alter von 8 Jahren begann Sophie mit dem Klarinettenspiel und erhielt ihren ersten Klarinettenunterricht in der örtlichen Musikschule bei Werner Mayr. Dieser erkannte sofort ihre besondere Begabung und ließ sie schon bald vor Publikum auftreten und an Wettbewerben teilnehmen. Diese Auftritte machten nicht nur Spaß, sondern förderten auch ihren Ehrgeiz und waren ein großer Ansporn zum Üben und immer besser zu werden.

Parallel zum Besuch des Realgymnasiums begann Sophie im Jahre 2014 mit dem Studium am Konservatorium in Bozen bei Roberto Gander. Auch hier hatte sie das Glück, auf einen Lehrer zu treffen, der sich sehr für sie einsetzte und sie förderte, indem er dem jungen Talent viele tolle Auftrittsmöglichkeiten vermittelte, auch als Solistin mit dem Orchester des Konservatoriums. Im Jahre 2017 legte sie die Matura am Realgymnasium in Bozen ab und schloss 2018 das Bachelorstudium am Konservatorium mit „110 e lode e menzione speciale“ ab. Seit Oktober des Jahres studiert sie in Berlin an der renommierten Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ bei Prof. Martin Spangenberg.

DIE KLARINETTE, EIN VIELFÄLTIGES INSTRUMENT

Sich für die Klarinette entschieden zu haben, bereut Sophie keineswegs, im Gegenteil, sie ist überglücklich über ihre Wahl. Sie kommt ins Schwärmen, wenn sie von ihrem Instrument erzählt, weil sie überzeugt davon ist, dass „das Besondere an der Klarinette die Vielfalt ist: verschiedenste Stilrichtungen von Klassik bis Jazz und Klezmer kann man mit dem Instrument spielen, man kann viele verschiedene Klangfarben erzeugen, wobei eine dynamische Bandbreite vom extremen Pianissimo bis

^ *Sophie bei ihrem Auftritt Ende November im Lanserhaus in Eppan*
Foto: Sophie Pardatscher

ins Fortissimo zur Auswahl steht. Man hat einfach unglaublich viele Möglichkeiten an diesem Instrument, mehr Möglichkeiten als an so manch anderem, und so bleibt es immer interessant und wird nie langweilig".

MUSIKALISCHE WETTBEWERBE ALS HERAUSFORDERUNG

Der Wettbewerb „Prima la musica" hat in Sophies Laufbahn eine bedeutende Rolle gespielt: von 2009 bis 2018 hat sie jedes Jahr daran teilgenommen, als Solistin oder/und im Ensemble und sie konnte sich jedes Jahr für das Finale qualifizieren. An einen Sonderpreis denkt sie gerne und auch mit Stolz zurück. Prof. Walter Kefer, ein bekannter und sehr bedeutender Klarinettenprofessor aus Österreich hat ihr im Rahmen des Wettbewerbs seine Konzertklarinette geschenkt. Für das damals 12-jährige Mädchen ein unvergessliches Erlebnis.

Unvergessen auch ihr erster Auftritt bei einem internationalen Wettbewerb im Jahre 2017, dem „International Clarinet Competition Saverio Mercadante", wo sie in der Seniorkategorie den ersten Preis erspielen konnte. Damit verbunden war die Finanzierung einer Konzerttour, die sie quer durch Europa geführt hat. Die große italienische Agentur „Cidim" hat sie dabei mit der jetzigen Duopartnerin Barbara Panzarella am Klavier zusammengeführt und für Juli 2020 einen Soloauftritt mit dem Thailand Symphony Orchestra vermittelt.

Neben verschiedenen anderen Auszeichnungen ist noch ein wichtiger Wettbewerbserfolg der jungen Eppanerin zu erwähnen: Von der europäischen Kommission für Musikwettbewerbe für die Jugend wurde ihr der EMCY-Preis verliehen, der sie im Juni 2018 zusammen mit 3 anderen Preisträgern aus verschiedenen Ländern Europas berechtigte, eine kleine Konzertreise in Österreich und Deutschland zu machen.

VORBILDER SPORNEN AN

Es liegt in der Natur eines jeden echten Künstlers, dass er seine Fähigkeiten immer verbessern und immer wieder Neues ausprobieren will. Dazu braucht es Vorbilder: Gern hört sie sich Aufnahmen von ihren Lieblingsklarinettisten an und besucht Konzerte. Auch hatte sie schon einige Male die Möglichkeit, von international erfolgreichen Klarinettisten unterrichtet zu werden, so von Sabine Meyer, Wenzel Fuchs, Calogero Palermo, Alessandro Carbonare, Harri Mäki und Christoffer Sundqvist. Und sie staunt immer wieder darüber, wie viele Ideen man von einem Meisterkurs mit solchen Ausnahmemusikern nach Hause nehmen kann.

GLÜCKLICH ÜBER DEN STUDIENPLATZ IN BERLIN

Durch die Erfolge bei den Wettbewerben wurde ihr bewusst, dass sie auf nationaler und internationaler Ebene mithalten kann. So reifte in ihr der Entschluss, die Karriere als Berufsmusikerin einzuschlagen. Sie ist stolz darauf, zum Masterstudium in Berlin zugelassen worden zu sein. Die Professoren an ihrer Hochschule begeistern sie in jeder einzelnen Unterrichtsstunde.

Die Stadt Berlin ist ein großer Gegensatz zum gewohnten Umfeld. Zwischendurch kommt Sophie sehr gerne wieder nach Hause zurück, nicht nur wegen ihres Freundes, ihrer Familie und ihres unglaublich wertvollen Freundeskreises, der sie immer wieder mit offenen Armen empfängt, sondern auch wegen des Dorflebens, der Vereine, der Ruhe, der Natur.

EIN BISSCHEN ADRENALIN BRAUCHE ICH

Bei ihren Soloauftritten wirkt Sophie sehr ruhig und keineswegs aufgeregt. Das empfindet sie anders: „Bei besonders wichtigen Auftritten bin ich Tage davor schon nervös und denke öfters an den Moment, wo ich auf der Bühne stehe und die schwierigsten Passagen zu meistern versuche. Ein richtiges Kribbeln im Bauch verspüre ich erst, wenn ich wirklich auf der Bühne stehe. Glücklich bin ich, wenn ich die Menschen mit meiner Musik berühren kann." ■

Alfred Donà
alfred.dona@dieweinstrasse.bz

IMMOBILIENEXPERTE

Christian Platzer

Die Kurzvermietung von privaten Wohneinheiten liegt weiterhin voll im Trend. Die Konkurrenz dieser Art der Vermietung mit gewerblichen Beherbergungsbetrieben und nicht zuletzt steuerrechtliche Gründe hatten schon seit längerer Zeit eine diesbezügliche Diskussion darüber ausgelöst. Die Wettbewerbsverzerrung zu Lasten von gewerblichen Beherbergungsbetrieben hatten demzufolge Verbände wie den lokalen Hotelier- und Gastwirteverband und die staatliche Federalberghi veranlasst, auf eine einheitliche Regelung zu drängen. Bei privaten Wohneinheiten, die über Vermietungsplattformen (z.B. Airbnb) vermietet werden, ist die Einheitssteuer (cedolare secca) im Ausmaß von 21% zu Lasten des Eigentümers der vermieteten Immobilie anzuwenden und der Vermieter muss eine Privatperson sein, der die Vermietung im Rahmen einer nicht gewerblichen Tätigkeit ausübt. Als kurzfristig gilt eine Vermietung, sofern diese eine Dauer von 30 Tagen nicht überschreitet. In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass kurz- sowie langfristige Mietverhältnisse seit jeher zu besteuern waren. Problematisch dabei war jedoch die Kontrolle der kurzfristigen Mieteinnahmen. Diese Ersatzsteuer ermöglicht eine einheitliche und verbindliche Regelung in diesem Bereich. Allerdings gilt es, in Zukunft noch einige weitere ausständige Punkte im Vergleich zu den gewerblichen Vermietern zu klären, bzw. definieren: diese betreffen verschiedene Aspekte wie die Gästemeldung, die Bezahlung der Ortstaxe, die Brandschutzauflagen und die Einhaltung von hygienisch-sanitären Bestimmungen.

Immobilienmakler Christian Platzer:
info@platzerimmobilien.com

WIRTSCHAFTSEXPERTE

Dr. Gregor Oberrauch

Wiedergewinnungsarbeiten ex-36 %
Dieser Steuerbonus wird wie bereits bekannt bis Ende 2020 verlängert, und es wird ein neuer Steuerbonus eingeführt. Es handelt sich hierbei um den Fassadenbonus, welcher die Höhe von 90 % aufweist. (Art. 25 Gesetzesentwurf). Dieser Bonus kann auch auf Ausgaben zu ordentlichen Instandhaltungen (Malerarbeiten) Anwendung finden. Der Zeitraum zur Absetzbarkeit wird verkürzt, dieser beläuft sich auf zwei Jahre. Nicht mehr vorgesehen wird hingegen der Grün-Bonus für Gärten und Grünanlagen.

Aufwertung von Baugrundstücken und Beteiligungen
Hier wird jetzt ein einheitlicher Steuersatz von 11 % vorgesehen. Eine beeidete Schätzung ist immer noch erforderlich, (innerhalb 30.06.2020 bzw. vor Kaufvertrag), und der Stichtag dafür ist der 1. Januar 2020.

Sonder- und Hyperabschreibung für das Geschäftsjahr 2020
Diese erhöhten Abschreibungsformen wurden jetzt bestätigt. Jedes Unternehmen sollte aber trotzdem überprüfen, ob vielleicht eine Investition, die im Jahre 2019 getätigt wird, eine Optimierung der künftigen zu bezahlenden Steuern darstellt.

Überwachungsorgan bei GmbHs
GmbHs, deren Jahresumsatz höher ist als 4 Millionen und/oder eine Bilanzsumme von mehr als 4 Millionen aufweisen, und/oder mehr als 20 Mitarbeiter beschäftigen, müssen bis zum 16.12.2019 ein Überwachungsorgan bestellen.

Wirtschaftsberater Dr. Gregor Oberrauch
oberrauch.gregor@dataconsult.bz.it

Aufgestöbert ... in der Bibliothek Aldein

Das Herzenhören

Roman von Jan-Philipp Sendker

Lisa Pfitscher

Kurz nachdem Julia ihr Jurastudium abgeschlossen hatte, verschwand ihr Vater Tin Win. Am Morgen nach der Feier stand er in ihrem Zimmer und sagte ihr, dass er sie liebe und nun zu einer Reise nach Boston aufbrechen müsse. Das war das letzte Mal, dass sie ihn sah. Obwohl nach ihm gesucht wurde, blieb er verschollen. Die Polizei vermutete den Grund für sein Verschwinden in seiner Vergangenheit. Doch die kannte niemand, nicht einmal seine Frau und seine Tochter. Als Tin Win als junger Mann von Birma nach Amerika kam, schien er sie hinter sich gelassen zu haben.

Nach vier Jahren seiner Abwesenheit beschließt Julia Win, sich auf die Suche nach ihrem Vater zu machen. Ihre Mutter hatte ihr in einem ihrer seltenen vertrauten Gespräche gestanden, wie unglücklich ihre Ehe in Wirklichkeit gewesen ist, und Julia eine Schachtel mit persönlichen Gegenständen Tin Wins überlassen. Darin lag ein Liebesbrief, der an eine gewisse Mi Mi adressiert war, der seine Empfängerin aber offensichtlich nie erreicht hatte. Die unbekannte Adresse auf dem Kuvert ist nun Julias einziger Anhaltspunkt. Mutig steigt sie in ein Flugzeug nach Birma und gelangt nach Kalaw, dem Ort, an dem ihr Vater seine Kindheit verbracht hatte. Schon gleich wird Julia von einem Mann angesprochen, der ihr die Geschichte ihres Vaters erzählt. Er erzählt davon, wie Tin Win als kleiner Junge seine Eltern und bald darauf sein Augenlicht verlor, wie er Mi Mi kennenlernte und weshalb er schließlich Kalaw verließ und nach Amerika ging, um dort eine neue Lebensgeschichte zu schreiben. ■

ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK ALDEIN

Dorf 13, 39040 Aldein

Die Bibliothek in Zahlen:
- 5.893 Medien, darunter 5.208 Bücher, 213 CDs (Hörbücher und Lieder für Kinder, 287 DVDs, 19 Zeitungen und 166 Spiele
- In der Leihstelle Radein gibt es 3.524 Medien
- Gemeinsam hatten sie 13.470 Entlehnungen und 6.369 Besucher im Jahr 2018

Das Glück liegt am Wegesrand: Freie Bücherhäuschen in Aldein und Radein
Seit einiger Zeit stehen zwei Bücherhäuschen am Wegesrand, eines in Aldein eines in Radein. Die Häuschen wurden auf Initiative der öffentlichen Bibliothek Aldein/Radein angebracht und mit Büchern befüllt. In der Zwischenzeit ist wohl nicht mehr derselbe Lesestoff drin wie am Anfang – und das ist gut so! Denn jeder, der an einem Häuschen vorbeikommt, darf sich ein Buch herausnehmen und dafür ein anderes hineinlegen. Oder das Buch, das er „erstöbert" hat, mit nach Hause nehmen und später wieder zurückgeben. Oder er kann es gleich vor Ort lesen, zusammen mit anderen darin blättern und sich darüber unterhalten. Die Bücherhäuschen sollen inspirieren: zum Lesen, zum Gedanken austauschen, zum Miteinanderreden. ■

Der Aurer Pfarrturm

DEM SPRICHWORT ZUFOLGE SOLLE MAN SICH SORGEN, DASS DIE KIRCHE IM DORF BLEIBT. DAS KONNTEN DIE ALTEN AURER NICHT – SIE MUSSTEN DANACH TRACHTEN, DASS EINE KIRCHE INS DORF KAM.

Martin Fink

Einst war die am Südrand des Dorfes gelegene Peterskirche die Pfarrkirche von Auer. Der Bau soll der Überlieferung zufolge ursprünglich auf einer Anhöhe gestanden haben. Oftmals wurde dieses Gotteshaus vom Bach bedroht und durch die Schuttablagerungen ist es heute fünf Meter tief im Gelände eingegraben. Da die Kirche ständig Gefahren ausgesetzt war, beschloss man im Oberdorf an der Stelle der früheren Jodok-Kirche ein neues Gotteshaus zu errichten. 1674 wurde dieses durch Fürstbischof Sigismund Alphons Graf Thun zu Ehren der Rosenkranzkönigin eingeweiht.

Kirchturm

Der Turm ist auf der Südseite der Kirche angebaut, der untere Teil stammt von der ursprünglichen Jodokskirche. Erst hundert Jahre später wurde er 1776/77 auf die heutige Höhe gebracht. Der barocke Turmabschluss mit einem achteckigen Tambour und der Glockenhaube weist auffallende Parallelen zum Pfarrturm von Cavalese auf.

Glocken

Nach der Fertigstellung des Turms wurde eine Glocke, die sogenannte „Große“ aus dem Jahre 1648, von der ehemaligen St. Jodokskirche übernommen. Diese musste im Ersten Weltkrieg abgenommen werden, 1932 wurde sie mit einer neu gegossenen, 1.355 kg schweren Glocke ersetzt. Ihr Bildschmuck zeigt die Rosenkranzkönigin, den heiligen Rochus, Vigilius und Martinus, alle vier stehen zum Dorf in enger Beziehung. Ebenfalls aus der Faschistenzeit stammen die „Elferin“ und die „Kleine“. Alle drei Glocken wurden von Luigi Cavadini in Verona gegossen. Die „Zwölferin“ hingegen stammt von 1598, sie wurde im Zuge eines Glockentausches mit der St.-Peter-Kirche im 19. Jahrhundert in den Turm gebracht. Das Sterbeglöcklein – Zügenglöckl – zeigt Maria mit zwei Kindern.

Durch die bauliche Verzahnung des Turms mit der Kirche entstanden jedoch durch das Läuten schon bald Schäden, weswegen bereits 1844 ein neuer Glockenstuhl eingebaut werden musste. 1890 verbot man gar zeitweise das Läuten. 1950 ereignete sich beim Läuten während der Wandlung ein tödliches Unglück: Ein junger Bursche verlor beim „Hinaufläuten“ das Gleichgewicht und geriet zwischen den Glockenstuhl und der herabschwingenden Glocke. Daraufhin wurde auch in Auer ein elektrisches Läutwerk eingebaut. Bei der letzten Renovierung 1989 wurde unter anderem die Schwingrichtung der Glocken um 90 Grad gedreht, seitdem gibt es beim Läuten keine Probleme mehr. ■

RECHTSEXPERTIN

Dr. Jutta Pedri

Kann ich eine Person verklagen, wenn diese private Fotos von mir ohne meine Zustimmung in den sozialen Medien auf seinem Profil veröffentlicht?

Die Antwort ist eigentlich einfach: Ohne Konsens der fotografierten Person dürfen keine Fotos ins Netz gestellt werden und eine Klage ist möglich.
Meistens sind sich die Personen, die das Foto veröffentlichen, der Reichweite ihres Tuns aber gar nicht bewusst, denn sie sind der Meinung, dass sie, wenn sie schon ein Foto machen dürfen, dieses auch veröffentlichen dürfen. Was aber nicht so ist. Es sind zwei verschiedene Dinge. Denn das „Ins-Netz-stellen“ eines Fotos ohne Einwilligung der fotografierten Person stellt eine Straftat dar. Das erste, was ich in solchen Fällen anrate, ist die umgehende Kontaktaufnahme mit der Person und ihr mitzuteilen, dass man mit der Veröffentlichung nicht einverstanden ist und die Entfernung wünscht. Wenn die Person einsichtig ist und das Foto löscht, ist es soweit in Ordnung. Wenn keine Reaktion erfolgt, dann rate ich sofort einen eingeschriebenen Brief –entweder selbst oder mittels eines Rechtsanwalts – an diese Person zu schicken, mit der Aufforderung das Foto umgehend zu löschen. Wenn dem auch nicht Folge geleistet wird, dann besteht die Möglichkeit eine Strafanzeige gegen die Person zu stellen, wobei es sinnvoll ist, sich dabei von einem Rechtsanwalt beraten zu lassen. Weiters kann man eine zivilrechtliche Klage bei Gericht auf Entfernung des Fotos und auf Schadenersatz stellen.

Schicken Sie Ihre Frage an:
rechtsexpertin@dieweinstrasse.bz

Rechtsanwältin Dr. Jutta Pedri

Der oberste Grundsatz lautet „Rücksicht“

DIE FIS-REGELN SIND ALLGEMEINE VERHALTENSREGELN DES INTERNATIONALEN SKI-VERBANDES FIS FÜR SKIFAHRER UND SNOWBOARDER. SIE GELTEN WELTWEIT UND NICHT NUR AUF SKIPISTEN UND SOLLEN – EINER STRASSENVERKEHRSORDNUNG VERGLEICHBAR – UNFÄLLE UND GEGENSEITIGES GEFÄHRDEN VERMEIDEN.

1. Rücksicht auf die anderen Skifahrer und Snowboarder: Jeder Skifahrer und Snowboarder muss sich so verhalten, dass er keinen anderen gefährdet, schädigt oder ihn in der Ausübung seiner Tätigkeit einschränkt.

2. Beherrschung der Geschwindigkeit und der Fahrweise: Jeder Skifahrer und Snowboarder muss auf Sicht fahren. Er muss seine Geschwindigkeit und seine Fahrweise seinem Können und den Gelände-, Schnee- und Witterungsverhältnissen sowie der Verkehrsdichte anpassen.

3. Wahl der Fahrspur: Der von hinten kommende Skifahrer oder Snowboarder muss seine Fahrspur so wählen, dass er den vor ihm fahrende Skifahrer und Snowboarder nicht gefährdet.

4. Überholen: Überholt werden darf von oben oder unten, von rechts oder links, aber immer nur mit einem Abstand, der dem überholten Skifahrer oder Snowboarder für alle seine Bewegungen genügend Raum lässt.

5. Einfahren und Anfahren: Jeder Skifahrer und Snowboarder, der in eine Skiabfahrt einfährt, nach einem Halt wieder anfahren oder hangaufwärts schwingen oder fahren will, muss sich nach oben und unten vergewissern, dass er dies ohne Gefahr für sich und andere tun kann.

6. Anhalten: Jeder Skifahrer und Snowboarder muss es vermeiden, sich ohne Not an engen oder unübersichtlichen Stellen einer Abfahrt aufzuhalten. Ein gestürzter Skifahrer oder Snowboarder muss eine solche Stelle so schnell wie möglich freimachen.

7. Aufstieg und Abstieg: Ein Skifahrer oder Snowboarder, der aufsteigt oder zu Fuß absteigt, muss den Rand der Abfahrt benutzen.

8. Beachten der Zeichen: Jeder Skifahrer und Snowboarder muss die Markierung und die Signalisierung beachten.

9. Hilfeleistung: Bei Unfällen ist jeder Skifahrer und Snowboarder zur Hilfeleistung verpflichtet.

10. Ausweispflicht: Jeder Skifahrer und Snowboarder, ob Zeuge oder Beteiligter, ob verantwortlich oder nicht, muss im Falle eines Unfalles seine Personalien angeben.

Quelle: Wikipedia/fis-ski.com

Highlights im Winter

Mondscheinrodeln

Freitag **10.01.2020** und Samstag **11.01.2020**
Freitag **07.02.2020** und Samstag **08.02.2020**

Skihütten Pichlberg, Pfnatsch, Getrumalm und Sunnolm sind für Sie geöffnet.

Stars im Schnee

Am **08.03.2020** wird in Reinswald wieder gefeiert.

Das Open-Air-Konzert an der Bergstation der Kabinenbahn beginnt um 11:00 Uhr. **Die Draufgänger, Francine Jordi, Jason und die Repeatles** sorgen für Stimmung.

Für **25,00 Euro** erhält man den **Tagesskipass und den Eintritt zum Konzert**, alle anderen Tickets werden an diesem Tag nicht ausgegeben.

Öffnungszeiten Rodelpark (neben Sunnolm)

Ab **28.12.2019, samstags** von 10:00 bis 12:30 Uhr

Treffpunkt: Talstation

Anmeldung erforderlich: martin.psenner@gmail.com
T. +39 348 9794381.

Kosten inklusive Rodel und 1 Fahrt mit der Kabinenbahn: Euro 15,00

Skischule in Reinswald

Die Skikurse in den Weihnachtsferien beginnen am 26. Dezember.

Aktion Kinder-Skikurse: 6 Sonntage ab 12. Jänner für 115 € von 14:00 bis 16:00 Uhr.

Weitere Skikurse für Kinder: 6 Samstage ab 11. Jänner für 120 € von 10:00 bis 12:00 Uhr oder 14:00 bis 16:00 Uhr.

Infos: T. +39 345 611 80 42 | www.skischule-sarntal.com

Verleih und Verkauf

Der Skiverleih ist vom 02. Dezember bis 13. April geöffnet.

Wir bieten Ihnen Rodeln, Alpinski, Tourenski, Snowboards und mehr zum Verleih und Verkauf an.

Infos: T. +39 0471 625 330 M. +39 338 904 9974, +39 348 286 3797
www.skireinswald.com

Kartenvorverkauf

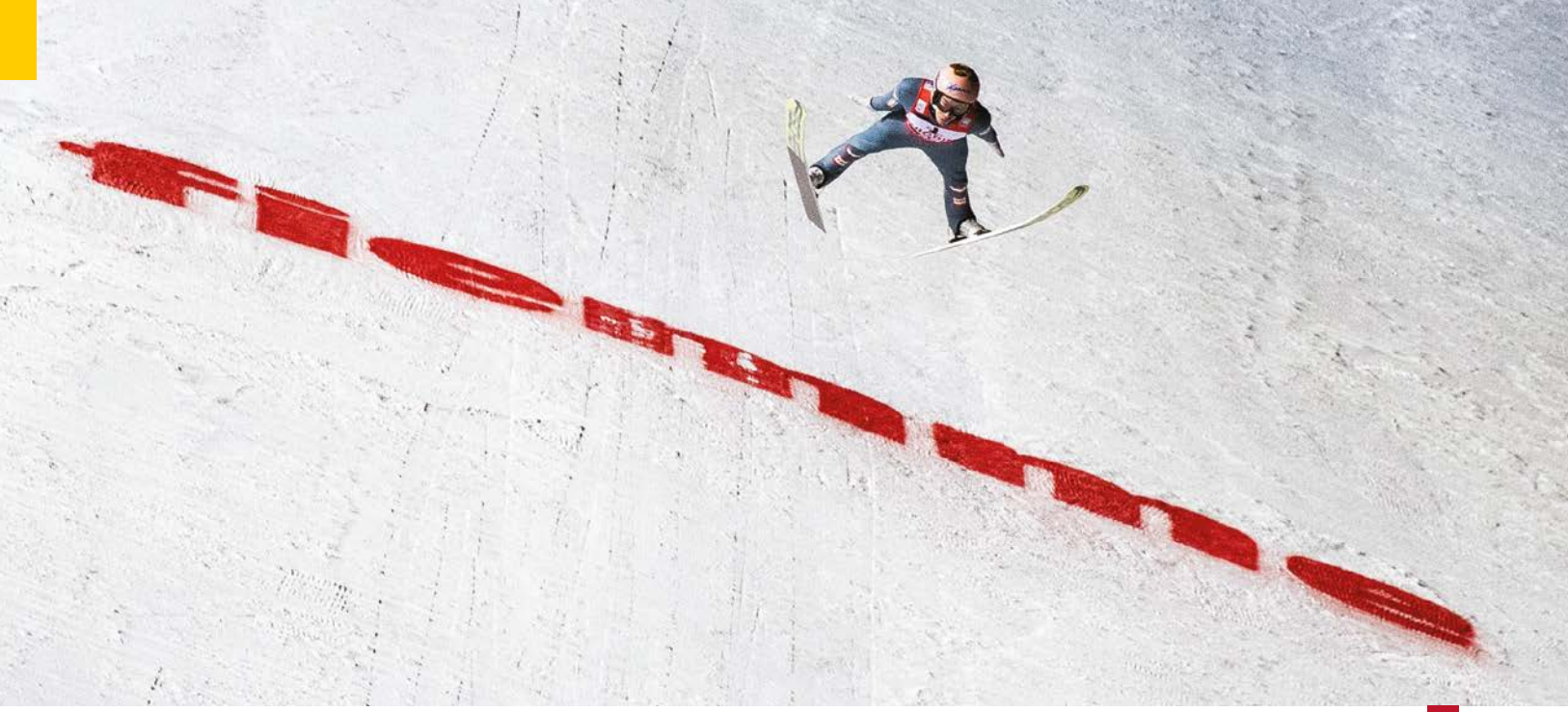
Ortler Skiarena: bis **01.12.2019,** samstags von 14:00 bis 16:30 Uhr

Die **Familiensaisonkarten** sind von **02.12.2019 bis 24.12.2019** täglich an der Kassa in Reinswald, sowie auf dem **Sarner Alpenadvent** an den Wochenenden 30.11. und 01.12., 07.12. und 08.12., 14.12. und 15.12. und 21.12. und 22.12.2019 erhältlich.

SÜDTIROL

Für Infos zum Skigebiet: T. 0471 625 132 | info@reinswald.com | www.reinswald.com
Für Tourismusinformation: T. 0471 623 091 | info@sarntal.com | www.sarntal.com

SARNTAL
Herz Südtirols



PR

Vom Olympischen Traum zur Mini-Weltmeisterschaft

VON DER GROSSEN EUPHORIE DES 24. JUNI BIS ZUR VORBEREITUNG AUF DIE WELTCUPS IM FLEIMSTAL: TOUR DE SKI, NORDISCHE KOMBINATION UND SPEZIALSPRUNG.

Alle Wintersportfans werden sich an den 24. Juni 2019 als besonderen Tag erinnern, an dem IOC-Präsident Thomas Bach um 18.20 Uhr die Übertragung der Olympischen Winterspiele 2026 auf die italienische Kandidatur von Mailand-Cortina bekannt gab. Auch im Fleimstal werden in den Skigebieten Predazzo (Stadio del Salto) und Lago di Tesero (Stadio del Fondo) drei Disziplinen (Langlauf, Nordische Kombination und Spezial-Springen) ausgetragen.

Nach der Euphorie krempelte das Organisationskomitee des Fiemme Ski-Weltcup sofort die Ärmel hoch und setzte sich für die Organisation der nächsten Weltcup-Rennen ein, die an den ersten beiden Wochenenden im Januar 2020 stattfinden werden. Es wird ein echter „Mini"-Weltcup mit 12 Rennen in 10 Tagen und 3 verschiedenen Disziplinen, um dem, was seit Jahrzehnten als Wiege des nordischen Skisports in Italien bezeichnet wird, mehr Gewicht zu verleihen.

Es beginnt am 3. Januar im Langlaufstadion des Lago di Tesero mit der 14. Auflage der Tour de Ski (Langlauf-WM), dessen Finale seit der ersten Auflage im Fleimstal stattfanden. Das diesjährige Finale ist beispiellos, mit großen Innovationen, die noch mehr Spektakel und Interesse erzeugen werden. Das traditionelle Massenstartrennen in klassischer Technik 10/15 km (Freitag, 3. Januar) fällt mit einem prestigeträchtigen Meilenstein für die Tour de Ski zusammen: Es ist die Etappe Nr. 100 von der Entstehung der Rennstrecke, die dem Radrennen der Tour de France nachempfunden ist.

Am Samstag, den 4. Januar, wird dann die erste große Neuheit stattfinden: die Rückkehr der Sprintdisziplin im Fleimstal, mit der Einführung eines Sprints in klassischer Technik, der die Athleten bis zum Ende der Tour kämpfen lässt und dem Publikum die Möglichkeit gibt, den Helden des Landes, Federico Pellegrino, zu bewundern. Die andere Neuheit betrifft das Wettkampfformat des Finales, den legendären Final Climb auf der gefürchteten Olympia III von Alpe Cermis: Die Athleten starten nicht mehr mit den in den vorangegangenen Etappen angesammelten Punkten als Vorsprung, sondern starten alle gemeinsam und müssen alles daran setzen, die Trophäe der Tour de Ski zu gewinnen. Es wird also verschiedene Disziplinen mit verschiedenen Regeln geben, sodass für jeden Geschmack etwas dabei sein wird.

Für Kinder besteht die Möglichkeit, sich für die Mini World Cup COOP anzumelden, die Veranstaltung zur Förderung des Langlaufs bei Kindern, die sie mit einer Gymkhana-Route näher an den Schnee heranführt. Ziel ist es, den Kleinen das Gefühl zu geben, nahe bei ihren Vorbildern zu sein, sowohl aus sportlicher als auch aus organisatorischer Sicht, indem den Teilnehmern Lätzchen und Medaillen zur Verfügung gestellt werden, die nach dem Vorbild der Weltmeisterschaft gestaltet wurden. Für die Erwachsenen gibt es Musik und Spaß im Partyzelt mit gutem Essen, Livemusik, dem Après-Ski Race-DJ Set und der Felicetti Pasta Party.

Am Sonntag den 5. Januar, wird der ganzer Tag auf der Alm Cermis stattfinden, mit der unvergesslichen Tour des Geschmacks: Während der gesamten Olympia III trifft das Publikum auf die Holzhäuser, die „Pfosten", die von den Sport- und Kulturvereinen des Fleimstals verwaltet werden und die eine leckere Verkostung typischer Produkte bis km0 bieten. Eine leckere Unterhaltung, bei welcher man auf das vorbeilaufen der Athleten wartet. Für die etwas mutigeren Zuschauern gibt es den Programmpunkt “Rampa con i Campioni”, die ihr 10-jähriges Bestehen feiert, ein Förderwettbewerb, an welchem alle teilnehmen können, die sich beim legendären Final Climb (der gleichen Strecke und dem gleichen Format wie

beim Weltcuprennen) auf die Probe stellen wollen. Die gleiche Möglichkeit, aber über eine kürzere Distanz, gibt es für die Kategorien Kinder und Schüler, mit der dritten Auflage des Junior Final Climb.

Das Engagement des Organisationskomitees von Val di Fiemme und seinen hunderten von Freiwilligen wird am Vor-Befana-Wochenende nicht aufhören: Vom 10. bis 12. Januar findet die Weltmeisterschaft der Nordischen Kombination und des Spezialsprungs statt, für eine dreitägige, großartige Show im Sprungstadion von Predazzo. Die Kombinierer treten auf der Großschanze und in der Loipe des Langlaufstadions in zwei Einzelrennen (Einzel Gundersen, 10 km) und in einem Team-Sprint (2 x 7,5 km) an, bei welchem das italienische „Paar" Alessandro Pittin und Samuel Costa versuchen werden, nach dem dritten Platz im Januar 2017 wieder auf das Podium zu kommen.

Nach der großen und erfolgreichen Rückkehr des Schisprung-Weltcups im Januar letzten Jahres im Fleimstal mit über 6.000 Zuschauern hat sich die FIS dafür entschieden, zwei Rennen wieder hier zu veranstalten. Die Schisprungfans haben die Möglichkeit, an einer einzigartigen Show mit den besten Athleten der Weltmeisterschaft teilzunehmen, wie dem jungen Japaner Ryoyu Kobayashi und dem polnischen Veteranen Kamil Stoch, einem Athleten, der die Schanze von Predazzo sehr schätzt. Wieder einmal werden die besten Springer versuchen, den Rekord der Skisprungschanze zu brechen, der von Adam Małysz (136 m) 2003 während der Weltmeisterschaft aufgestellt wurde und von Ryoyu Kobayashi im Januar letzten Jahres eingestellt wurde.

Unterhaltung und Spaß sind auch an diesem Wochenende garantiert: Direkt aus Zakopane (einer der schönsten Skisprung-Weltcups der Welt) wird die Crowd Supporter Show dem Publikum zwischen einem Sprung und dem nächsten einheizen. Nach den Rennen wir dann immer eine mega Party, mit gutem Essen und Live-Musik stattfinden. Sehr intensive 10-Tage für das Val di Fiemme, welche dank des großartigen Organisationskomitees reibungslos ablaufen können: dank den helfenden Händen der mehr als 700 Freiwillige.

Der Countdown für die 12 Weltcup-Rennen im nächsten Januar hat begonnen, wobei das Augenmerk nun auf die Olympischen Spiele Mailand-Cortina 2026 gerichtet ist. ■

INFO & PROGRAMM

www.fiemmeworldcup.com
Facebook @fiemmeworldcup
Instagram @fiemmeskiworldcup
YouTube Fiemme Ski World Cup

Der Vorverkauf der Tickets für die Skisprungwettbewerbe ist auf der Website **www.fiemmeworldcup.com** möglich und die Einwohner von Trentino-Südtirol können das Ticket zum halben Preis (10 € statt 20 €) kaufen.

PR

Genießen Sie Jochgrimm!

ENTSPANNT SCHIFAHREN, UNBESCHWERT RODELN ODER EINFACH NUR DIE WINTERSONNE UND DEN ATEMBERAUBENDEN AUSBLICK AUF DIE DOLOMITEN GENIESSEN

Klein, aber fein präsentiert sich Jochgrimm, das Schiparadies zwischen dem Schwarz- und Weißhorn an der Grenze zum Trentino. Mit seinen vier Aufstiegsanlagen und sieben Kilometern Piste an den Hängen der Unterlandler Hausberge punktet Jochgrimm mit einem traumhaften Winterangebot – abseits von Trubel und Hektik des Massenschibetriebs.

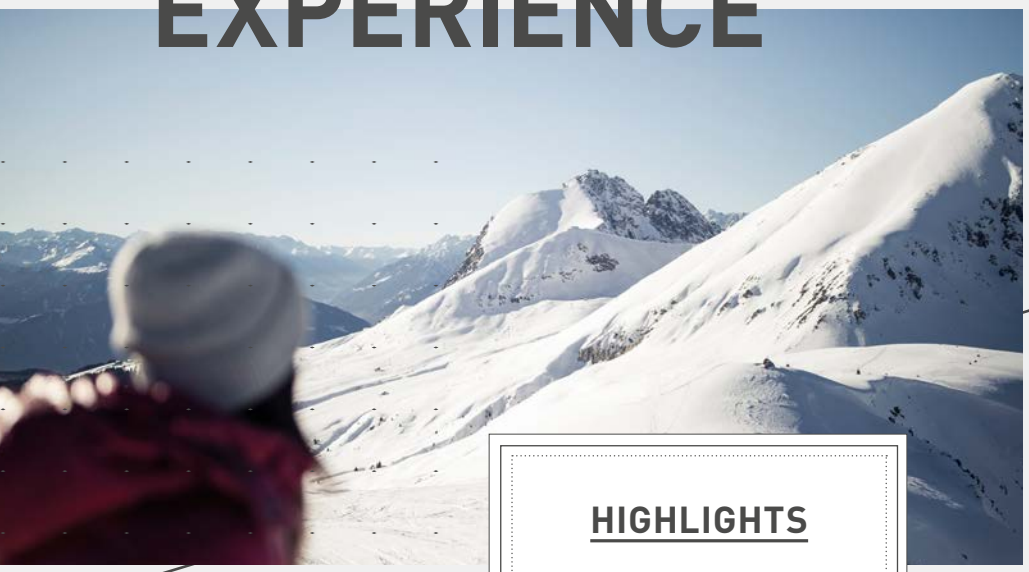
Nah, familienfreundlich und herrlich überschaubar: Während die Eltern auf der Sonnenterrasse die Seele baumeln lassen können, vergnügen sich die Kinder im Fantiland, dem winterlichen Spielpark. Jochgrimm wird jedem Gast gerecht, ob Gruppenreisen oder Familienurlaub. Die Pisten vor der Haustür, die Schischule und der Verleih gleich nebenan. Für die Kleinen geht es auf den Zauberteppich, die Schiroutiniers befinden sich innerhalb kürzester Zeit auf den Gipfeln der Berge. Die herrliche Landschaft nicht nur beim Schifahren erleben, kann man beim Rodeln oder beim Langlaufen im nahegelegenen Zentrum des Lavazèpasses. Der Jochgrimmer Sattel im 360°-Sonnenpanorama lädt zu ausgedehnten Winterspaziergängen in unberührter Natur ein. Einkehren und sich wohlfühlen: Verschiedene Beherbergungsbetriebe, urige Berghütten und dynamische Schirestaurants lassen keine Wünsche offen.

Den Moment genießen, einfach entspannen und eine schöne Zeit haben: das kann nur Jochgrimm! ■

Lust das Skifahren zu erlernen?
Die Skischule Jochgrimm hilft gerne weiter
Tel. 0471-887110
info@skischule-jochgrimm.com

Im Dezember finden außerdem Skikurse der Skiclubs des Unterlandes am Jochgrimm statt.
Infos gibt es bei deinem Skiclub.

OUTDOOR EXPERIENCE



7

MINUTEN FAHRT
MIT DER GRÖSSTEN
SEILBAHN SÜDTIROLS

ALPIN BOB

HIGHLIGHTS

18.01.2020
SUPER SAMSTAG
25.02.2020
NIGHT-SKIKJÖRING
08.03.2020
SOALRENNEN
14. – 22.03.2020
GUSTO ON SNOW

Jeden Donnerstag- und Freitagabend
17.30 - 23.00
NIGHT-SKITOURING

3

KM
NATURRODELBAHN

40

PISTENKILOMETER FÜR
GENUSSVOLLE ABFAHRTEN

PISTEN-
OPENING
07.12.2019

KM WANDERWEGE **25**

SKISCHOOL MERAN 2000 & OUTDOOR KIDS CAMP

BUCHE ONLINE EINE PRIVATSTUNDE, KINDER- ODER GRUPPENKURSE AUF FLACHEN UND BREITEN PISTEN.

meran2000.com

NEW WEBSITE

Merano 2000

Foto: Martin Schweiggl

Von Entiklar nach Penon

KAUM BEKANNTER RUNDWEG DURCH BEKANNTE WEINLAGEN,
LAUBWALD, EINE FELSBARRIERE - UND ZU EINER KRIPPE IN LEBENSGRÖSSE.

Über die Weinstraße zum Kurtatscher Weiler Entiklar – mitten in einem Rebenamphitheater. Parkplatz und Bushaltestelle bei der Kirche. Den Franz-von-Fenner-Weg hinauf, beim Brunnen links zwischen Trockenmauern über den Weinbergweg 3A, später steigt rechts der Lahnsteig 3B durch submediterranen Buschwald hinauf zum Einschnitt in die Koflwände. Begleitet von Eiben erreichen wir die steilen Kofl-Weinleiten: Die klassischen Lagen für exquisiten Kofl-Sauvignon und Penoner Ruländer/Pinot.

Weinbergwege führen hinauf ins alte, rätoromanisch geprägte Hinterpenon, dann rechts zum Kirchplatz (600 m). Der reiche Freskenschmuck der romanisch-gotischen Nikolauskirche wurde 1888 bei der Erweiterung leider einem „modernen" Verputz geopfert. Ein Juwel ist in der Apsis das älteste gotische Sakramentshäuschen Südtirols (1380).

Beim Dorfladen zwischen Weihnachten und Lichtmess eine lebensgroße Krippe. Sogar auf der Straße könnte man einer „Krippenfigur" begegnen: Der „Lodner" Josef Weger ließ sie nach lebenden Modellen schnitzen.

Für den Rückweg gehen wir geradeaus die Dorfzufahrt (Mark. 5) hinunter zum Gasthaus Himmelspfort (sonntags gibt es einfache Gerichte) – mehr Auswahl bietet nach einem 300-Meter-Abstecher am Kauderleweg das Gasthaus Torgglhof.

Rechts über den asphaltierten Koflweg das Tal queren, dann links (Mark. 7) durch Weinberge hinunter Richtung Entiklar: Vorbei am burgartigen Ansitz Voldersberg, der eine wertvolle gotische Stube beherbergt, an Ausblicken nach Kurtatsch, einem Wasserfall. Links erblicken wir die rebenumkränzte Waldkuppe der Burgruine Entiklar: Als 1259 Graf Meinhard von Tirol das südliche Unterland dem Trientner Fürstbistum entriss, war hier der erste Tiroler Gerichtssitz.

In Entiklar links über den Bach zum Ansitz Turmhof/Tiefenbrunner: An Fassaden und Teichen tummeln sich wunderliche Geschöpfe eines biblisch-mythisch-klassisch-bäuerlichen Welttheaters - mit viel Phantasie und hintersinniger Ironie um 1900 geschaffen. Über den Schlossweg längs des Bachs zur Kirche zurück.

Martin Schweiggl
martin.schweiggl@dieweinstrasse.bz

Start: Entiklar (Kurtatsch)
Gehzeit: 2,5 Stunden
Tourenlänge: 5km
Höhenunterschied: 350m

Fitness:
Wegnummern: 3A-3B-5-7
Öffis: Citybus 122 Auer-Tramin Entiklar-Margreid

Kleinanzeiger

VERSCHIEDENES

- **Traktor Fendt Typ 207 V,** ohne Kabine, kein Allrad, 3500 Arbeitsstunden, **Tel. 348 2530860**
- Motorrad **Piaggio 48,** 50 Euro, **Tel. 340 7188543**
- Erfolg in der Schule durch **professionelle Lernberatung** mit Hausaufgaben-Erledigung für alle Schulstufen, **Tel. 334 8147740**
- Verkaufe meine **antike Puppensammlung** ganz günstig, **Tel. 335 8011143**
- **Verkaufe 22 x 14 Liter Kalkfarbe,** Farbton hellbeige, originalverschlossen 10 Euro / 14 Lt., **Tel. 335 221414**
- Verkaufe **Alutop Revisionsklappen** mit verdecktem Druck-Verschluss **80 x 80,** originalverpackt **70 Euro/Stück Tel. 335 221414**
- **Vier Winterreifen Nokian** mit Felgen 215/55 R17 € 240 und **zwei Winterreifen** mit Stahlfelgen 195/60 R15, 60 Euro, **Tel. 335 221414**

MÖBEL

- **Kühlschrank REX,** Standgerät, 85 cm hoch, um 100 Euro zu verkaufen, **Tel. 333 6796610**
- **Einbau-Herdplatte Marke REX,** 3 Gas - 1 Elektro, wie neu zu verkaufen! 120 Euro VB, **Tel. 0471 678994**
- **Verkaufe Küche inkl. Holzherd, Backoffen,** Kühlschrank, Elektroplatten VP 900 Euro, **Tel. 335 221414**

IMMOBILIEN

- **Eppan:** Große Gartenwohnung, Klimahausstandard B verkauft RSIMMO, **Tel. 335/6933174 info@rsimmo.it**
- **Verkaufe** Obstwiese Kalterer Moos mit Ziggl, 4330m², **Tel. 333 2360626**

Junges referenziertes Paar **sucht 2-3 Zimmerwohnung** in Miete ab Jänner in Neumarkt und Umgebung, möbliert oder teilmöbliert, **Tel. 328 0332419**

- Suche ca.130 m² große Mietwohnung in Nähe Zentrum Bozen, Parterre mit Garten oder Mansarde mit Balkon, **Tel. 340 7188543**
- **Verlässlicher, ordnungsliebender Arbeiter,** seit zweieinhalb Jahren in Südtirol ansässig, sucht Zimmer mit Kochgelegenheit oder günstige Miniwohnung zu mieten. Kann auch Hilfe im Haushalt und Garten anbieten. **Tel. 393 3061900**

STELLENMARKT

- **Fleißiger, verlässlicher Arbeiter (Sommersaison in Hotel****** am Kalterer See) sucht Anstellung für Wintersaison. Erfahrung in Hausmeisterei, Hilfstätigkeiten in Küche, Zimmer, Garten. **Tel. 393 3061900**

KAUFE **ALLE AUTOS!**
Nehme alle Marken, ab Bj. 2001, Pkws, Lkws, auch Unfallwagen, m. Motorschaden, Firmenfahrzeuge usw. zahle bar und fair.
E-Mail: autohandel@gmx.eu
24h: Tel. 340 21 31 21 5

Gala SCHNICO red
Dunkelrote Färbung der gesamten Fruchtoberfläche, herbizidfreie Bodenbearbeitung
Baumschulen Franzelin **Tel: 3358172909**

Haben Sie etwas zu **verkaufen** oder zu **verschenken**?
Inserieren Sie **kostenlos** Textanzeigen.

Preise für Bildanzeigen:

1 Modul	57 x 20 mm	40,00 € + Mwst.
2 Module	57 x 40 mm	80,00 € + Mwst.
3 Module	57 x 60 mm	120,00 € + Mwst.
4 Module	57 x 80 mm	160,00 € + Mwst.

Textanzeigen für den **Immobilienmarkt** mit maximal 90 Anschlägen inkl. Leerzeichen: 20,00 € + Mwst.

Schicken Sie uns Ihre Anzeige auf:
kleinanzeigen@dieweinstrasse.bz

Die nächste Ausgabe der Weinstraße erscheint um den 01.02.2020

Spezialthema: „Reisen & Erleben“
Anzeigenschluss: 21.01.2020

Für Informationen und Anzeigenreservierungen kontaktieren Sie uns bitte unter:

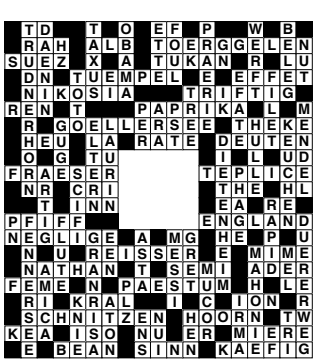
Tel. 0471 051260
werbung@dieweinstrasse.bz

Die Weinstraße kostenfrei erhalten:
Tel. 0471 051260
adressen@dieweinstrasse.bz

Bezirkszeitschrift "Die Weinstraße"
Ahead GmbH, Wiesenbachweg 3/1, 39057 Eppan
Tel. 0471 051 260, info@dieweinstrasse.bz

Impressum:
Auflage: 15.000
Verteilergebiet: Aldein, Altrei, Auer, Andrian, Branzoll, Eppan, Kaltern, Kurtatsch, Kurtinig, Nals, Margreid, Montan, Neumarkt, Salurn, Siebeneich, Terlan, Tramin, Truden, Vilpian
Rechtssitz: Galileo Galilei Str. 2/E, 39100 Bozen
Presserechtlich verantwortliche Direktorin: Maria Pichler
Chefredakteurin: Astrid Kircher
astrid.kircher@dieweinstrasse.bz
Coverfoto: Shutterstock
Gestaltung: Ahead Media / Kevin Steinhauser
Druck: Fotolito Varesco - Auer

Alfred Donà (AD) » alfred.dona@dieweinstrasse.bz
Anton Anderlan (AA) » anton.anderlan@dieweinstrasse.bz
Barbara Franzelin (BF) » barbara.franzelin@dieweinstrasse.bz
Cäcilia Wegscheider (CW) » caecilia.wegscheider@dieweinstrasse.bz
David Mottes (DM) » david.mottes@dieweinstrasse.bz
Gotthard Andergassen (GA) » gotthard.andergassen@dieweinstrasse.bz
Greta Klotz (GK) » greta.klotz@dieweinstrasse.bz
Lisa Pfitscher (LP) » lisa.pfitscher@dieweinstrasse.bz
Maria Pichler (MP) » maria.pichler@dieweinstrasse.bz
Martin Fink (MF) » martin.fink@dieweinstrasse.bz
Martin Schweiggl (MS) » martin.schweiggl@dieweinstrasse.bz
Philipp Ferrara (PF) philipp.ferrara@dieweinstrasse.bz
Renate Mayr (RM) » renate.mayr@dieweinstrasse.bz
Sabine Kaufmann (SK) » sabine.kaufmann@dieweinstrasse.bz
Silvia Santandrea (SA) » silvia.santandrea@dieweinstrasse.bz



SCHLOSS FREUDENSTEIN

kleinanzeigen@dieweinstrasse.bz

Eintragungsnummer ROC: 11168, Eintragungsnummer Landesgericht Bozen 15/2003 vom 15.09.2003 - Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche in dieser Zeitschrift veröffentlichte Stellenangebote, sei es im Kleinanzeiger wie auch in den Formatanzeigen, sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechts beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Einst an der Weinstraße

Gotthard Andergassen

- Weiß Mama etwas über unser Verhältnis, Emma?
- Nein, sie hat sich bloß über die Verhältnisse deiner Eltern erkundigt.

Quelle: "Wochenschrift "Die Bombe" vom 29.04.1917

RIESENSCHLANGE AM KALTERER SEE

24. September 1902 - Die Prämie von 20 Kronen, die vom Marktmagistrat Kaltern für die Tötung der Riesenschlange am Kalterer See ausgeschrieben ist, konnte bis zur Stunde noch niemandem zuerkannt werden, da das Untier bedauerlicherweise noch nicht erledigt werden konnte. Hoffentlich gelingt es recht bald, dieses gefährliche Reptil, das schon öfters Ochsen und Wagen zu verschlingen drohte, für immer unschädlich zu machen.

Meraner Zeitung vom 24.09.1902

JETZT NUR PRIVATWASSERLEITUNGEN

Terlan, 2. April 1905 - Nun geht auch die Gemeinde Terlan daran, eine Wasserleitung für die ganze Gemeinde herzustellen. Bis jetzt gibt es hier nur Privatwasserleitungen. Es wurde letzthin in einer Gemeindeausschuss-Sitzung beschlossen, die Quelle beim Marstaller anzukaufen und zu diesem Zweck mit der gräflichen Familie Enzenberg in Unterhandlungen zu treten. Diese Quelle würde reichliches und gutes Wasser liefern. Von einem Anschluss an die Zwöflmalgreiener Wasserleitung musste wegen der großen Kosten Abstand genommen werden.

Der Tiroler vom 01.04.1905

12 JAHRE BEIM MILITÄR

St. Pauls, 9. September 1903 - Im Spital von St. Pauls starb vor zwei Tagen Matthias Karadar, genannt Wegmacherhiasl, im 75. Lebensjahr. 12 Jahre diente er gemäß früherer Dienstpflicht beim Militär. Er verbrachte fast die vollständige Dienstzeit in der Lombardei, als diese noch österreichisch war. Er machte die Feldzüge in den Jahren 1848, 1849 und 1859 mit. Der Verstorbene erzählte sehr gerne von seinen Erlebnissen aus den Kriegsjahren.

Der Tiroler vom 12.09.1903

HELFT DEN HEIMKEHRERN!

Dezember 1919 - Gar mancher unserer Soldaten, der vielleicht jahrelang draußen im Schützengraben lag und infolge des strapaziösen Lebens an der Front krank oder invalid geworden ist, steht heute stellenlos da. Er ist auf die mildtätige Hand anderer angewiesen, da sein Platz, den er vor dem Krieg innehatte, von anderen besetzt ist.

Der Tiroler von 1919

GOLDENER SONNTAG

17. Dezember 1919 - Auf Grund der Statthalterei-Verordnung vom Jahre 1907 ist am Sonntag vor dem Weihnachtstag die Sonntagsarbeit im Handelsgewerbe von 10 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags und von 2 Uhr nachmittags bis 8 Uhr abends gestattet.

Tiroler Volksblatt vom 17.12 1919

ES IST DOCH MERKWÜRDIG

Unter Trient – ich weiß wirklich nicht mehr, wie die Ortschaft heißt – ist in einem Dorf Feuer aufgekommen. 17 Häuser sind abgebrannt. Es ist doch merkwürdig, wie viele Brände in Welschtirol vorkommen. Und wenn's einmal brennt, brennt gleich ein halbes Dorf nieder!

Tiroler Volksbote vom 20.09.1900

OHNE STROHSACK UND NACHTHEMD

Branzoll, 5. Dezember 1917 - In der Nacht auf den 29. November wurde dem Baumann Ernst Bortoli ein Ochs im Wert von 2600 Kronen aus dem Stall gestohlen. Man dürfte sich bald nicht mehr wundern, wenn man morgens ohne Strohsack und Nachthemd aufwachen würde.

Tiroler Volksbote vom 05.12.1917

Grippeschutzimpfung

noch bis zum 13. Dezember

AUTONOME PROVINZ BOZEN – SÜDTIROL · PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO – ALTO ADIGE
PROVINZIA AUTONOMA DE BULSAN – SUDTIROL

Südtiroler Sanitätsbetrieb · Azienda Sanitaria dell'Alto Adige
Azienda Sanitera de Sudtirol

Bei den **Impfzentren** des Sanitätsbetriebes und den **Ärztinnen und Ärzten für Allgemeinmedizin**, die an der Impfkampagne teilnehmen.

Don Paolo Renner
Direktor
des Institutes für
Theologische Bildung

www.sabes.it/gesundheitsvorsorge

Die Mehrwegflasche von Zipperle.

Mehrweg gewinnt!

Zipperle

Dreht sich um Geschmack. Hält, was es verspricht.

Natürlicher und unverfälschter Geschmack: Darum dreht sich bei Zipperle alles. Ganz besonders unsere Mehrwegflaschen aus Glas. Denn sie halten unseren wertvollen Saft frisch und bringen ihn genau dahin, wohin er gehört – zu durstigen Genussfans. Und das schon seit gut 70 Jahren.
www.zipperle.it

Design: www.nudo-design.com

SCHNELLES INTERNET ZUHAUSE

Ab jetzt gibt es TIM Internet FWA mit der Qualität des Festnetzes und des Mobilfunknetzes von TIM

ENTDECKEN SIE DIE PROMOTION

TIM

ANGEBOT „NUR DATEN“ mit FWA-Technologie „Glasfaser-Funk“ FR (Glasfaser bis zum Basissender + Mobilfunknetz LTE/LTE Advanced). Überprüfen Sie die Netzabdeckung in einem TIM-Geschäft oder unter der Service-Nummer 187.

Wir warten auf dich

St. Vigilstrasse, 64 B - BOZEN